

II. Eine lateinische Übersetzung der griechischen Version des Kalilabuchs.

Einleitung.

Die Überlieferungsgeschichte des indischen Fabel- oder vielmehr Politikwerkes Pañcatantra, das seinen Siegeszug über den ganzen Erdball genommen hat und auch dem Leser unserer Zeiten manch köstliche Weisheit zu übermitteln vermag, liegt jetzt infolge der Untersuchungen von Johannes Hertel¹⁾ und Franklin Edgerton²⁾ klar und so gut wie vollständig vor uns. Neue Textfunde werden das Gesamtbild höchstens abrunden. Für das Abendland bleibt gewiß noch manche Nachlese übrig. Ich erinnere nur an das Fehlen einer kritischen Ausgabe der lateinischen Fassung des Johannes von Capua. Doch soll diese empfindliche Lücke demnächst von mir ausgefüllt werden. Hier handelt es sich um einen anderen lateinischen Zeugen, auf den ich durch Zufall gestoßen bin.

Unter den Abzweigungen der sog. semitischen Rezensionen (Kalila und Dimna), die auf ein Pahlavi-Original zurückgehen, nimmt als Ausfluß der arabischen Übersetzung Abdallahs die griechische Fassung des Symeon, Sohns des Seth, die unter dem Namen *Στεφανίτης και Ίχνηλάτης* bekannt geworden ist und die besonders die slavische Welt befruchtet hat, eine hervorragende Stellung ein (Ende XI. Jahrhds.). Bisher galt als die älteste westeuropäische Übertragung hiervon die italienische unter dem Titel *Del Governo de' regni*, die von Giulio Nuti (Druck: Ferrara 1583) stammen soll³⁾. Bei der schlechten Überlieferung, die der griechische Text auch noch in der kritischen Ausgabe von Vittorio Puntoni⁴⁾ vielfach bietet, wird es gewiß nicht ohne In-

1) J. Hertel, *Das Pañcatrantra, seine Geschichte und seine Verbreitung*, Leipzig 1914, über die griech. Version S. 401 ff.

2) Fr. Edgerton, *The Panchatantra reconstructed*, vol. I: Text and critical apparatus; vol. II: Introduction and translation, New Haven, American Oriental Society 1924 = American Oriental Series, vol. II. III. Vgl. R. Fick's Rez. in den Götting. gel. Anzeigen 1925, S. 358 ff.

3) Hgb. E. Teza, Bologna 1872 = *Scelta di curiosità letterarie*, fasc. 125.

4) *Στεφανίτης και Ίχνηλάτης*, quattro recensioni della versione greca, Firenze 1889. Vgl. seine kritische Abhandlung: *Sopra alcune recensioni dello*

teresse sein, das Auftauchen einer weit älteren, nämlich lateinischen Übersetzung von Symeons Werk zu verfolgen. Meine früheren Prolegomena¹⁾ haben seither eine willkommene Ergänzung erhalten, da die Textgestaltung sich nunmehr auf zwei Handschriften — 1917 konnte ich nur die Budapester Handschrift — stützen kann. Diese sind:

1. **B** = Univ.-Bibliothek Budapest²⁾, Nr. 99. Papier, XV. Jahrhdt., 172 Blätter, Schrift einspaltig von verschiedenen Händen. Der Sammelkodex enthält: *Albii Tibulli equitis regalis elegiarum libri tres* — *Epitaphia* — *Persii satyre septem* — *Sapphus ad Phaonem epistola* — *Ausonii idyllia quatuordecim* — *Ps. Vergilii Moretum* — *Pamphilus* („*Vulneror et clausum porto sub pectore telum*“) — *Facetus* („*Moribus et vita quisquis vult esse facetus*“) — *Epistole Enee Silvii serenissimi domini Friderici Romanorum regis secretarii*. Zuletzt steht auf fol. 122^r—172^v unser Text ohne Überschrift, von einer dritten Hand. Auf jeder Spalte sind 31—36 Zeilen, die Schriftgröße wechselt mehrfach, auch ist die erste, mitunter noch die zweite Zeile eines neuen Abschnitts in doppelter Größe ausgeführt. Die Initialen haben keinerlei Schmuck erhalten. Alles ist gut erhalten, aber beim Binden sind zwei Blätter umgestellt worden. Wir haben eine der üblichen Humanistenhandschriften vor uns, jedoch unser Stück mit seinem Kolorit eines das griech. Original mühsam wiedergebenden mittelalterlichen Lateins stellt, wie viele Schreibfehler, Lücken und Abschweifungen bekunden, nicht den Archetypus dar. Die Vergleichung mit dem anderen Textzeugen erweist häufig dessen Überlegenheit, anderseits die Flüchtigkeit eines auf Kürzung bedachten Kopisten.

2. **W** = Nationalbibliothek Wien³⁾, Nr. 13650. Papier, XV. Jahrhdt., 205 Blätter, Schrift einspaltig von zwei Händen. Der Sammelkodex enthält: *Apophthegmata* — *De Hesopo et fabulis eius moraliter fictis* — *Florileg* über die Philosophen *Pitagoras* und *Democritus* (Quelle: *Eusebius in cronicis*) — *Fabeln* und *Excerpta* aus

Stephanites kai Ichnelates = *Atti della R. Accademia dei Lincei*, t. CCXXXXII (1886), serie quarta, classe di scienze morali, storiche e filologiche, vol. II, Parte 1a, Memorie, S. 113—182. Über die Auswahl durch den Priester Johannes (21 Stücke) vgl. *Puntoni, Studi di filologia greca*, vol. I, Torino 1882, S. 29 ff.

1) Eine bisher unbekannte latein. Übersetzung der griech. Version des *Kalilabuchs* (*Στεφανίτης και Ἰχνηλάτης*), S. A. 95. Jahresber. d. Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur, Breslau 1917.

2) Vgl. *Cat. codd. Bibl. Univ. R. Scientiarum Budapestinensis, Budapestini* 1881, S. 80 ff.

3) Vgl. *Tabulae codd. mss. Vindobon.*, t. VII, S. 244.

der *Disciplina clericalis*. Unser Text steht ohne Überschrift auf fol. 135^r—193^v. Die Initialen sind nicht durchweg eingesetzt, auch ist oft freier Raum dafür gelassen. 24—29 Zeilen auf jeder Seite, gelegentlich finden sich Randanmerkungen, die den Inhalt betreffen. Die Textform ist mangelhaft und unvollständig, eine größere Lücke erstreckt sich von Capit. VII—XIV einschließlich. Doch bildet dieser zweite Textzeuge bei aller Verstümmelung eine für den kritischen Text höchst willkommene Ergänzung.

Der Wert dieser lat. Übersetzung besteht zunächst darin, daß sie sämtliche drei Prologe des Originals enthält, um deren Überlieferung es besonders schlecht bestellt ist. Prolog A = Sendung des Burzōe nach Indien. Prolog B = Abdallahs Vorwort. Prolog C = Burzōes Einleitung. Prolog A beginnt: *Husrois Persarum [rex], qui dicitur Ansornanus, filius Caidat, discens quod apud Indos erat quidam liber conscriptus ab intelligentibus et sapientibus viris, habens parabolas utiles illis qui in solacio conversantur, tam magnis quam parvis, tam dominantibus quam hiis qui sub dominio sunt, et ipse est liber Kyliles et Dimnes, et quod erat ille liber absconsus in secretis imperatoris etc.* Es fehlt also hier jene fälschliche griech. Umnennung: *ὄπερ ἐστὶ Στεφανίτης καὶ Ἰγνηλάτης*. Die Eigennamen sind oft entstellt: *Ansornanus* = *Ἀνασοῦρανός*, *Pericce* = *Περζοβέ*, = *Percencencari* = *Παρζετζεμχάρ*. Der Prolog B beginnt diesmal mit dem arabischen und griechischen Titel: *Inicium libri Kililes et Dimnes, id est Stephanitis et Ignilatis, qui insimul scripserunt proprie de sermonibus et fabulis hominum sapientum et intelligencium et de nugis eorum et quomodo locuti sunt per ora animalium irrationabilium et volatiliium, ordinantes eundem librum secundum rationem etc.* Die Erzählung von dem durch Mietlinge betrogenen Schatzgräber ist freilich stark abgekürzt und entstellt, dafür ist aber die Überleitung (nur bei Possinus mitgeteilt) zur Geschichte vom unintelligenten Leser vorhanden: *Decet tamen hunc librum legentes cognoscere sermones et absconditas interpretaciones, et qui legerit et eius sensum non cognoverit, erit sicut ille qui habet nuces etc.* Ganz lückenhaft ist der Schluß dieses Prologs im griech. Original erhalten: den Abschnitt VII konnte Puntoni nur in einer nachträglichen, verstümmelten Notiz am Rande der Hs. L² entdecken, und für Abschnitt VIII mußte er sich mit dem Abdruck der Ausschmückung durch den lat. Possinus (Migne, *Patr. graec.*, t. 143, col. 1233) begnügen.

Diese beiden Lücken füllt aber die von Puntoni nicht benützte Hs. V⁴ = *Vatic. gr.* 2098 aus, eine nach einem in Janina aufgefun-

denen Codex 1620 angefertigte Kopie, wie der Abbé P. Batiffol¹⁾ gezeigt hat. Diese Hs. ist nicht verwandt mit dem griech. Texte des Possinus (dem verlorenen Allatianus), auch nicht mit Vatic. gr. 704 und 867. Unstreitig ist sie textkritisch für die drei Vorreden von höchster Bedeutung und Batiffol urteilt über sie mit Recht: „Disons donc que V³ (besser V⁴) (Vatic. gr. 2098), copie d'un ms. de Jannina, donne le texte le plus complet qu'on ait du livre de Stefanitis, et cela dans une recension qu'il faudra rapprocher exactement de celles que donnent les autres manuscrits, mais qui n'est la réplique d'aucune d'entre elles.“ Auch unser lat. Text ist in dieser Hinsicht für beide Abschnitte VII, VIII ziemlich vollständig und schließt sich eng an V⁴ an. Ich teile beide im Paralleldruck hier mit:

VII. οὕτω δεῖ τὸν ἀνθρώπον μὴ ἐκκακεῖν ἐν πράγμασι γενέσθαι δυναμένοις μηδὲ διώκειν πρᾶγμα ὃ λαβεῖν οὐ ῥάδιον· μηδὲ πάλιν ἐπὶ τούτῳ τῷ μύθῳ ἐλπίζων καταλείψῃ τὸ πνεῦν· ὁ γὰρ ζητῶν εὐρίσκει· καὶ εἴ γε ἴδῃς τινὰ εὐρίσκοντα ἄνευ ζητήσεως, μὴ ἀκολουθήσεις αὐτῷ· καὶ γὰρ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τῆς ζητήσεως εὐρίσκουσι· δεῖ δὲ αὐτοὺς ἐρευνᾶν τὰ πράγματα καὶ δοκιμάζειν τὴν τούτων διαφορὰν καὶ²⁾ εἰδέναι ἕπερ ὠφελεῖ καταδιώκειν καὶ ἀποδοῦν ὁμοίως ἀπὸ τῶν κακῶν ἕπερ ἅπαξ πεπόνθασι καὶ ἄλλοι, μήπως πάθωσι καὶ αὐτοὶ τὰ παραπλήσια, καὶ ἔσονται ὥσπερ ἡ περιστερά· ἐκείνη γὰρ ὄρῳσα τοὺς ἐαυτῆς νεοτότους θυομένους ἔμπροσθεν αὐτῆς, οὐκ ἀφίσταται τοῦ τόπου ἐκεῖνου, ἀλλ' ἐπιμένει ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ ἄχρις οὗ σφαγῆ καὶ αὐτῆ· ὠφελεῖ τὸ ἴνυ

VII. Ita hominem non decet confidere de rebus cunctis nec rem incomprehensibilem querere, nec debet quis sperare in hac fabula et dimittere periculum, quia et querens invenit. Et licet videas quendam invenire aliquid sine inquisitione, non sequaris ipsum, quia multi multa bona per inquisitionem invenerunt. Item oportet requirere res et experiri earum discrecionem et videre iuvancia et nocencia fugere et similiter sequi iuvancia et effugere mala et sequi bona, ne forte paciatur malum sicut alius passus est et ne contingat ei sicut columbe que vidit pullos suos ante se occidi nec recessit ab illo loco et tantum mansit ibi quod occisa est. Debet homo sibi terminum constituere et non preterire eum, ut cognoscat quod omnis homo

1) Acad. des inscriptions et belles-lettres, comptes-rendus, 4^e série, t. XVI (1889), S. 254 ff.

2) καὶ σκοπεῖν τὰ τε ἐπωφελεῖ καὶ τὰ βλαβερά καὶ τὰ μὲν βλάβην ποιοῦντα ἐκφεύγειν, τὰ δὲ ἐπωφελεῖ καταδιώκειν, [καὶ] ἀποδιδράσκει ἀπὸ τῶν κακῶν, καὶ μὴ ἔστω ὡς ἡ περιστερά. Hs. L².

ὁ ἄνθρωπος τιθέναι ὄρον καὶ μὴ παραδραμεῖν αὐτὸν μηδὲ ἀμελεῖν τῶν πραγμάτων· καὶ πρὸς τούτοις εἰδέναι ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κοπιᾷ, καὶ ὅστις μοχθεῖ περὶ τῶν μελλόντων, ζήσεται· ὁ δὲ περὶ τῶν προσκαιρῶν, ζημιωθήσεται· ὁ δὲ ἀγνωρίζομενος περὶ ἀμφοτέρων, καὶ ζήσεται καὶ δοξασθήσεται.

VIII. Ἐρρέθη δὲ ὅτι δέον τὸν ἄνθρωπον τρία τινὰ κτᾶσθαι· τὴν ἑαυτοῦ πίστιν φυλάξαι, ζητεῖν τὴν ἀναγκαίαν τροφήν καὶ ὀρθῶς μετὰ τῶν ἀνθρώπων διάγειν· εἴρηται δὲ εἰ τις ῥαθύμως καὶ ἀμελής καὶ πισταύων λόγοις ἀσυστάτοις μὴ δεχομένου τοῦ αὐτοῦ νοὸς ὁμοιοῦται ἀνθρώπῳ ἀκολουθοῦντι τῷ ἑαυτοῦ θελήματι καὶ μάλιστα τῷ ἐπὶ σκανδάλῳ· μηδὲ τοῖς ἀνθρώπων λόγοις κἄν ἀψευδεῖς δοκῶσιν εἶναι οἱ λέγοντες· μηδὲ ἀκολουθεῖν τοῖς φάσιλοις καὶ ῥαθύμοις εἰς τὴν τῶν πραγμάτων γνῶσιν· δεῖ δὲ καὶ τοῦτο· μὴ πολυπραγμονεῖν πρᾶγμα ἀδύνατον, μηδὲ ὀρμᾶν ἐπ' αὐτὸ ἀμελητήτως· ὁμοιωθήσεται γὰρ ἀνθρώπῳ ἐκπεσόντι τῆς οικείας ὁδοῦ, καὶ ἀνδρὶ οὐπερ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ εἰσέδν κάρφος, καὶ τρίψαντι αὐτὸν ἕως οὗ ἐτυφλώθη.

Λεῖ οὖν τὸν νουνεχῆ ἄνθρωπον γινώσκειν ὅτι ἡ ἀντάμειψις ἀληθῆς ἐστὶ καὶ χρὴ προσέχειν [ἑαυτῷ]· ὁ γὰρ προφέρων τῷ φίλῳ αὐτοῦ ἅπερ μισεῖ, ἀδικεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν· τοὺς δὲ ἀναγινώσκοντας τὸ βιβλίον δέον μὴ παραδραμεῖν λόγον τινὰ ὠφελείας ἕνεκα· οἱ γὰρ μελετῶντες τοῦτο ἐν γνώσει ὠφελιθῆσονται.

laborat, et quicumque pro futuris laborat, vivet in eternum; et qui pro temporalibus, condempnabitur; et quicumque pro utrisque laborat, et dominabitur et vivet.

VIII. Et dictum est quod quilibet secularis tria debet habere in se: fidem servare, victum et necessaria iuste querere et recte cum hominibus conversari. Item dictum est quod quicumque est piger et negligens, credens verbis instabilibus nec sensu suo receptis, assimilabitur homini credenti verbis alterius aut homini sequenti voluntatem suam et maxime in rebus dubiis, et decet eum non cito recipere verbum, licet sit hominis veracis, nec suis voluntatibus assentire nec negligere veram intelligenciam nec curare et perscrutari impossibilia nec aliquid inpremeditate loqui in omni re: et alias assimilabitur homini a via divertenti qui periit, et eciam homini cuius oculum festuca intravit, et cum ad expellendum festucam oculum suum fricaret, eundem exorbitavit.

Decet ergo intelligentem hominem cognoscere retribucionem veram. Et qui differt amico suo que odit, dampnat animam suam. Et hunc librum legentes non oportet transcurrere racione sui commodi, nam meditates hunc librum intelligencia iuvabuntur.

<p>Ἡμεῖς δὲ ἰδόντες τοὺς Πέρσας ἐρμηνεύσαντας τοῦτο ἀπὸ τῆς ἰν- δικῆς, ἑλληριστὶ καὶ ἡμεῖς μετερ- μηνεύσαμεν· καὶ ταῦτα οἷά τινα προ- λεγόμενα ἐν τῇ ἀρχῇ τῆς βίβλου προτεθεικάμεν, ἵνα οἱ ἀναγινώσκον- τες αὐτὰ ῥαδίως ταῦτα γινώσκωσιν.</p>	<p>Et nos Persas videntes huius libri interpretaciones [a] lingua Indorum in linguam Persarum, interpretavimus ea a lingua Per- sarum in linguam arabicam et posuimus ea in principio libri, ut legentes ea intelligenciores fiant.</p>
---	---

Der Prolog C beginnt: Dixit Pericce (= Περζονέ), primus medicus Persarum, et idem fuit qui tradidit interpretationem huius libri a lingua Indorum in linguam Persarum, quod pater meus erat de magnis nacionibus et potentibus etc. Für Punt. 31, 9 und 32, 19 lautet der lat. Text vollständiger und der Schluß bringt abermals die Benennung: liber qui dicitur Kililes et Dypnes (= UL¹ + V⁴), id est Stephanitis et Ignilatis.

Das Hauptwerk selbst beginnt: Dicit Salomon, imperator Indorum, ad primum philosophorum suorum Limpidum: „Dic mihi per parabolam quid separat duos amicos et facit eos inimicos.“ Respondit Limpidus: „Cum mendax et dolosus inter duos fratres vel amicos miscetur, separat eorum amiciciam sicut dicitur in parabolis etc. Salomon ist natürlich verderbt aus *Δησαλώμ* (arab. Daišlam). Wie der lat. Übersetzer zum Namen des Philosophen Limpidus, der bei Joh. von Capua Sendebat lautet (vgl. Benfey I 32, Guidi 22), gekommen ist, bleibt dunkel.

Die lat. Übersetzung hat, was für die Textkritik Symeons wichtig ist, das griech. Original bis auf einige Lücken und Verkürzungen restlos überliefert. Es fehlen nur die Abschnitte Punt. 11—14, wofür wenige Zeilen genügen müssen: Respondit Dypnes: „O imperator, si placet dominacioni tue, ego vadam et conducam illum et subiciam eum potestati tue, et erit tibi de cetero subditus.“ Letatus igitur leo in hiis valde precepit ei ut festinaret et quod promisit adimpleret. Sodann fehlt Cap. XI = Punt. 136 bis 137 (Erzählung vom Mäusekönig), aber auch in DS, ebenso Punt. 148—149 (Geschichte vom Habicht), was DS ebensowenig bietet. Wenn sich Berührungen des lat. Textes mit dem arabischen finden, so ist dieses Plus gegenüber dem Puntionischen Text für uns besonders wertvoll. Dies soll in den folgenden stofflichen Anmerkungen dargelegt werden. Der Übersetzer stand seiner Vorlage bisweilen ratlos gegenüber, seine fast sklavische Nachahmung erstreckt sich bis auf stilistische Eigentümlichkeiten und artet selbst in Unbeholfenheit aus. Vgl. Punt. 38, 6: τῷ ἱλαροδότῃ = hylari datori und Punt. 44, 12: κοσμεῖ γὰρ μετάδοσιν ἱλα-

ρότης = adornat hilaritas datorem — Punt. 65, 4: χοή-
 σασθαι ταύτην ἀδιάντω = precepit ungi infirmam quodam un-
 guento quod dicitur adyanto — Punt. 71, 1: ἑρακάριος = actor-
 coreus — Punt. 121, 13: καὶ καλέσω τοῦτον Πάγκαλον = et vocabo
 eum nomine Pincellum u. a. m.

Auf Übersetzungsfehler weise ich in den Anmerkungen hin.
 Der Schluß des Ganzen ist in christlicher Tendenz, wie der Segens-
 spruch für den König zeigt, frei umgestaltet. Die Textvarianten
 erschließen eine griechische Quelle, die mit der Rezension BL zu-
 sammengeht, aber auch manches aus A und V¹ übernommen hat.

Zwei der gesamten Kalilabuchtradition fremde Erzählungen
 als Beispiele des unbesonnenen Jähzorns, auf den zu spät die Reue
 folgt, und des begründeten Mißtrauens sind in den lat. Text ein-
 gefügt:

1. Zwischen der Erzählung Punt. 126 (das Taubenpaar) und
 127 (Affe und Linsen) steht das Motiv des wandernden Apfels,
 verknüpft mit jenem der tragischen Folgen übler Eifersucht.
 Letzteres mag auf die Geschichte von dem bei der Mutter ruhen-
 den Sohn zurückgehen, den der heimkehrende Vater für einen
 fremden Liebhaber hält (Phaedrus III, 10), vgl. dazu J. Hertel,
 Das Pañcatantra, S. 296 ff. und die Nachweise zu Juan Manuel,
 Lucanor nr. 36 bei Chauvin, Bibliogr. II, S. 157. Näher kommen
 wir an unseren Stoff, wenn wir das Motiv von der schuldigen,
 sich durch Verschenken eines Apfels (ursprünglich der Frucht der
 Unsterblichkeit, dann der Jugend oder der Gesundheit) verratenden
 Ehefrau ins Auge fassen: a) indisch in der Geschichte vom König
 Bhartṛhari und seiner Gemahlin Anaṅgasenā, vgl. A. Weber, Über
 die Sinhāsanadvātrīṅikā = Ind. Studien XV (1878), S. 212 ff., so-
 dann in der Rahmenerzählung des Vikramacaritram, vgl. H. Oester-
 ley, Baital Pachísí oder die 25 Erzählungen eines Dämon, Leipzig
 1873, S. 176, ferner Journal asiatique 1844, S. 244 ff. und R. Basset,
 Étude sur la Zenatia du Mzab, Paris 1892, S. 127. b) aus der
 byzant. Periode (Chronisten zum Jahre 440) die Erzählung vom
 Kaiser Theodosios dem Jüngeren und seiner Gemahlin Eudokia,
 die den Apfel an ihren Günstling Paulinos verschenkte, vgl. Weber
 a. a. O. S. 212, Oesterley a. a. O. S. 177, Basset a. a. O. S. 127.

Am meisten gleicht die lat. Erzählung einem Motiv aus Tau-
 sendundeiner Nacht (z. B. Habicht III 17, Henning I 157): „Ein
 Mann bringt seiner kranken Frau drei seltene Äpfel mit und findet
 später einen derselben in den Händen eines schwarzen Sklaven,
 der behauptet, er habe ihn von seiner Geliebten erhalten. Der
 Mann tötet aus Eifersucht seine Frau, die indessen ganz unschuldig

gewesen war, da der Sklave den Apfel einem Kinde geraubt hatte“, vgl. Oesterley a. a. O. S. 178, Chauvin, Bibliogr. VI, S. 144 (nr. 302 „Les pommes“). Woher der lat. Übersetzer diesen Stoff genommen hat, habe ich nicht feststellen können. Die Stelle des verdächtigen Negers nimmt hier der eigene Bruder des eifersüchtigen Ehemanns ein.

2. Zwischen den Erzählungen Punt. 133 (König und Papagei) und 134 (frommer Panther und Löwe) steht die Fabel vom Bauern und der Hausschlange, zwischen denen keine Freundschaft bestehen kann, seitdem jener ihr den Schwanz abgeschlagen hat, weil sie dessen Kind tötete. Die Entlehnung aus Babrios ist ohne weiteres klar, vgl. Babrii fabulae Aesopeae rec. O. Crusius, Lipsiae 1897, nr. 167, S. 153.

Anhang.

Über die Hs. Vatic. gr. 2098 = V⁴, von der ich durch die Liebenswürdigkeit des Präfekten der Vaticana Mercati kürzlich eine Weißschwarzphotographie erhalten habe, kann ich nunmehr nähere Angaben machen. Das Hauptwerk bietet einen Wortlaut, der fast vollständig der Hs. A entspricht, wie sie uns in der Ausgabe von Stark (1697) zur bequemen Vergleichung vorliegt. Einleitung und Schlußformel sind in beiden Hss. gleich. Nach der Neupaginierung umfaßt die Haupterzählung Bl. 1^r—64^v, doch vor Bl. 63 ist ein Blatt ausgefallen (Lücke von *προτέρημα* Stark 438, 17 (Punt. 135, r, 10) bis *ἐρευνῆσαι αὐτόν* Stark 446, 20 (Punt. v. l. S. 299), desgleichen mehrere Blätter vor Bl. 64 (Lücke von *ἐξ ἐνδόξων* Stark 454, 18 (Punt. 141, 3) bis *μαθεῖν αὐτήν* Stark 484, 16 (Punt. 146, 14).

Die drei Prologe sind beim Binden fälschlich hinter den Haupttext geraten = Bl. 65^r—83^v. Auch hier ist leider durch Blattausfall eine Lücke vor Bl. 71 zu verzeichnen. Sie reicht von *εὐχαριστίαν* (Punt. S. 16,2) bis *εἰ κελεύεις* (Punt. S. 19,3), sodaß gerade der Anfang von Prolog B uns nicht zur Verfügung steht.

Der Text der drei Prologe stellt gegenüber den von Puntoni benützten Hss. eine selbständige Rezension dar, sodaß ein vollständiger Abdruck durchaus wünschenswert wäre. Ich teile hier nur einige Sinnesvarianten mit, die für die Beurteilung unserer lat. Übertragung wichtig sind, oder Stellen, die Puntoni's Lücken ergänzen.

Prolog A hat folgende Überschrift: *Βιβλίον φυσιολογικόν, μετακομισθὲν ἐκ τῆς Ἰνδίας, καὶ δοθὲν τῷ βασιλεῖ Χοσρόῃ ἐν Περσίδι παρὰ τινος Περζῶ ἐ σοφοῦ καὶ ἰατροῦ τὴν τέχνην καὶ μετενεχθὲν εἰς τὴν Ἀράβων γλῶσσαν, παρὰ δὲ Συμεὼν μαγίστρον καὶ φιλοσόφου τοῦ*

Σήθ εἰς τὴν Ἑλλήνων [διάλεκτον] μεταβληθέν, καλούμενον ἀραβιστί μὲν Κυλλίε καὶ Δίμνε, ἑλληνιστί δὲ Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης. ἔχει δὲ μύθους παμπόλλους καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ὠφελίμους.

Περὶ τῆς αἰρέσεως τοῦ παρόντος βιβλίου τοῦ Ἰχνηλάτης καλουμένου διήγησις Συμεὼν μαγίστρου καὶ φιλοσόφου τοῦ Σήθ.

Zu Punt. 3, 2: ὁ τοῦ Δαβὶδ υἱός = Poss. Davidis filius. — 11, 13 θησαυροφυλάκεια (statt βεστριάρια). — 13, 6 καὶ κελεύσης τῶ Περτζετζεμχάρ τῶ υἱῷ τῆς Πασχητικῆς = Poss. Pertzetzemchari filio Paschetices, vgl. Hs. U: προστάξεις τὸν υἱὸν Παχτηκῆ, LB: τοῦ Παρτζετζεμχάρ τοῦ υἱοῦ Πακτακίου.

Prolog B. Lücke Punt. 20, 15 (hinter κενός): καὶ κατ' οὐδὲν ὠφελήθη ἔχειν τοὺς κόπους οὓς μάτην ἀνέτηλεν. οὕτω δεῖ τὸν ἀναγινώσκοντα τὸ βιβλίον τοῦτο, ἵνα γνώσῃται πρῶτον τὴν τῶν λόγων ἀκριβείαν καὶ τὴν αὐτοῦ ἐρμηνείαν τὴν ἐγκρουφῆ καὶ τότε ἄρξῃται λέγειν τι περὶ αὐτοῦ· ὁ γὰρ μὴ γνοὺς τοῦ λόγου τὴν ἐρμηνείαν οὐδὲν ὠφελεῖται ἐκ τῶν φανερῶν λόγων, ὥσπερ ὁ ἔχων κάρνα. — 21, 3 φέρων χάριτην φαιόν (statt κίτρινον χαρτίον). — 21, 16 ἡ παιδεία ὑποῖ (statt φωτίζει) τὸν ἄνθρωπον = UL¹. — 24, 5 ἐσκέπασε τὸ ἐκεῖνον σίσαμον, ἵνα νυκτὸς ἐλθῶν καὶ κλέψας αὐτὴν μὴ λαθῶν κλέψῃ τὴν ἰδίαν. — große Lücke 26, 15 s. o. S. 62 ff.

Prolog C hat folgende Überschrift: Βιβλίον πάνν ὠφέλιμον ποιηθέν ὑπὸ τοῦ Περζωέ, ἔχον μύθους πάνν ὠφελίμους καὶ περὶ τοῦ Ἰχνηλάτου, μετενεχθέν καὶ τοῦτο εἰς τὴν Ἑλλήνων διάλεκτον παρὰ τοῦ αὐτοῦ Συμεὼν μαγίστρου καὶ φιλοσόφου τοῦ Σήθ. Anfang: Εἶπεν ὁ Περζωέ ὁ πρῶτος παρὰ τοῖς Πέρσαις ἰατρός· αὐτὸς δὲ ἐστὶν ὁ ἐρμηνεύσας τὴν βίβλον ταύτην ἀπὸ τῆς Ἰνδικῆς εἰς τὴν Περσῶν διάλεκτον· ἔλεγε δὲ περὶ αὐτοῦ ἄπερ ἐκ νεότητος καὶ μαθήσεως ἐπεπράχει ἀγαθοεργήματα εἰς τὴν ἰατρικὴν τέχνην μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν Ἰνδῶν εἰς τοὺς Πέρσας ἐπάνοδον καὶ ὡς ἐτιμήθη παρὰ τοῦ βασιλέως Χοσροῦν. ἔλεγε θὲ οὕτως· ἦν ὁ πατήρ μου ἐκ τῶν ἐπισήμων στρατιωτῶν. Vgl. ar. (Kn.) 65: my father was a military man. — Punt. 29, 7 τὴν γραμματικὴν (statt ἰατρικὴν) ἐπιστήμην, vgl. ar. (Kn.) 65: the elementary branches of learning, asp. 4: la gramatica, auch Possinus: ut discerem artem grammaticam. — Lücke 29, 16 (hinter ζητῶν ταύτην τὴν ἐπιστήμην): διὰ τὸν τῆς ἐκάστης ἡμέρας μισθόν· καὶ τοῦτου ἕνεκα προέκρινα ταύτην πασῶν τῶν ἐπιστημῶν. — 29, 18 καὶ ἔλαβεν ἀντ' αὐτοῦ χόνδροον (statt χάντροον) κατ' οὐδὲν αὐτοῦ χρήζων, vgl. Possinus: permutavit illum grano mali punici ad nihil utili. — Lücke 31, 2 (hinter ξόανον): καὶ τὸ σῶμα τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται ὑπὸ τῶν ἐν αὐτῇ κρᾶσεων καὶ παρελθουσῶν αὐτῶν νεκρὸς ἀποκαθίσταται. — Lücke 31, 9 (hinter θεραπεῖαν): καὶ ἔση ὥσπερ τὸ θυμίαμα τὸ ἐνωδάζον ἑτέρους, ἑαυτὸ δὲ καῖον. — 31, 10 ἐπαίρουσα (statt des

Druckfehlers ἐπαίνουσα). — 32, 12 ἐὰν πωλῶ ταῦτα σταθμηδὸν καὶ κατ' ὀλίγον διὰ μικρᾶς τιμῆς. — 32, 18 πρὸ τοῦ με ἀπελθεῖν εἰς Ἰνδίαν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ ἐπέτυχον = Poss.: vel ante meam in Indiam peregrinationem vel post reditum. — Lücke 32, 19 (hinter ἄξιος): καταμαθὼν δὲ τὴν ἰατρικὴν ἐπιστήμην καὶ κατασκοπήσας αὐτὴν οὐχ εὗρον. — Lücke 33, 2 (hinter ῥῶσιν): τοῦ μὴ πλέον ὑποστρέψαι εἰς αὐτὸν τὴν νόσον· καὶ μὴ δυνηθεῖς καταλαβεῖν τὴν τελείαν τῶν ἀσθενούντων ῥῶσιν || κατεφρόνησα. Also Kopistenfehler durch Augensprung bei ῥῶσιν. Vgl. die Paraphrase bei Possinus, ferner asp. 7: non seyendo el omne seguro de non tornar ala enfermedat e de acrescentar en otra cosa mas fuerte. JvC. 22: ut infirmus sit securus unquam in vite sue diebus eandem egritudinem ad ipsum redire aut aliam similem etiam illi aut fortiozem. — Lücke 33, 11 (hinter πλάσματος): περὶ ἀρχῆς καὶ τέλους. — Lücke 33, 20 (hinter λαλοῦσιν): καὶ οὐχ εὗρόν τινα λαλοῦντα τᾶληθῆ δεκτὰ παρὰ τοῖς σώφροσιν = asp. 8, JvC. 23.—37, 6 Zauberspruch σημελ σημελ = Possinus. — Lücke 37, 8 (hinter ξύλον): ἔτυπτεν αὐτὸν λέγων = L¹U + Vat. 949. — Lücke 37, 9 (hinter τὰ μὴ ἀληθῆ): τοιοῦτόν τε κἀγὼ παθεῖν μέλλω, εἴπερ ἐκείνοις ἀκολουθήσω. — 38, 9 (hinter ἀτάκτως): καὶ ψέγοντος ἐαυτόν = asp. 10: et era tragón. — 39, 2 ἀνθρωπὸς τις ὃς ἐράσθη ὑπάνδρου γυναικός, vgl. UL¹. — 40, 19 εἶδε κιθάραν πάνν καλήν (statt σύστρα πάνν καλά) = JvC. 28: cytharam. — 47, 9 (hinter στέρξας ἐν τούτοις): ἀπεστάλην παρὰ τοῦ ἐμοῦ βασιλέως Χοσρόου. Dann folgt der Schluß: εἶτα ὑποστρέψας ἀπὸ τῆς Ἰνδίας (= UL¹) εἰς τὴν ἐμὴν χώραν ἔγραψα ἱκανὰ βιβλία ἐξ ὧν ὑπάρχει καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον Κυλίκε καὶ Δίμνε (= UL¹) ὃ ἐστὶ Στεφανίτης καὶ Ἰγνηλάτης.

Der folgende Abdruck des lateinischen Textes gibt die Graphie der beiden Hss. wieder, doch ist zwischen u und v geschieden und die notwendigsten Interpunktionszeichen sind eingesetzt. + drückt eine Lücke gegenüber dem griechischen Original aus. Gesperrter Druck deutet textliche Abweichungen hiervon an, Kursivdruck Ausfüllung von Lücken für Puntoni's Edition. Dieser folge ich in der Zählung der Abschnitte, doch verwende ich für die Prologe römische und für den Haupttext arabische Ziffern. Runde Klammern tilgen, eckige ergänzen.

[Prologus primus].

I. **H**usrois, Persarum [rex], qui dicitur Ansornanus, filius Caidat, discens quod apud Indos erat quidam liber conscriptus ab intelligentibus et sapientibus viris, habens parabolas utiles illis qui in solacio conversantur tam magnis quam parvis, tam dominantibus quam hiis qui sub dominio sunt, — et ipse 5 est liber Kyliles et Dimnes — et quod erat ille liber absconsus in secretis imperatoris et factus erat de parabolis utilibus que in ipso libro conscripta erant, precepit inveniri quendam sapientem et scientem linguam Indorum. Et adduxerunt ad eum virum sapientem et omni doctrina plenum, arte 10 medicum, cuius nomen Pericce. Qui veniens in conspectum imperatoris genu flexo adoravit eum et erigens se stabat intentus. Dicit ergo ei imperator: „Audi de sapientia et scientia tua et intellexi de libro qui est apud Indos“ et annunciauit ei, omnia de libro isto et desiderium suum quod de eo haberet 15 et indicavit ei ut iret ad inquirendum librum illum et precepit ei, dicens: „Diligentissime studeas ad inveniendum librum ipsum et alios libros quos non habet imperium nostrum“. Et fecit ei dari pecuniam sufficientem et dixit ei: „Si expendideris hanc pecuniam et fuerit tibi alia pecunia necessaria, scribe nobis 20 tantummodo, et desiderium nostrum invenies“. II. Perveniens igitur Pericce apud Indiam et circuiens portas imperatoris et magnatum et sapientum ibat unoquoque die, eos salutans et eis notificans peregrinationem suam et quod ipse venerat pro doctrina eorum rogabatque eos ad auxilium suum et occultabat 25 sapientiam suam et quasi discipulus ab eis docebatur causamque sui adventus diligenter inquirebat in secreto. III. Et per multa ibidem tempora conversans et large expendens multos acquisivit amicos de magnatibus et ideotis et de omni arte et invenit inter eos quendam virum fidelem, sapientem, intelligencia 30 et omni doctrina plenum; et certus de fidelitate sua et valde confisus et quia sufficiens erat ad desiderium suum et servicium complendum, recommendavit se sibi et ministerio suo et incepit

1 Cosrois *W* = *Χοσρόης* — Misarananus *B* — f. Cindat *W* = *Ἀνασσοράνος ὁ τοῦ Καϊδὰδ υἱός* — 6 *K.* y Dimnia *B*, Kililes v Daminina *W* = *Κελλίε καὶ Δίμνε* — 7 et certus effectus de p. *W* — 11 m. cognomine Pericete *B* = *Περζονέ* — 15 de eo habebat *W* — 16 ubi iret *W* — 19 sibi d. *W* — expendideris *W* — 21 ut d. *W* — 26 et c. pro qua venerat i. s. *W* — 33 appropinquavit se sibi *W*.

cum eo simul comedere et bibere et expensas large et habundanter facere.

Quadam die dixit amico suo: „Frater, volo tibi pandere meum secretum et pro qua causa in istis partibus veni; et ne
 5 irascaris, si tibi nunquam manifestavi, sed percipere potuisti, quia sapiens et intelligens homo ex signis et sermonibus et exemplis cognoscit que intus gerit homo.“ IV. Audiens hoc Indus dixit ei: „Etsi tam diu non patefecisti mihi secreta tua pro quibus
 10 tuo fervens pro nimia sciencia, doctrina et intelligencia tua. Et quia hoc incepisti, ego pandam tibi secreta pro quibus advenisti: accessisti enim ad partes istas ad rapiendum honoratos thesauros nostros [et] ad deferendum eos imperatori tuo. V. Sed ego videns continenciam tuam qualiterque secreta tua
 15 bene celasti, magis ac magis desideravi amicitiam tuam. Et neminem vidi constancie tue et intelligencie similem qui tam bene abscondat secreta sua, maxime in alieno loco et extraneo imperio et populo ignorante cor tuum, quia vir intelligens cognoscitur octo virtutum signis: primo mansuetudine et paciencia,
 20 secundo cognoscere bonum esse suum et observare, tercio esse subiectum imperatoribus et sequi eorum voluntatem, quarto scire et patienter conservare secreta amici sui, quinto sapienter conversari in portis imperatoris [et] cum bonis verbis et veris blandiciis obviare omnibus qui sunt circa imperatorem, sexto
 25 secreta sua et aliorum occultare, septimo intendere lingue sue et non loqui vanum verbum, octavo non respondere in conventu de quibus non est interrogatus. Et has octo virtutes habenti bona annunciantur et erit absque omni nocumento et decet talem adiuvari in omnibus suis voluntatibus. Et hec octo virtutes in te adimplete sunt et oro deum ut auxilietur tibi in
 30 causa quam amas et petis. Sed tamen quod petitur in magno timore me posuit, quia periculosum est, sed inquiramus dei auxilium“. VI. Intelligens hec Pericce quod omnia que habebat in corde revelata sunt Indo et quod amicitie sue adversus eum
 35 fraudulente non erant et quod amicus eius non est contra eum indignatus nec malum verbum protulit, sed ut frater benivole

5 nondum m. W — 6 i. exiguis serm. B. — 7 cognovit B, cognoscitur W — querit h. B — 8 Etsi nondum p. W — 9 in a. tuo fueris pro n. B — 11 p. et dicam tibi W — 12 oneratos thes. B — 13 ad deferendos eos W — 16 similem *fehlt* B — 18 i. quam te B — 20 b. et esse s. B — 22 qu. servare sapienter W — 24 b. et obviare BW — 28 et e. aliorum o. n. W — 30 et ora W.

respondit cum paciencia, fiduciam habuit ad suum servicium
percomplendum, *et nihil tamen amico respondit.* Et adiurans
Indus dixit ad eum: „O amice, multa tibi circumposui ligamina
ad rapiendum a te verbum, sed ex cogitatione tua percepi maiora
et de manifestis et de absconsis; eciam multum mihi placet in- 5
telligencia et doctrina quam dedit tibi deus. Et sapiens quando
sapienter dedit secretum suum, ille cui dicitur recipere debet
peticionem eius et assimilabitur homini domum suam edificanti
supra firmissimam petram que est mons immobilis. + Nihil enim
est in mundo melius pura dilectione, et qui eam habet dignus 10
est ut eam communicet cum amico suo usque ad mortem et ni-
hil debet ei occultare. Et prima virtus doctrine est observare
secreta; et celantur quando duobus manifestantur, et si tribus,
omnibus patefiunt et nemo occultare ea potest sicut nubes que
est dissoluta. Attamen letor et gaudeo in amicitia tua et ea 15
que a me secrete petis necessarium est nemini dicere; nam si
alicui manifestata fuerint, maxima mihi est perdicio, et tunc
nec sapientie nec divicie salvare me poterunt, quoniam impe-
rator noster ferox, iracundus et crudelis est, affligens homines
pro minima re, *quanto magis pro hac*“. VII. Respondit Pe- 20
ricce philosopho: „Multum alte laudaverunt sapientes occultan-
tem secreta amici sui, eciamsi essent dampnosa, dolosa et perni-
ciosa. Ita ego confido et spero a te adimpleri servicium meum,
pandens secretum meum tibi, licet cum pena et periculo hec a
me sustineas. Attamen cognosco quod per me illesus permaneas. 25
Cave tantummodo a concivibus tuis, quoniam ego recedo et tu
permanes. Et inter nos nullus tercius est nisi deus et me re-
cedente eris sine timore“. Audiens hoc Indus statim tradidit
omnia que ab amico suo petebantur. Recipiens ergo Pericce
exemplare presentem librum et inclitos alios et perficiens tem- 30
pus sufficiens in periculo et vigilancia et expendens propter
hoc magnum thesaurum et affligens corpus suum, timore eciam
imperatoris perterritus, et desiderium domini sui et suum sicut
voluit percomplevit. Deinde significavit Ansornano imperatori suo
quantum periculum sustinuit et quantum aurum ultra quod sibi 35
dederat expendidit et quomodo servicium suum perfecerat.

1 f. et benivolus c. p. r. W — 4 ad capiendum B — 5 i. et sapiencia W —
6 Et s. qui s. dicit W — 7 tenetur r. W — 9 fons i. B — 10 maius p. d. W —
dignum est B — 16 secreta W — 17 manifesta B — inclita est m. p. W —
25 i. manes B — 27 remanes B — 29 Incipiens W — 30 ex. quantum l. et mul-
tos a. W — 34 Misarnano B — 35 u. suum e. B — 36 expendit W.

Audiens hoc imperator Ansornanus gavisus est gaudio magno et statim misit ei aurum *quod ipse sibi mutuaverat* et scribit celeriter venire ad eum, ne forte longitudine viarum aliquod sinistrum ei contingat et ipse separetur a desiderio suo, et egit
 5 *gracias deo qui monstravit sibi lucrum librorum Indorum* et ei promisit honores et retribuciones maximas et officium logotheti pro periculo quod sustinuit. **VIII.** Legens autem Pericce literas Ansornani *et unicuique reddens quod sibi fuerat mutuatum*, iter arripuit et applicans Persidi suum adventum imperatori
 10 nunciavit. Et vocans eum imperator benignissime recepit, dicens ei: „Gaude, serve bone et fidelis, quia dabimus tibi quod promissimus et amplius pro periculo quod sustinuisti“. Et precepit eum quiescere diebus septem et post septem dies fecit vocari omnes magnates suos et totum populum suum et Pericce
 15 cum eis et precepit aperiri libros quos adduxerat Pericce et iussit coram omnibus legi. Audientes autem omnes et mirantes sapienciam et intelligenciam ac doctrinam quam per linguas animalium irrationabilium et volatilium loquebantur, egerunt *gracias deo qui concessit tantam sapienciam ac doctrinam im-*
 20 *peratori et ipsis, et dederunt laudem imperatori qui providit eis habere talem sensum; similiter laudaverunt Pericce pro periculis et angustiis quas pro omnibus sustinuit.* Itaque precepit imperator omnia vestiaria sua aperire et de margaritis *et iacinctis* et de lapidibus preciosis et de universo auro et de
 25 pannis imperialibus [et] cum iureiurando precepit eidem Pericce accipere quantum vellet. **IX.** Igitur Pericce + adorans et multum orans *gracias egit, dicens: „O gloriosissime imperator, deus in presenti seculo donavit tibi maximam gloriam quam tibi concedat in futuro; sed ego servus tuus non curo de divitiis*
 30 *huius seculi; sufficit mihi honor quem impendis. Sed ut tibi complaceam, unam de vestibus tuis recipiam, ut in ea glorificer in tota generacione mea“.* Et propter honorem domini sui de vestimentis imperialibus unum tantum accepit et *gracias agens dixit: „O imperator, in eternum vive! Recepti dona vestra dig-*
 35 *nissima et ego, licet parvus servus, tamen fide magnus affectuose oro et rogo omnipotentem deum ut in sanitate et prosperitate semper vivere valeatis. Tantum unam peto petitionem que maxima mihi erit et gloriosa; exaudiat, si placet“.* Dicit ei imperator: „Pete quid vis, quia acceptabilis est peticio tua

1 Misarnanus B — 5 l. literarum W — 8 Misarnani B — 19 d. et intelligenciam B — 21 habere *fehlt* W.

usque ad [dimidiam] partem regni nostri pro periculis que in ser-
 vicio nostro sustinuisti“. Dicit ergo ei Pericce: „O imperator, in
 eternum vive! + Supplico ut precipiatis Percencencari, filio
 Pastichimat, qui sapiens et philosophus est, ut designet me
 in tabula et scribat omnia que mihi acciderunt et que sustinui 5
 in terra aliena et ponat tabulam designationis mee inter tabulas
 Kililes et Dimnes, ut sim signatus in vita mea et post mortem
 meam erit memoria mea in omni generacione, *ubicumque lege-*
tur liber iste usque in sempiternum“. Hec audiens imperator
 et omnes magnates qui cum ipso erant, que dicta fuerant a Pe- 10
 ricce, mirati sunt omnes intelligenciam et altissimam suam pru-
 denciam, quia quesivit perseverantem gloriam in hoc seculo.
 Dicit ei imperator: „Peticio tua adimpleri debet, quia dignus
 es“. Et statim fecit vocari Percencencari. Quo veniente dicit
 ei imperator: „Tu cognovisti pacienciam quam ergo nos habuit 15
 Pericce et quanta pericula et labores sustinuit in deducendis
 libris. Nos tamen voluimus eum remunerare de diviciis secu-
 laribus, et noluit, sed peciit pro merito sui periculi ut designetur
 et rememoretur in ea tabula *ubi debent designari Kililes et Dimnes*.
 Et ita precipimus ut in principio huius libri deducas in memoriam 20
 omnia facta eius ab inicio usque ad finem, et laudare eum se-
 cundum suam virtutem et eris particeps laudis eius, et ducas
 in memoriam maiestatem meam. Hoc facto faciemus coadunare
 magistratum et universum populum nostrum, ut legatur coram 25
 omnibus, et cognoscent tunc omnes sapienciam tuam et bonam
 nostram voluntatem quam habuimus in Pericce“. X. Audiens
 hec omnia Pericce adoravit imperatorem et recessit. Et incepit
 Percencencari designare tabulam et scribere omnia que Pericce
 fecerat in civitate sua, de disciplina et curiositate et vita sua
 usque ad illa tempora quibus missus fuerat ab imperatore ad 30
 Indiam et quecumque contigerant ei in imperatoris servicio, et
 iuxta virtutem suam laudavit eum sicut illum qui vilipendit
 presencia mundana et optavit futura. Et perficiens omnia signi-
 ficavit imperatori. Imperator autem convocans ante se omnes
 magnates et sapientes et totum populum et presente Pericce a 35
 Percencencari lecta sunt omnia que scripta erant. Omnibus au-
 dientibus et hiis omnibus completis valde letatus est imperator

1 u. ad quartam p. W — 3 Pertententari W = Παρξερξευζαο ό νιός
 Παντανιόν s. Einl. S. 67 — 6 in partibus alienis W — 7 Kylyles et Dipnes B —
 15 habet W — 19 ubi debes designare W — Kylyles et Dypnes B, K. et Dipnes
 W — 33 optat W.

et omnes qui cum ipso erant, et mirati sunt de sapiencia Percencencari qualiter secundum ordinem laudavit facta Pericce et de hoc multum eum laudaverunt. Post hoc imperator fecit Percencencari divitem ultra modum. + Pericce autem adorans
 5 imperatorem dixit: „O imperator, dives donator, in eternum vive! Et me honorando vestrum nomen glorificastis, et quia precepistis ut nomen meum designaretur in hoc libro, designet vos deus in libro suo. Et cum gaudio et leticia vivatis in hoc seculo et in futuro quod ipse vobis prestare dignetur qui semper
 10 per vivit et regnat per omnia secula seculorum Amen“. Sicque gracias agens Percencencari osculatus est manus eius et caput et abiit.

[Prologus secundus].

I. **I**ncium libri *Kililes et Dimmes, id est Stephanitis et Ignilatis*, [a sapientibus Indie compositi] qui insimul scripserunt proprie de
 15 sermonibus et fabulis hominum sapientum et intelligencium et de nugis eorum et quomodo locuti sunt per ora animalium irrationabilium et volatilium, ordinantes eundem librum secundum rationem, ut sit sapientibus intelligencia et doctrina, stultis iocus et risus, iuvenibus vero [et aliis] qui hunc librum volunt
 20 addiscere et eius scienciam retinere, [utilitas et doctrina]; cum ad legitimam etatem pervenerint, gubernabunt se ipsos et cavebunt sibi ab omnibus nocumentis, et erit eis thesaurus indeficiens et plus quam aurum et argentum eis prodesse poterit, et semper in ipso gaudebunt sicut qui invenerit thesaurum magnum
 25 quem thesaurizaverunt parentes eius pro eo, ut non indigeat alieno; nam via et sapiencie radix multis modis est sicut scriptum est de sapientibus et notis viris. II. Oportet legentem cognoscere virtutem libri et seriatim scire pro qua causa compositus est, et non eum transcurrere sine intelligencia, quia legere et non intelligere est negligere, ne forte contempnetur et vacua erit eius lectio et sine lucro.

Dicitur enim quod talis homo assimilabitur homini cuidam + inveniendi thesaurum et pre avaricia sua amisit omnia, quia denique de thesauro invento unoquoque die paulatim capiebat
 35 particulam et habebat illud. Una autem dierum conduxit operarios ad portandum thesaurum totum in domum suam. Operarii vero fodientes invenerunt thesaurum et inter se dividentes partem suam ad domum suam portavit quilibet.

Et reversus dominus et non inveniens thesaurum nec operarios, vacuus remansit sicut ille qui de suo labore non fructum, sed angustiam receperat et periculum.

III. *Decet tamen hunc librum legentes cognoscere sermones et absconditas interpretaciones, et qui legerit et eius sensum non cognoverit, erit sicut ille qui habet nuces, et nisi eas fregerit, fructum percipere non potest et assimilabitur cuidam* 5

qui voluit discere literas et ivit ad amicum suum, deferens ei cartam et rogavit eum in ipsa carta ut scriberet literas sarracenicis. Et scribens in ea dedit amico suo. Et ille recipiens cartam recessit et legebat quottidie sine interpretatione. Et cum sederet cum sapientibus, credendo aliquid scire de interpretatione ipsius carte, loquendo nihil dicebat. Dicunt ei: „O amice, cecidisti“. At ille respondens dixit: „Cecidit ergo carta quam domi habeo.“ 10 15

Ita decet legentem legere, ut diligenter intelligat quid legit, ut intelligens doctrinetur et intellectuosus fiat. Decet enim hominem duo non transcurrere, sed de ipsis argumentari, videlicet intelligenciam et futurorum inquisitionem. IV. Et dictum est quod homo duobus indiget in vita sua scilicet noticia et doctrina, quia hec sensum purificant. Et sicut oleum lucernam illuminat, ita et doctrina hominem elevat et noticia salvat; et ille qui cognoscit et non operatur secundum suam doctrinam, condempnabitur sicut dictum est de quodam homine 20

quod quadam nocte fur intravit domum suam. Et se excilians dixit intra semetipsum: „Dimittam illum omnia congregate, et assiliens capiam eum et faciam eum tristem“. Morans autem in lecto obdormivit; fur vero colligens omnia fugit. Et ille expergefactus a sompno condempnavit se ipsum et cognovit quod intelligencia sua ad nihilum devenerat pro eo quod secundum suam noticiam non est operatus. 25 30

Intelligencia enim arbor est, opera vero fructus eius. Sic est petens intelligenciam+, et qui in ea non vivit, in vanum eam petit sicut quidam homo videns ruinam, in ea perambulans periiit: nonne ipse ridendus est? Immo omnes debent eum ridere, et assimilabitur homini sequenti voluntatem suam in stulticia et non intendenti ad intelligenciam sicut infirmus cognoscens nociva et non nocencia cibaria, qui vincitur a desiderio et ava-

6 et eas non frangit B — 18 non posse t. B — 22 et n. s. fehlt B — 23 suam conscienciam W — 34 in ea operatur B — 35 in ea p. peregit B.

- ricia sua et comedit nociva: talis homo vituperari debet ab omnibus. Similiter et sapiens homo [qui] cognoscit bonum et malum et dimittit bonum et facit malum, nonne talis vituperandus est? Sicut alii duo, unus cecus et alter videns, qui
 5 ambo in foveam ceciderunt *et dimersi sunt*: nonne vituperandus est magis illuminatus quam cecus? V. Item qui ducit intelligenciam ad alterius auxilium et non sui, assimilabitur fonti qui alios adiuvat et non se. Oportet ergo querentem intelligenciam primo castigare se ipsum et postea alios disciplinare.
 10 Et qui mundum diligit, oportet tria acquirere: intelligenciam et divicias et discrecionem. Et dictum est quod homo qui querit rem et non cognoscit utilitatem eius, in vanum laborat et insipiens vocatur. Et qui legerit hunc librum et laborabit ad discendum eum et non operabitur secundum intelligenciam,
 15 cecus debet vocari. Et decet sapientem non querere lesionem alterius ad suum iuvamen, nam qui spernit amicum et credit eum decipere, condempnabitur et paciatur sicut passus est quidam homo.

- D**icitur enim quod quidam duo venditores habebant zizanium et quilibet habebat separatim zizanium, id est frumentum suum, a zizanio alterius. Et volens unus furari zizanium alterius cooperuit zizanium socii sui cum sacco suo, ut *in nocte* cognosceret. Deinde ivit ad alium amicum suum et dixit ei: „Volo furari zizanium socii mei: esto
 20 mecum, et erit nostrum“. Veniens in sero socius eius et inveniens proprium zizanium coopertum sacco socii sui dixit intra se: „Quanta bona contulit mihi socius meus! Cooperuit zizanium meum et suum reliquit discoopertum; oportet igitur ut zizanium suum suo proprio panno cooperiatur“.
 30 Et auferens pannum a suo proprio zizanio cooperuit socii sui zizanium. Veniens autem socius cum amico suo in nocte et ingrediens ad horreum cepit palpate in obscuro, quousque pervenit ad zizanium, et visum est ei quod invenerat sicut fecerat. Accipiens ipse medietatem, aliam medietatem
 35 amico suo dedit. Mane autem facto ingressus est cum socio suo et videns quod proprium zizanium furatus fuisset, in maximam angustiam cecidit et credendo lucrari amisit propria et cognovit quia illud quod amico suo dedit non

7 forti *BW*, πηγῆ — 10 Et qui vult modum istius libri habere *B* — 20 separatim *W* — 28/9 oportet . . . cooperiatur *fehlt B*.

poterat recuperare nec eciam volebat patefieri, ne deterius
ei contingeret.

Ideo oportet hominem querentem rem ut ipsius finem cognoscat,
et si quesierit rem fine carentem, multum laborabit et suum
sensum fatigabit. Nemo potest ditari sine multo periculo, nec 5
debet aliquis desperare de rebus que fieri possunt, et ante
omnia oportet ipsum cogitare sempiterna et non temporalia.

VI. **I**tem dictum est quod duo sunt que hominem decorant
scilicet divicie et doctrina; sicut lucerna illuminat
domum, ita et ista duo decorant hominem. Dictum est quod 10
multi ad divicias ex improviso promoventur.

Et dictum est de quodam paupere carente eciam tegmine
corporis sui qui ivit ad amicos suos et quesivit ab eis in-
dumentum; et nemo fuit qui sibi daret. Et reversus in
sero ad domum suam nudus iacens obdormivit.+ Nocte 15
autem facta intravit fur in domum et nihil inveniens nisi
parum frumenti in sportario dixit intra se: „Non egrediar
vacuus: ad minus auferam frumentum“. Et exuens se ca-
misia implevit eam frumento. Et expergefactus dominus
vidit eum et assiliens cepit eum et male verberans abstulit 20
sibi camisiam et indutus est eam et frumentum reposuit in
sportario, et fuit ei camisia thesaurus.

VII. *Ita hominem non decet confidere de rebus cunctis nec rem
incomprehensibilem querere, nec debet quis sperare in hac fabula et
dimittere periculum, quia et querens invenit. Et licet videas quendam 25
invenire aliquid sine inquisitione, non sequaris ipsum, quia multi
multa bona per inquisitionem invenerunt. Item oportet requirere
res et experiri earum discrecionem et videre iuvancia et nocencia
fugere et similiter sequi iuvancia et effugere mala et sequi bona,
ne forte paciatur malum sicut alius passus est et ne contingat ei 30
sicut columbe que vidit pullos suos ante se occidi nec recessit ab
illo loco et tantum mansit ibi quod occisa est. Debet homo sibi
terminum constituere et non preterire eum, ut cognoscat quod omnis
homo laborat, et quicumque pro futuris laborat, vivet in eternum;
et qui pro temporalibus, condempnabitur; et quicumque pro utrisque 35*

1 non p. recipere B — 9 i. mundum B — 11 in d. ex i. incidunt W —
17 in spichario W — regrediar W — 19 expergens B — 21 in spichario W —
23 de omnibus inventis — 24 properare in hac f. W — 26 sequitur B, sequatur
W — 28 hinter iuvancia Augensprung in B — 29 fugere W — 30 p. malum et
ne c. ei B — 34 vivit W — 35 et qui pro t. c. fehlt B.

- laborat, et dominabitur et vivet. VIII. Et dictum est quod quilibet secularis tria debet habere in se: fidem servare, victum et necessaria iuste querere et recte cum hominibus conversari. Item dictum est quod quicumque est piger et negligens, credens verbis instabilibus*
- 5 *nec sensu suo receptis, assimilabitur homini credenti verbis alterius aut homini sequenti voluntatem suam et maxime in rebus dubiis, et decet eum non cito recipere verbum, licet sit hominis veracis, nec suis voluntatibus assentire nec negligere veram intelligentiam nec curare et perscrutari impossibilia nec aliquid inpremeditate lo-*
- 10 *qui in omni re: et alias assimilabitur homini a via divertenti qui periit, et eciam homini cuius oculum festuca intravit, et cum ad expellendum festucam oculum suum fricaret, eundem exorbitavit. Decet ergo intelligentem hominem cognoscere retributionem veram. Et qui differt amico suo que odit, dampnat animam suam. Et*
- 15 *hunc librum legentes non oportet transcurrere ratione sui commodi, nam meditantes hunc librum intelligentia iuvabuntur. Et nos Persas videntes huius libri interpretaciones [a] lingua Indorum in linguam Persarum (et reminiscentes Pericce et qui sua non scribentes, nos ea reminiscamur), interpretavimus ea a lingua Persarum in lin-*
- 20 *quam arabicam et posuimus ea in principio libri, ut legentes ea intelligenciores fiant.*

[Prologus tercius.]

- I. **D**ixit Pericce, primus medicus Persarum, — et idem fuit qui tradidit interpretacionem huius libri a lingua Indorum in linguam Persarum — quod pater meus erat de magnis nacionibus et potentibus et per dei gratiam diligebar et honorabar a
- 25 parentibus meis super omnes fratres meos, et tradiderunt me magistris ad addiscendum artem medicine quam per septem annos discens percepi. Quando omnem ipsius artis doctrinam didiceram, dixi intra memetipsum: „Homines huius mundi qua-
- 30 tuor prosequuntur que oportet me discere et melius eligere, et sunt ista: divicie, delicie, potestas et meritum ultimum; quod (est) meritum per medicinalem artem extimatur, ad quam ego deveni, quia ars ista laudabilior et honoracior est apud sapientes pre

2 observare W — et nec. *fehlt* B — 3 cum omnibus B — 5 assimilatur W — 9 nec suscitare et presentare i. B — nec a. immediati l. B — 10 qui pergit B — 14 quem o. BW — 15 o. legere et t. B — 16 intelligenter B — 19 reminiscimur interpretantes W — 20 l. illa i. fierent W — 22 Dicit B — 24 de m. filiabus W — 27 ad discendum B — 28 artem et d. B — 30 et m. intelligere B — 32 quia ad hoc ego d. B., quia ad hoc ego decrevi W.

omnibus artibus. Et inveni in medicinalibus libris quod dignus
 est laude ille qui hanc artem petit *propter meritum ultimi diei*.
Propter quod elegi hanc artem pre omnibus artibus, non pro me-
 rito temporali, sed pro sempiternali, ne forte sim sicut quidam
 negociator qui dedit iacinctum de quo dives esse poterat et ac- 5
 cepit pro eo cambium nullius valoris. Et eciam inveni quod
 quicumque petit per hanc artem mercedem sempiternam, non
 debet remunerari de temporali, sed sit sicut agricola qui purgat
 messem suam non pro herba, sed pro fructu. Et incepti a me-
 dicina egrorum propter meritum sempiternum; quorum curavi 10
 quosdam propriis manibus et quosdam pecuniam meam dando
 ipsis ad competenciam medicamentis receptis, non querens inde
 laudem et meritum a consimilibus meis nec a gloriosis et po-
 tentibus, sed ut fierem bonus in operibus et dictis. II. Et
 anima mea desiderans temporalia, contendens cum ea vici eam, 15
 dicens impropere: „O anima, ignoras te iuvancia et nociva tibi?
 Non fugis ea de quibus non gaudent possidentes, propter amo-
 rem quorum recipiunt periculum et maximam angustiam in eo-
 rum amissione, et denique ipsis est pena perpetua? Non pudet
 te esse participem cum stultis et insipientibus in huius perituri 20
 seculi dilectione? Nam si aliquis aliquid habet, non est suum
 nec cum eo manet; unde stulti sunt qui ea persequuntur et
 diligunt. O anima, fuge temporalia et pete eternalia! Suffi-
 ciant tibi victui necessaria et impera bonis operibus ubi-
 cumque poteris; et non fatigeris circa temporalia, et non 25
 reminiscaris molliciem cordis tui et que corpori accidunt, sed
 recordare quod corpus constat ex quatuor elementis, ex hiis
 quibus vita sustinetur et vita dissolvitur, sicut statu(r)a mul-
 tas habens iuncturas quas metallum consolidat, et eo liquefacto
 statu(r)a dissolvitur. O anima, ne decipiaris in societate ami- 30
 corum, ne fias periculosa in societate et eorum conversa-
 cione, nam parum letificant et multum contristantur et ad
 ultimum est separacio, et eris sicut vas catellinum per quod
 cognoscitur qualitas ferculorum, et quando frangitur, igni
 comburitur. O anima, ne labores ad congregandum pecuniam 35
 pro suavitate consanguineorum! *Quod si feceris, assimilaberis tui*
qui aliis redolet, semetipsum comburit in igne. O anima, ne de-

9 de m. B — 10 c. aliquos B — 14 ut fierent BW — boni W, beati B —
 in o. et factis et d. B — 15 d. perpetua t. contempens contendens B — 16 impr.
 fehlt W — ignorans B — n. cur non f. W — 24 et in parabolis o. occupari u.
 B — 32 m. conversantur B — 33 vas catallinum W.

cipiant te divicie ac glorie que sublevant hominem; quorum
 dedecus non cognoscitur nisi cum ab iis fuerint separati et
 sicut capilli qui, quousque sunt in capite, honorantur, et cum
 separantur, abhominabiles fiunt. O anima, cura de medicina
 5 infirmorum et ne dicas quod multi expendii est pluresque iu-
 vamen ipsius ignorant, sed assimila te homini animam [alterius]
 eripienti a periculo et redimenti eam ad vitam, quoniam in-
 venit meritum sempiternum. Et si quis tantam virtutem se
 adipisci putat pro eo quod uni benefecerit, quanto magis ille qui
 10 medetur innumerabilibus hominibus in periculis et in angustia
 languorum permanentibus et desiderantibus separari ab huius
 mundi deliciis et ab uxoribus et filiis suis, et in gloriam eorum
 reversus et in bonam voluntatem. Isti expectant et sperant
 habere maximum meritum pro bonis operibus suis. O anima,
 15 ne impliceris nimium temporalibus et elongeris a sempiternis, et
 ne preponas parvum magno nec impenses multum parvo precio
 sicut quidam negociator qui habuit horreum plenum prunis
 et dixit intra se: „Si vendidero eas ad pensam, maximum
 subeo periculum“. Sed vendidit sine pensa parvo precio [et]
 20 stultus apparuit.

III. Tali modo impropere anime mee, non potuit a me fu-
 gere, sed meis dictis [se] subiugavit et a temporalibus se alie-
 navit. Incepi ergo curare infirmos, petens meritum eternum.
 Pro hiis omnibus non sum separatus a mundana gloria et im-
 25 periali gracia et honore, et hoc antequam irem ad Indiam et
 post hoc: inveni plus quam sperabam et quibus non eram
 dignus, *nam ego discens artem medicinalem* et eam investigans
 non inveni medicum qui sic posset infirmum curare et sic ei
 plenam sanitatem dare, *ut vel semel cum languor non occuparet*
 30 *vel alios, nec valens comprehendere integram infirmorum sanitatem,*
medicinalem artem multum sprevi. Et inveniens quod studium
 rerum eternarum liberaret hominem ab omni languore, magis
 et magis temperanciam quesivi, et eam amplexans scandalizatus
 sum in diversarum gencium credulitalibus, nam in medicina non
 35 inveni memoriam credulitatis cum qua instrui deberem; nam
 credulitates multe sunt; quarum quidam tenent ab avis et a
 parentibus eorum, quidam vi et quidam pro gloria mundana, [et]
 verum esse credunt quod a se creditur, et quod ab alieno, va-

5 plerique *W* — 10 in a. languidorum *B* — 15 n. dampni *BW* — 16 nec
 perdas *B* — 17 ordeum *B* — 25 et postquam hoc i. *W* — 31 m. vigilavi *BW* —
 33 eam magis a. *B* — 34 crudelitalibus *W* — 35 crudelitatis *W* — 36 crudeli-
 tates *W*.

num et mendacium. Quare dubitant pro plasmatore et plasmate
et pro inicio et fine et quibusdam rebus dubiis et fortibus, et
 unusquisque eorum reprehendens, vituperans et inimicans aliis.
 Videns hec omnia volui disputare cum discreciioribus, ut discam
 veritatem. Recessi a mendacio et secutus sum veritatem, ut 5
 eam teneam sine scandalo et ut non credam quod ignoro, sed
 sequar quod scencio. Et hoc faciens et querens et eos interro-
 gans inveni unumquemque credulitatem suam affirmantem et
 unum ab alio discordantem. Et ob hoc cognovi quod unusquis-
 que suam sequitur voluntatem et quod omnes loquebantur sine 10
iusticia, et neminem inveni loquentem verax verbum et ab intelli-
gentibus receptum. IV. Hoc videns quosdam ex eis nolui sequi
 et ego ab eis me elongavi, ne forte sim sicut ille deceptus.
 Nam dictum est quod

quidam fur ascendit domum cuiusdam cum sociis suis, ut 15
 furaretur. Scenciens autem eos dominus domus qui cum
 uxore sua dormiebat, excitavit mulierem, dicens: „Ut puto,
 fures ascenderunt in domum nostram, et ecce dormio. Tu
 autem voce magna excita me et dic: „O vir, indica mihi 20
 unde tantas congregasti divicias et thesauros“. Et me tibi
 minime respondente magis ac magis clama“. Muliere hoc
 dicente et faciente audiverunt fures et solliciti intendebant.
 Et dixit vir uxori sue: „Deus concessit nobis has divicias
 et oportet te comedere et bibere et letari et non interro- 25
 gare de rebus quas tibi patefacere non possum, ne forte
 aliquis audiat et fiat nobis scandalum maximum“. Et illa
 magis instante dicit vir: „Quia me cogis, dicam tibi; sed
 cave ne forte aliquis audiat hec, fratres et cognati tui, et
 amittamus lucrum nostrum, quia hec omnia de furto coa- 30
 adunavi“. Dicit ei mulier: „Quomodo hec omnia furto con-
 gregasti, cum omnes te fidelem teneant et nemo in te scan-
 dalizetur?“ Respondit vir: „Didici quoddam carmen de
 furto; per istud nemo me cognoscit nec in me scandaliza-
 tur“. Dicit mulier: „Quod carmen est istud?“ Respondit 35
 vir: „Egrediebar nocte lucente luna et socii mei mecum
 et ascendebamus porticum, deinde domum ingrediebamur
 et ego dicebam hoc carmen ante hostium tribus vicibus,
 videlicet „Selem Selem Selem“ et apprehendebam me radio
 lune et descendebam in domum, et nemo me videre poterat.
 Et iterum dicebam carmen, et omnia de domo veniebant 40

5 Incepi *BW* — 9 cogitavi *B* — 16 Sciens *B* — 27 m. instabat *B*.

ante me et quidquid de eis volebam capiebam. Et iterum apprehendebam radios et sepcies dicebam carmen ipsum, et statim egrediebar¹. Audientes hoc fures gavisus sunt gaudio magno, dicentes: „Didicimus in hac domo causam utilio-
 5 nobis omnibus rebus que sunt in ista domo, et ubicumque ierimus, erimus sine timore“. Et putantes dominum domus dormire cum uxore sua et credentes ipsius dictis, magister latronum venit ad hostium unde ingrediebatur luna dixit-
 10 que sepcies „Selem Selem Selem“ et amplexans radios, ut descenderet, cecidit capite premissis in terram. Et dominus domus assiliens cum baculo in manu *ipsum acriter verberavit*, dicens ei: „Quis es tu?“ Dicit ei fur: „Ego sum miser de-
 ceptus qui credidi verbo tuo quod non fuit verum“.

V. Hic est fructus eorum que dicta sunt. Et cavens mihi a
 15 scandalis, ne fiat mihi perdicio, reversus in me inquisivi pro credulitatibus quomodo ex ipsis veritatem teneam, et [non] inveni respondentem mihi inquirenti et confirmantem sensum meum in eis disposuique sequi parentes meos in eo quod ipsi venerabantur ante me. Et iterum conversus ad me monui animam
 20 meam, dicens: „O anima, nonne quis est propheta effectus in hac inquisitione, quia invenimus magos parentes suos imitantes et vidi parentes inordinate comedentes“. + Propter quod non potui permanere in credulitate eorum. Et iterum conversus et pe-
 25 tens pro credulitatibus et pro eisdem interrogans appropinquavi mortem et exitum seculi, et factum est seculum sicut umbra. Sed bonum opus operabar, imperans in hiis bonis operibus, ne forte conversatio mea in hiis adversabitur mihi in bonis operibus et obstupebit me mors et paciar quod passus fuit quidam
 homo, quoniam dictum est quod

30 quidam homo concupivit coniugatam. Que fodiens iuxta puteum ingressum et egressum adultero ostendit et recon- dens aperitorium porte iuxta puteum ostendit amasio illud et instruxit eum posse fugere, si timeret. Quodam vero
 35 die cum esset adulter cum muliere, venit maritus eius ante ianuam. Dicit mulier adultero: „Curre ad puteum et invenies exitum“. Tunc pergens ille et puteum altum videns timuit et reversus ad mulierem dixit: „Non inveni egressum“. At illa respondit: „O insipiens, an ignoras quod in ipso puteo est egressus tuus?“ Et ille dixit: „Amor tuus

1 contra me *W* — 17 r. inquisitis *B* — 21 mutantes *W* — 28 pacior *B*
 — 37 et conversus *B*.

fecit me oblivisci viam“. Dicit illa: „Miser, salva te ipsum et non respondeas ut insipiens“. Dicit ei adulter: „Quo ergo ibo? Nam per te deceptus sum, amica mea“. Et illo misero stupefacto permanente ingressus est dominus domus, cepit eum et vinctis ad tergum manibus turpiter fustigavit 5 tradiditque eum principi.

Hec omnia cum timore cogitans, reversus in me ipsum elegi bonum opus facere quod omnes credulitates testantur. VI. Et volui fugere timorem et neminem verberare + nec indignari nec vituperare nec dolum cuidam committere, et fugi concupiscenciam mulierum et adeptus sum castitatem et custodivi linguam meam a mendacio et ab omni opere malo et nocivo et dilexi bonus esse omnibus + et me a malis elongavi et bonis appropinquavi. Et cognovi quod nec amicus est nec socius sicut bonitas, nam deo volente leviter requiritur et gloriosa est plus 15 quam parentes et amici, quia largiendo eam non diminuitur, sed magis augmentatur, non inflatur, non inveterascit, sed magis ac magis adornatur et sine timore manet, non condempnatur a potestate, non timet ignem nec feras nec latrones nec aliquid de contingentibus. Et inveni fugientem bonum opus et perseverantem in deliciis huius mundi pro parva dulcedine; quem decet similari cuidam homini qui multam pecuniam amiserat et sic socius fuit illius qui uno die devenit in derisionem, quia dictum est quod

quidam negociator conduxit quendam uno die centum solidis pro perforandis margaritis. Et veniens cum eo ad domum vidit multa vasa fictilia in domo ipsius. Dicit ei conductor: „Scis ista frangere?“ Respondit: „Utique bene“. Dicit ei conductor: „Incipe frangere“. Ille autem incepit et fregit magno gaudio et sero facto quesivit locator mercedem suam. Dicit ei conductor: „Tu nihil fecisti. Quid petis?“ Et ille: „Feci quod iussisti“. Et invitus quidem [dedit ei mercedem] et ita perdidit omnia sua vasa et margarite illius remanserunt inperforate. 25 30

VII. Et ego discens instabiles huius seculi dulcedines elegi 35 abstinentiam, ne peream, quia vie resurrectionis recte sunt. Sicut parentes dirigunt filii viam, ita abstinentia dirigit viam amicis suis. Et vidi eam cooperientem hominem ab omnibus malis tanquam turris fortissima, et porta eius erit aperta, semper habundans in deliciis paradisi. Et vidi abstinentem in 40

19 nec aliud W — 27 fusilia B, victilia W — 34 permanserunt B.

- quiete sua gaudentem, gloriam bene agentem, bene sufficientem, securum, humilem et fugientem omnia mundana et alciorem omni tristitia et lesione. Et propter hoc invidiam fugi, dilectioni divine adhesi et vilipendens labencia factus sum integer
- 5 in intelligencia et cognoscens futura factus sum intrepidus. + Et abstinencium viam discens plus eam expectavi; tamen volens unus esse ex ipsis iterum expavi non me sufferre posse pro precedentibus meis consuetudinibus et magis ledar, et timens ne forte mundum relinquens et abstinentes persequar, et sic
- 10 bonum opus omittam pro quo bona eterna sperabam et ero sicut canis deferens peciam carnis in ore. Qui perveniens ad quendam fluvium, et cum transiret per pontem, vidit in aqua umbram eiusdem carnis. Et assiliens, ut eam caperet, aperuit os suum et amisit peciam carnis quam portabat.
- 15 Et quod voluit capere, habere non potuit, et sic remansit vacuus.

VIII. Et ego timens propter hoc abstinenciam, ne desperem, minime valens eam sufferre+, et discernens inter abstinentem et mundum diligentem et omnia que eis accidunt, vidi omnia equalia,

20 eo quod in mundo non est dulcedo nisi prenuncians tristitiam et nocumentum; nam seculum istud est sicut aqua salsa de qua quis quanto plus bibit, tanto magis sitit. Eciam est sicut os habens odorem carnis; quod per saporem canis querens, vulneravit se; et quanto plus cruentavit ipsum os carnes comedendo, tanto magis vulneratur et cruentatur. Et est eciam sicut milvus qui capit parvam particulam carnis, aliis canibus circumdatus et ab eis persecutus et coactus proicit carnem et nullum inde habet lucrum nisi periculum et angustiam. Et est sicut vas plenum mellis, desubtus habens venenum, et comedentes

30 de eo prius dulcia senciunt et postea pereunt. Et [est] sicut pauper qui sompniat se esse divitem et in eo gaudet, et excitatus a sompno amittit gaudium. Et est sicut coruscacio que apparet in nocte et viatori viam illuminat, et ea recedente viator in obscuritate remanet. Et est sicut vermis serici qui ex se ipso

35 filat, et quanto plus filat, tanto magis evacuatur. — Et hiis omnibus exemplis doctus abstinenciam elegi et dixi: „Volo a seculo elongari“. Et subtiliter videns puteos qui in ipso sunt et qualiter in eo oportet esse, cognovi altissimam profunditatem sue perdicionis + et factus sum sicut iudex insipiens qui

absolvit appellentem et postea condempnavit. IX. Et iterum
discens periculum abstinentie et temporalem ipsius indigentiam
et delicias que sunt cum ea et sempiternum ipsius levamen,
elegi eam. Et aspiciens anime mee aviditatem quam habet in
hoc seculo dixi: „O quam amaritudinem et acritudinem habet 5
seculi dulcedo! Nam pro eo traderis in penam eternam“. Et
iterum dixi: „Quales delicie sunt et quales suavitates que in
tam brevi tempore transeunt et quis non eligit brevem amari-
tudinem pro eterna dulcedine! Et si convenero cum aliquo per
centum annos et in miseria et tristitia vivam et devote et plene 10
adimpleam servitium suum, nonne graciosus recedam ab eo? Et
ita multum lucratur qui parvum vivit in hoc seculo in angustia,
quia credit postea in eterna esse requie. O anima, an seculum
istud non est plenum maximis periculis, doloribus et angustiis?
Et vita hominis diu viventis et eius conversacio est tristitia et 15
anxietas atque pena ab inicio usque ad finem, quia incium ho-
minis, sicut traditum a medicis et sapientibus est, est sperma,
id est semen, quod in vulvam mulieris cadens et in sanguinem
ipsius mixtum et pinguescens componitur per membra, et est
in obscuro et angusto loco, nec comedens nec bibens. Cum au- 20
tem pervenerit ad tempus sue maturitatis, magna vi(a) egreditur.
Et cum egreditur, patitur infancie periculum, scilicet famis, sitis
et frigoris et [ad] ultimum ablati lactis tristitiam, ad hoc eciam
doctrine disciplinam que datur cum multis laboribus et angustia.
Patitur eciam multas infirmitates; cum ad legitimam etatem 25
pervenerit, laborat quod sit in divitiis, pro coniugio et filiis
et pro avaricia, periculo et rebus angustiosis. Et in hiis omni-
bus conversans habet secum quatuor inimicos, scilicet sangui-
nem, flegmam, coleram et melancoliam. Timet mortiferas po-
ciones et feras selvestres, scilicet leones et leopardos et alias 30
feras, timet reptilia et venenosa et maximum frigus et estum,
pluvias et aerem et alias varias huius mundi penas. Si vero
contigerit ut multis annis vivat et in decrepitam pervenerit
etatem, non timet, licet deberet timere, vicinam mortem et huius
seculi separacionem filiorum et consanguineorum, fratrum et 35
amicorum omnium in quibus sperabat, postea penarum memo-
riam. Et qui non timet et deliciis affluentibus huic seculo
studet servire, insipiens vocatur et stultus, nam adhuc etsi sit
imperator et adeo fortissimus et alcior omnibus nocumentis et
angustiis et habeat omnes virtutes, hunc tamen seculum consu- 40

mit et omnibus modis est ei retrogradum. X. Et sic omnia considerans vidi hominem omnium creaturarum honoratissimum et proficientem in maliciis suis et non cogitantem de salute sua ob dulcedinem quinque sensuum. Obstupefactus sum et dixi:

5 Similis est hic homo cuidam

qui pre magno timore unicornis fugiebat. Et incidit in quendam lacum habentem arborem magnam factam in ripa, in qua se appendit, duos ramos ipsius tenens, et pedes posuit in alio ramo, sperans in eo firmari. Erantque ibi quatuor serpentes circa lacum, producentes capita in altum nec quiescebant lacum circuire. Respiciens ad fundum lacu vidit draconem habentem os apertum. Et iterum vidit duos mures, unum album et alterum nigrum, comedentes radices arboris super quam stabat. Et de hiis stupefactus querebat qualiter de tantis malis liberari posset. Et aspiciens sursum vidit mel defluens a summitate arboris. Et de eodem melle gustans et dulcedine eius dulcoratus oblitus est salutis sue et non est recordatus unicornis nec quatuor serpentum qui erant circa lacum nec duorum murium comedencium radices arboris et quod, postquam comederint eas, cadet arbor et ipse cadet in gutture draconis, sed perseverans in mellis dulcedine perditus fuit.

Ergo unicornis assimilatur dyabolo, lacus seculo omni malicia et malignitate pleno et dura conversacione et perdicionem, et quatuor serpentes quatuor complexionibus hominem continentibus, nam cum una earum contra aliam movetur, est sicut serpens mordens et suo veneno interficiens hominem, et arbor humane vite, duo mures, albus et niger, diei et nocti qui consumunt hominis vitam, draco vero morti quam preterire nemo potest, et mel parve dulcedini huius seculi qua dulcoratur sensus hominis et separat eum a salute sua.

Hec omnia discens bonum agere mihi placuit et multum laboravi in bono opere, ut per illud inveniam viam rectam salutis mee. Et me in hiis confirmans reversus sum ab India in terram meam, scriptis a me libris ad sufficienciam, ex quibus liber iste qui dicitur *Kililes et Dimnes*, id est Stephanitis et Ignilatis.

3 in malis suis B — 7 laqueum (stets) W — 12 os magnum a. W — 21 p. est B — 23 o. mollicia W — 25 qu. qualitibus W — 27 inficiens B — 30 decoratur B — 32 complacuit W — 36 Dypnes B, Dipnes W.

[Capitulum I.]

1. **D**icit Salomon, imperator Indorum, ad primum philosophorum suorum *Limpidum*: „Dic mihi parabolam quid separat duos amicos et facit eos inimicos“. Respondit *Limpidus*: „Cum mendax et dolosus inter duos *fratres vel* amicos miscetur, separat eorum amicitiam, sicut dicitur in parabolis. 5

2. Erat enim *in quadam terra* multum dives negociator et habebat multos filios qui crescentes inceperunt destruere substantiam patris. Et admonens eos dixit pater: „O filii, secularis homo tria debet querere nec postea apprehendere nisi per quatuor. Triaque sunt hec *doctrine*: habundancia bonorum, 10 honor humanus, opus bonum quod conducit ad lucrum futurorum. Quatuor vero quibus hec tria homo lucratur sunt hec: aurum bonis personis acquisitum, et augmentatum bene, *et optime in vita sua expensum*, et de eo benefacere fratribus suis et consanguineis et amicis unde in futuro iu- 15 bitur. Et quicumque ista quatuor prevaricaverit, non perveniet ad desiderium suum, nam qui non habet, nec sibi nec aliis auxiliari poterit; et qui habet et indiscrete illud expendit, procul dubio pecunia sua cito deficiet; et qui expendit et non acquirit suum precium, deficit, eciamsi paulatim expendit, sicut 20 est lumen cerei. Dicitur enim quod [qui non expendit] in bonis personis et rationabilibus vocatur pauper, substantia carens, et forsitan pecuniam amittit et nihil inde habebit, sicut est aqua in canali: nisi egrediatur iuxta quantitatem qua in- 25 greditur, undique discurrit et sic rumpitur canale et aqua amittitur“. Audientes filii patris admonicionem fecerunt secundum consilium patris.

3. Et pergens filius primus per viam, volens ire *ad civitatem Sane*, habens currum quem boves trahebant, *quorum nomen unius Simpep*. Et cum pertransiret per locum stagnosum, cecidit *Simpep*, et laborans homo cum sociis suis erigere eum non potuit *et quendam suum hominem ibi relinquens precepit ei ut vigilaret ibi, quousque bos suus ad vires suas rediret, et postea ad eum iret. Qui alio die dimisit bovem et venit ad dominum suum dicens: „Bos mortuus est“*. 5. Bos autem erigens se et ambulans invenit 35 pratum herbosum et aquosum et ibi pascens per multa tempora pinguis effectus est et assiliens et cum cornibus [terram] fodiens alta voce mugitum suum dabat. 6. Audiens autem leo eius mugi-

8 Et adunans B — p. filiis scelerariis h. B — 12 futurum B — 21 cereum B — 30 Symep B.

tum qui eciam eidem loco dominabatur, cum quo eciam erant alie fere: lupi, licopantheres, vulpes et alii leones et multe alie fere. Et erat iste leo superbus et elatus, non intendens aliquis consiliis; qui eciam nunquam bovem viderat nec ipsius
 5 mugitum audierat. Timore et terrore perterritus est, et quoniam nolebat ut aliquis suam maliciam sciret, suum timorem occultabat et manebat in uno loco cogitans. *Omnes autem de curia mirabantur de statu eius.* 7. Et inter illas feras erant duo licopantheres, nomen uni Kililes et alii Dimnes, et
 10 erant ambo dolosi et fraudulentii; *Kililes tamen erat humilis* et Dimnes erat superbus et arrogans et non sufficiebat sibi vita sua, *et erant isti incogniti leoni.* Ait Dimnes ad Kililam: „Amice, mirum est quod contingit leoni, quoniam videmus eum stantem et cogitantem, quod non solebat facere“. Respondit
 15 ei Kililes: „Quid ad te interrogare de rebus *imperialibus*? Non est tuum scire nisi de necessariis rebus ad nos pertinentibus nosque manemus in ianuis *imperialibus* et de sua gracia accipimus cottidianum victum nostrum; *hinc viventes non sumus de magnatibus et imperii rectoribus atque consiliariis imperatoris.* Qui-
 20 esce a talibus, quia qui incipit operari vel dicere rem ad se non pertinentem, paciatur quod passus est simeus. 8. Dictum est enim quod

quidam simeus, dum videret magistrum suum cum bipenne ligna scindere et in fissuris ligni cuneos inmittentem seden-
 25 temque super lignum tanquam super equum, recedente magistro a ligno et eunte ad opus suum assiliit simeus super lignum et equitans super eum, volens imitari magistrum, inmisit testiculos suos in fissuram ligni, et educente unum de cuneis fissura astrinxit testiculos eius et pre dolore at-
 30 tenuatus est spiritus eius. Et ecce rediit magister et affixit eum multis verberibus.

9. Ait Dimnes: „Audiivi parabolam tuam et intellexi quod dixisti, sed tamen cognosce quia appropinquant imperatori non pro lucro tantum venire appropinquant, sed pro gloria et
 35 honore, ut letificentur amici et inimici tristentur, quia victuum necessaria miseris et insufficientibus et male voluntatis hominibus conveniunt, *nam qui ventris sufficienciam querit, de nihilo gaudet,* sicut enim est canis esuriens [qui] invento osse multum gaudet. Et sapientibus hominibus parva nec displicent
 40 nec sufficiunt et eligunt altitudinem et gloriam sicut leo [qui] ve-

9 Kyiles B, Kiles W — Dypnes B, Dipnes W — 18 victum bene v. nam s. W — 24 remittentem W — 34 pro gracia et h. B.

nans leporem et videns pullum indomitum dimisit leporem et
 venatus est pullum. An ignoras quod canis multociens movet
 caudam, ut aliquid sibi detur, et altus et superbus [elephas]
 multis blandiciis cibaria sua comedit? Et qui vivit in gloria
 et in altitudine et bona sua voluntate, longevus est super ter- 5
 ram tam sibi quam circumstantibus suis; et qui vivit in egestate,
 miser est omnibus horis tam ipse et qui cum eo sunt, et vita
 eius brevis, licet longa sit. *Sed qui servit ventri, dimorari debet*
inter feras“. Respondit ei Kililes: „Intellexi que dixisti; sed
 pro te ipso intercede et cognosce te ipsum, quia unicuique suf- 10
 ficit mensura sua, et si de ea sufficiens extiterit, *sapiens et pla-*
cidus erit fortune sue; nos autem non sumus in ordine
 tante auctoritatis, ut vita nostra nobis sufficiat“. Dicit ei Dimnes:
 „Dignitates multe sunt et adverse, quia homo
 bonus et *dapsilis* exaltatur *secundum voluntatem suam* a parvis in 15
 magna, et homo malivulus et arrogans a magnis revertitur
 ad parva, nam durum est ab humilibus ascendere ad gloriam sicut
 est leve descendere a gloria, sicut petra que graviter sursum
 ponitur, deorsum autem leviter emittitur. Oportet ergo pro
 posse querere superiora et non manere in isto statu, sed in- 20
 quantum possumus ad maiora ascendere debemus. Et ego volo
 invenire occasionem qualiter possim adherere leoni et cum eo
 loqui, nam video eum nimis tristem et cogitantem una cum mi-
 litibus suis; *credo enim eum ab ista tristitia liberare* et ut forte
 adipiscar ab eo aliquem honorem“. Kililes ait: „Quomodo 25
 manifestum est tibi quod leo sit in cogitatione?“ Et Dimnes
 respondit: „Cognosco motum ipsius, quia vir intelligens potest
 cognoscere cogitationem propinqui, investigans vultum eius
 et cogitationes ipsius“. Et Kililes dixit: „Quomodo potest
 aliquis gratiam invenire apud leonem qui non servivit im- 30
 peratoribus nec habuit doctrinam nec loquelam nec familiari-
 tatem eorum?“ Et Dimnes respondit: „Vir sapiens scit bene se
 continere in locis ubi patitur indignitatem; et qui talis non est,
 in propria sua arte decipitur“. Kililes ait: „Benivulus qui
 contempnitur a maioribus et recipit consilium a suis proximioribus 35
 assimilatur viti non amplectenti alciore sarmentis suis,
 sed propinquiores. Quomodo ergo appropinquabis leoni sic ma-
 nenti?“ Dicit Dimnes: „Scio quid dicis et verum est, sed co-

1 domitum B — 23 tr. omnibus B — 24 ab ista cogitatione W — et ne
 f. W — 27 metum B — 28 iniqui B — 35 proximis B — 37 appropinquabi-
 mus B.

gnosco proximiores nostros non fuisse tales ab inicio, et ascenderunt postea. Volo ergo ascendere et cum eis incipere, quia dicitur quod omnis intendens ad imperialem portam, abiciens superbiam, ferocitatem domans et lesuras sustinens et omnibus
 5 se humilians facile poterit imperatori appropinquare“. Ait Kililes: „Pone quod imperatori appropinquasti: quomodo poteris invenire gratiam aput eum?“ Et dixit Dimnes: „Cum appropinquabo sibi et cognoscam motum usuum suorum et mentis et ipse voluerit facere quedam se iuvancia, astabo sibi, serviam
 10 in opere suo et instruam eum, ut magis ac magis delectetur in bono opere. Et si voluerit aliquod indecens facere, revelabo ipsius rei nocumentum et iuvamen quod postea inde venire poterit. Leo agnoscet et discernet me ab aliis, et hoc studiose operabor, quia vir intelligens potest verum evacuare et men-
 15 dacium firmare sicut peritissimus pictor qui mutat et alienat veritatem, figurans introitum et exitum in pavimento“. Et Kililes ait: „Si hoc vis facere, oportet te observare propinquum imperatori, quoniam scriptum est quod nullus sapientum debet audire hec tria nec leviter hiis tribus salvatur, quia
 20 dictum est de appropinquacione imperatorum, de recipiende pocionis temptacione et de credendis secretis mulierum quia imperator similis est monti rupibus circumsepto et undique duro vestigiis hominum + et pleno feris et leonibus: cuius montis ascensus durus est, mansio autem labilis“. Et Dimnes respondit:
 25 „Verum dixisti; sed qui non gaudet periculosa temptare, non venit ad desideria sua; et qui timet in omnibus, expers erit omnium bonorum, quia fertur quod hec tria animi parvi subire possunt, scilicet imperialia et servicium maritimum et subitaneum insultum inimicorum, nam duo loca destinata sunt magno
 30 et prudenti viro: [aula regia,] conversacio abstinencium in deserto sicut elephanti qui in deserto fuit vel conversatur in curia imperatoris“. Et Kililes dixit: „Non assencio tecum in hiis, sed facias quod vis“. 10. Dimnes vero pergens ad leonem adoravit eum. Leo vero interrogavit eum: „*Quis es tu et quid queris et*
 35 *ubi tantum temporis conversatus es?*“ Et Dimnes respondit: „Cottidie assisto imperialibus ianuis, sperans inde aliquem honorem adipisci +, sciens quod multis opus habet imperator. Et oportet quod recipiat magnos et parvos, nam [hii] multociens iuvant

S c. ortum B — 10 delecter W — 15 a. varietate B — 20 de appropinquitate W — 31 elephas BW — et non c. BW.

imperium sicut lignum iacens in terra derelictum, magno ta-
 men edificio aliquando necessarium est“. Audiens
 leo hunc sermonem circumstantibus se dixit: „Bonus et intelli-
 gens et rationabilis homo non cognoscitur nisi per sermonem,
 sicut ignis in terra coopertus, cum [in] propatulo egreditur, opus 5
 suum operatur“. Cognoscens Dimnes quod leoni placeret, dixit:
 „O imperator, decet omnes assistentes imperatori notificare om-
 nia decencia et utilia, et tunc imperator reddet unicuique pro
 meritis suis, sicut quedam grana diversa iacencia sub terra non
 revelantur, nisi super terram germinaverint: ita nullus homo 10
 cognoscitur qualis sit, nisi ex propriis dictis.

Decet imperatorem ut nec ornamenta capitis ponat pedibus
 nec pedum capiti, + nam oportet imperatorem discernere eos
 qui sub ipso sunt sicut comestabulum milites et pontifices de-
 cet discernere rationabiles viros et honestos, quia imperatores 15
 non agminibus subiectionem dirigunt, sed prudentium viro-
 rum electione, sicut et parvi iacincti preciosiores sunt lapidibus
 magnis. Et non decet imperatorem vilipendere quendam de
 minimis, nam parvum non est quando magnum defert. Ideo o-
 portet imperatorem non eligere nobiles generatione tantum, sed 20
 dignos sermone et iuvare valentes, nec sufficiunt sibi tantum
 hii qui circa ipsum sunt, sed vocet qui sunt a longe, sapientia
 et doctrina ornati, pro esse cum eo; nihil enim propinquius
 est suo corpore, sed quando evenit ei infirmitas, querit medicos
 et pociones et alia necessaria ad expellendum illam infirmitatem. 25
 Et [mures] qui sepius permanent in imperialibus domibus, non
 sunt propterea propinquiores ei; accipiter silvester de lucro suo
 portatur, recipitur, diligitur et vocatur“. Imperator vero verbis
 suis stupefactus assessoribus suis dixit: „Non oportet dum-
 taxat exempla videre aut probos homines, licet sint infime for- 30
 tune, sed unicuique tribuere pro dignitate sua, eciam si displi-
 ceant“. Videns ergo Dimnes motum leonis mitem circa ipsum,
 locutus est [ei] privatim dicens: „O imperator, quid est hoc quod
 per tantum tempus immobilis permansisti, non tendens alias
 more solito?“ Placuit ergo leoni timorem suum ei patefacere 35
 et dixit: „Audiui mugitum thauri et factus sum trepidus, ti-
 mens valde corpus suum esse forcius pre magnitudine illius
 vocis meis viribus +“. Respondit Dimnes: „O imperator, +

13 i. cognoscere qui ius inposuit B — 14 et principes B — 29 o. dum autem
 e. videntur per nos h. l. sit B — 31 sed u. tribuetur B — 36 m. bovis W.

12. + si placet dominacioni tue, ego vadam et conducam illum +
 14. et subiciam eum potestati tue et erit tibi de cetero subditus“. Letatus igitur leo in hiis valde precepit ei ut festinaret et quod promisit adimpleret. 15. Dimnes autem pergens ad thaurum
 5 fiducialiter ei dixit: „O thaure, *imperator omnium ferarum* leo misit me, ut ducam te ad ipsum. Si cito ad eum festinaveris, erit tibi placidus, eo quod hucusque non fuisti cum eo et quod negligens fuisti ei obviare; quodsi moram feceris, omnia que de te sunt procul dubio pandam ei“. Ait thaurus: „Quis est iste
 10 leo qui te ad me misit et ubi manet?“ Respondit Dimnes: „Imperator est omnium ferarum et in hoc loco cum suo exercitu manet“. Thaurus vero timens secutus est eum, usque dum pervenit ad leonem *et genu flexo adoravit eum*. 16. Qui videns eum in domum eum benignissime assumpsit et interrogavit
 15 de hiis que de eo erant. Bos autem nunciavit ei omnia de se. Leo promisit ei omne bonum et *previdens que factururus esset* preposuit eum omnibus que sub illo erant. 17. Quod videns Dimnes invidit ei et non paciens hoc patefecit ipsam invidiam Kilile et dixit: „Nonne miraris que contra me ipsum operatus
 20 sum? Ego enim volens adiuvere imperatorem me ipsum lesi et sum deceptus, conducens ei thaurum et a mea dignitate sum separatus“. Et Kililes ait: „Passus ergo es adinstar heremite:
 18. Nam cuidam heremite data sunt ab imperatore vestimenta preciosa plurima. Que videns quidam fur venit
 25 ad eum fraudulententer et ait: „Volo fieri discipulus tuus et esse tecum et imitari vestigia tua et opera tua facere“. Et post paucos dies inventa oportunitate auferens vestimenta nocte fugit. *Mane vero surgens* monachus cepit persequi eum. 19. Et in ipso itinere vidit duos hircos inter se pugnantes usque ad sanguinis effusionem. Et ecce vulpecula lungebat sanguinem et se adinvicem percucientes occiderunt eam. 20. Et heremita veniens ad civitatem nec oportu-
 30 num hospicium invenire valens hospitatus est in domo cuiusdam meretricis que habebat ancillam secum meretricantem et compacientem. Ancilla autem habominabatur dominam suam et domina odio habebat ancillam. Cogitavit domina interficere ancillam et amasium eius in ipsa nocte. Ancilla et amasio fortiter a domina sero inebriatis et pre vino dormientibus domina in quadam arundine preparatam
 35 habuerat pocionem ponensque arundinem in anum illius, ut
 40

exsufflaret venenum ad intestina, retrahens flatum reversa
 est pocio in guttur eius et se ipsam interfecit. 21. Et
 hec omnia vidit heremita. Qui mane surgens hospitatus
 est in domo cuiusdam scarparii qui invitatus extitit a quo-
 dam amico suo. Precepitque uxori sue ut domi maneret 5
 et hospiti beneficeret. Que habebat suum amasium et lena
 eius erat uxor cuiusdam flebotomarii. Recedente vero scar-
 pario a domo dixit uxor scarparii ad lenam: „Vade cito et
 conduc amasium meum et dic ei quia vir meus absens erit
 hac nocte“. *Facto autem sero* venit adulter et sedebat 10
 iuxta ianuam. Et ipso sedente ecce scarparius valde ebrius
 intravit domum et, cum vidisset adulterum, conturbatus est
 valde. Et capiens uxorem ligavit eam in quadam columna
 et fortiter eam verberans obdormivit. Et eo dormiente in-
 gressa est ad uxorem eius lena dicens: „Ecce amasius tuus 15
 ad ianuam residet. Quid vis ut faciat?“ Dixit ei: „Nonne
 vides quod mihi contigit? Et tamen rogo te ut me absolvas,
 et te hic liga, quousque ad amasium meum vadam, et cito
 revertar ad te eritque mihi magnum remedium“. Quod et 20
 lena fecit. Excitatus scarparius uxorem suam vocabat.
 Lena autem non respondebat, ne ab ipso cognosceretur. In-
 dignatus scarparius accipiens cultrum amputavit [ei] nasum,
 credens eam esse uxorem suam et reversus in lectum suum
 obdormivit. Reversa vero est uxor eius scarparii et videns 25
 quod contigit lene, eam absolvit et se eiusdem vinculis
 ligavit. Lena vero accipiens nasum ivit domum. Et hec
 omnia vidit heremita. Uxor autem scarparii cepit clamare
 fortiter contra maritum et dicere: „O domine deus, o do-
 mine deus! Si iniusta passa sum a viro meo, nasus meus
 consolidetur“. Et clamans voce magna dixit viro suo: 30
 „Surge, fatue, surge et vide miraculum quod deus fecit in
 me et qualiter dei misericordia nasus meus consolidatus
 est“. Et dixit ei vir: „O malefica, que sunt ista que dicis?“
 Et accendens lucernam invenit eam sanam, *et illa magis*
contra eum clamabat. Et ille plorans et multum penitens 35
 cum lacrimis cepit eam rogare ut sibi parceret, *cum iura-*
mento promittens nunquam eam offendere. Et ita concordati
sunt. 22. Uxor autem flebotomarii pergens ad domum suam
 machinabatur qualiter posset suum dedecus tegere. Cuius
 vir matutino consurgens tempore ait uxori sue: „Da mihi 40

1 exflaret B — attrahens B.

instrumenta mea, ut vadam ad stacionem et operer cum eis“. Et illa surgens dedit ei solum rasiolum. Et vir iratus proiecit ei rasiolum et iterum omnia instrumenta quesivit. Et illa similiter solum rasiolum porrexit, et ipse
 5 magis iratus proiecit eum sibi. Et illa magna voce clamans ait: „Nasus meus amputatus est“. Et ad hec amici sui congregati sunt + et dixerunt: „Qua causa hoc fecisti?“ Et non habens excusacionem, iudicatus extitit puniendus. 23.
 Et veniens heremita dixit iudici: „O fili mi, scias quia fur
 10 furatus est vestimenta et hirci occiderunt vulpeculam et domina ancille se ipsam occidit et hic non amputavit nasum uxori sue. + *Et ego dicam qualiter omnes operati sunt*“. Et annunciavit ei omnia.

24. Dixit Kililes ad Dimnem: „Sic te ipsum lesisti; sed tamen
 15 quid vis facere?“ Respondit Dimnes: „Volo manere in primo ordine, nam oportet intelligentem tria hec considerare prospera, adversa et futura: primo adversa fugere et prospera sequi, secundo considerare prospera presencia et abiecto malo eligere bonum, tercio prospicere et intueri integrum futurorum bono-
 20 rum et ita ordinare esse suum. Ergo racionatus sum primum esse meum nec inveni alium exitum in ordinacione mea nisi ut interficiam thaurum per fraudem, quia hoc est mihi proficuum“. Et Kililes dixit: „Nullum nocumentum affert leoni propinquitas thauri, *sed de eo ornatur curia eius*“. Et Dimnes respondit:
 25 „Leo omnino adhesit ipsi, omnes alios vilipendens, nam pro hiis [sex] imperator annihilatus est et erit ei deterius: si neglexerit que sunt in tempore necessaria, et si efficitur mollis ubi oportet eum esse fortem, et si pro adulacionibus ostendit se mordacem, et nisi assenserit consiliis sapientum et intelligencium subiec-
 30 torum suorum et confirmaverit subiectos suos in amore suo, et vicerit desideria cogitacionis sue et subiecerit sibi furorem suum et precipue in tempore mutacionis sue, regnum suum stare non poterit sicut decet“. Et Kililes dixit: „Quomodo poteris ledere thaurum te forcio-
 35 rem et magis habundantem amicis et subiectis?“ Et Dimnes: „Non aspicias parvitatem meam, sed potenciam meam, nam victoria [non] sequitur potenciam et vires corporis, et plurimi fortissimi a debilibus et despectis sunt victi,

25. sicut dicitur de quodam corvo qui habebat nidum in foramine cuiusdam montis prope quendam magnum serpentem. A quo serpente omni anno iniusta paciebatur, scilicet quia

orbabatur filiis. Tandem corvus perrexit ad quendam licopantherum et ait illi: „Frater, te volo habere hodie meum consiliatorem, nam scis quid pacior a serpente, quia videtur mihi bonum ut eo dormiente aggrediar, ut exorbitem eum“. Licopantherus dixit: „Non habes bonum consilium, sed inquiramus aliud ingenium, ut serpens disperdatur et tu maneas illesus, ne paciaris quod passus est cignus, 26. quia dictum est quod

quidam cignus apud stagna habitans multitudinem piscium habencia, et exsenivit et ob senectutem piscari non poterat. Unde fame coactus abiit in montana. Et cum ascendisset, obviavit cancro tristis et humiliatus. Cui ait cancer: „Utquid apparuisti mihi tristis et dimissus?“ Et cignus respondit: „Tristem decet et dimissum me esse, primo quod mansi a puericia mea in hiis stagnis copiose nutritus ex multitudine piscium ibi manencium, et hodie vidi duos piscatores adinvicem loquentes et capientes consilium qualiter omnes pisces de ipsis stagnis capiant“. Audiens hec cancer cucurrit et annunciauit piscibus. Pisces vero venerunt ad cignum et rogaverunt eum dicentes: „Ecce opus habemus et de consilio tuo indigemus, nam vir sapientissimus debet consiliari cum inimico suo; quandoque consilium utrique auxiliatur“. Ait cignus: „Non enim est aliud consilium nisi ut recedamus hinc; scio enim alia loca stagnosa, valde magna et ad ambulandum fortissima“. Dicunt illi: „Transfer nos ad locum illum“. Et cignus respondit: „Dubito, antequam vos omnes transferam, piscatores venient, sed tamen pro posse meo incipiam“. Et incepit ducere unoquoque die quosdam de piscibus ad ripam montis et eos ibi comedere; reliqui vero pisces putabant ut illi ducerentur ad locum promissum. Quodam vero die cancer rogavit cignum ut portaret eum ad illum locum sicuti unum de illis piscibus. Quem capiens cignus duxit eum ad ripam montis ubi pisces comedebat, volens eum comedere. Videns autem cancer spinas piscium quos comederat, existimavit se subiturum malam mortem. Dixit intra se: „Si cigno me subiugavero, moriar; si cum eo luctatus fuero et vicerit me, mortuus ero. Melius est autem honorifice mori quam

inhonorifice vivere“. Et subito eum apprehendens in gutture necavit cignum.

27. Igitur, o corve, propterea hec narravi, ut studiose discas qualiter multociens malus consiliator propriis laqueis
 5 suis capitur. Unde hortor te diligenter incipere perditionem serpentis eo modo quo docebo te: si potes, alcius vola et explora aliqua ornata vestimenta mulierum et aufer illa et fac ut videaris et repone in nido serpentis. Et querentes eo venient et invenient serpentem et eum occident“. Quod faciens corvus hoc modo vindicavit se de serpente.
- 10 28. Ad hec Dimnes dixit Kilile: „Hec omnia tibi narravi, ut cognoscas sapienciam esse forciozem viribus“. Ait Kililes: „Nisi thaurus sum viribus haberet sapienciam, hec que dixi et dicturus sum non tibi narrarem. Scias eum esse sapientissimum“.
- 15 Et respondit Dimnes: „Verum est, sed in hoc superabo eum quod de multis se mihi credidit et fiduciam habet in me, sicut lepus olim leonem vicit.

29. Dicitur enim quod lepus stabat in loco quodam stagnoso et herboso ubi multa ferarum agmina habundanter manebant,
 20 [vexata] solo timore quem habebant de leone. Igitur inter se consiliati [omnes] venerunt ad leonem et dixerunt ei: „O imperator, inter nos vidimus, ut liberemus te ex periculis et angustiis et acquiramus securitatem; nam, o maxime imperator, unoquoque die maximo sudore et labore de nobis multum venaris. Nos autem nescientes terminum nostrum et quem
 25 sis venaturus, qualibet die magno timore afficimur. Ergo cogitavimus oportere nos unoquoque die, si tibi placet, presentare mense tue unum de nobis“. Quod multum placuit leoni, et per longum tempus sortem inter se mittentes eum presentabant leoni super quem sors ceciderat. Sors cecidit super leporem et dixit lepus ad eos: „O fere, si mecum cooperari vultis, liberabo vos de hoc fortissimo periculo“. Et omnes una voce dixerunt: „Faciemus quod vis“. Et ait lepus: „Precipiatis illi qui me debet ducere ad leonem
 30 ne multum festinet in eundo, sed cum prope erimus, occultabit se“. Fere autem hoc fecerunt. Mora autem faciente lepore leo magis fame accensus rugiebat et ut vidit leporem venientem, magno furore dixit ei: „Cur tantam moram fecisti nec velociter sicut alii venisti?“ Respondit

3 st. intendas B — 7 a. honorata W — 8 ne v. B — 31 O fratres B — 35 ne mecum B — occultabimus nos BW.

lepus: „Conducebam tibi leporem pinguissimum et obviavi
nobis quidam leo et per vim mihi eum abstulit, et prohibui
eum ex parte tui *et propter hoc voluit me occidere*. Testes
ibi invocavi et noluit acquiescere prohibitioni mee. *Et de-*
cet te de eo vindicare qui [in] imperio tuo vilipendit prohibitionem 5
meam ex parte tua factam et qui frangit securitatem tuam
vi. Et dixit leo: „Ubi est?“ Respondit lepus: „Introivit in
puteum; si tibi placet, ostendam eum tibi“. Et furibundus
leo dixit: „Eamus“. Et lepus conduxit eum ad puteum
altissimum et commovit eundem leonem ut se inclinaret et 10
videret illum leonem. Et lepus submitbens se leoni ei dixit:
„Vide, domine, ecce leo raptor“. Et lepus ostendit ei ima-
ginem ipsius et suam in aqua. Quibus deceptus precipita-
vit se leo in puteum et necatus est.

30. Kililes dixit: „Sic poteris destruere thaurum, ita ut non 15
noceas leoni, nam alia contigerunt mihi et tibi ex propinqui-
tate thauri et leonis que minime prevedimus. Et si hoc facere
non potes, desiste ab inceptis, quia quod credis facere difficile
est et ad faciendum durum“.

31. Una autem dierum ingressus est Dimnes ad leonem plenus 20
angustia et tristitia *et adoravit eum*. Leo autem volens scire ra-
cionem sue passionis interrogavit eum. At ille respondit: „Con-
tingit tibi et mihi quoddam inportunum quod celare non possum,
quia oportet dilectum ab imperatore manifestare ipsi ea que
dicerentur, eciamsi contraria sunt ei. Et tunc multo magis di- 25
ligendus est homo, quando talia dicit que ad honorem et vitam
domini sui pertinent et debet computari inter privatissimos suos.
Ergo, o imperator, ego cognoscens te esse ornatum sapientia
et intelligencia, confisus loquor et sine timore que dicturus sum.
Scio enim quod non dubitabis de meo purissimo servicio et 30
credo quod non erunt tibi incredibilia verba mea, nam, ut scio,
anima mea pendet de anima tua, et ideo non est mihi necessa-
rium nihil tibi occultare de hiis que ad te pertinent vel iuvant,
sicut non oportet infirmum medico celare infirmitatem suam
nec pauperem occultare paupertatem suam amicis suis. Didici 35
enim a quadam credenda persona quoniam thaurus privatim lo-
cutus est principibus tuis et dixit eis: „Ignoratis crudelitatem
leonis et ferocem eius animum et quanta impietate plenus sit
et homo sanguinolentus et multos de vestris consanguineis in-

6 et qui frangit viam securitate tua B — 16 contingerent W — 21 occasi-
onem W — 23 infortunium W.

terfecit, et nos illud idem expectamus; sed si vultis, vindicemus nos de eo. Ego autem eius sapienciam et potenciam temptavi et multis indiciis vidi et cognovi eum debilem et, si vultis, poteritis eum interficere“. Unde notifico tibi hec, eo quod pre-
 5 preposuisti eum omnibus superbiaque elatus cogitat usurpare tuum imperium. Unde oportet eum destruere, quia talia facere conatur, antequam sue cogitacionis perveniat ad effectiorem. Et hoc facto cessabunt mala consilia, nam sapientes et intelligentes evitant casus impios et malos et minus sapientes incidunt mul-
 10 tociens in adversis, sed tamen considerant qualiter ab eis liberentur, sicut est in proverbio de tribus piscibus.

32. **D**icitur enim quod quoddam magnum stagnum coniunctum erat cuidam flumini. In quo stagno tres pisces manebant quorum unus erat astutissimus, alius minus, ter-
 15 cius stultus. Contigit autem quadam die [duos] piscatores inde transire +, ut prehenderent pisces qui erant inter fluvium et stagnum. + Quod videns piscis [minus] astutus dixit intra se: „Heu! quantum penitui, quia non aspexi hucusque mihi decencia loca. Heu! talis est finis negli-
 20 gencie. Quale ingenium mee salutis inveniam quod raro invenitur in instanti periculo? Attamen pro posse meo incipiam, quia multociens ingenium bene procedit“. Et hiis dictis ut ypocrita finxit se mori ferebaturque superius super aquas. Et credentes piscatores eum esse mortuum proiecerunt inter stagnum et fluvium. Ille autem assiliens proiecit se in flumen et salvatus est. Stultus autem piscis
 25 sepiissime caudam movens, huc et illuc assiliens in retibus captus est.

33. Et leo dixit: „Cognovi exempla tua; sed non videtur mihi
 30 thaurum aliquid mali sustinere a me pro quo debeat contra me dolum committere“. Dimnes respondit: „Certum est quod thaurus a te nihil mali passus sit, sed tamen preparavit tibi contrarium, nam adeo eum exaltasti quod non intendit ascendere in alium gradum quam solum ad tuum, nam si sapiens esset, suf-
 35 ficeret ei quod fecisti, quia vir prudens primum conatur cum paciencia de gradu in gradum ascendere, quousque perveniat ad illud quod desiderat. Sed iste qui ita cito est exaltatus, non querit aliud nisi quod regnum tuum auferat a te, et facit sicut ypocrita qui obedit principibus et est omnibus curiosus

8 nam sapientes bis S. 99, 23 fehlt W.

et vult omnibus placere; sed si adeptus fuerit quod intendit, sursum ad propriam naturam converti properabit sicut canis ligatus qui abstinet, quousque ligatus est, et cum solutus fuerit, querit stercora, eciamsi satur esset carne parvissima. Scis, o imperator, quia qui non recipit ab amicis dicta gravia, assimilatur infirmo nolenti pociones amaras et conferentes sibi sanitatem, et non intendens preceptum medici factus est recidivus, *et erit homini illi novissima infirmitas peior priore*. Idcirco in hiis intendere debes et cum paciencia suscipere ea que ab amicis tuis tibi notificantur et opere comperies bonum finem postea. Certe oportet imperatorem non superbe et elate intendere consilia principum suorum, quia dicitur quod homo discretus debet assentire consiliis amicorum suorum et divitum qui magno labore divicias acquisierunt. + Et dicitur quia melius est dormire super serpentes et ignem quam supersedere consiliis contra animam suam agencium“. Ait leo: „Pacifica dicis; sed qua audacia poterit me thaurus ledere qui pascitur herbis, ego autem sanguineus sum et maxime, cum ipsius caro sit mihi cibus?“ Et Dimnes respondit: „Non decipiaris in hoc intellectu, nam si thaurus nequierit destruere te per se ipsum solum, faciet hoc et per alios, quia dicitur quod non debes hospitare ignotum nec credere salutare tuum ipsi, quousque voluntatem eius agnoveris, ne paciaris quod passus est pediculus.

34. Dicitur enim quod quidam pediculus diu nutritus fuit in sanguine cuiusdam viri et nunquam eum mordebat nisi quando dormiebat. Quadam vero nocte hospitatus est quidam pulex apud eum et indiscrete mordens et vulnerans dormientem excitavit eum. Qui statim surgens et inquirens stragula sua invenit pediculum et strictis unguibus occidit eum. Pulex vero assiliens huc et illuc evasit.

35. Ergo si non times de thauero, caveas ne qui sub te sunt rebellent tibi“. Et leo credens dictis eius ait: [„Et quid faciam?“ Et Dimnes:] Dens lesus et dolens non poterit sanari, nisi eiciatur, et lesio cibi nocentis per vomitum expellitur“. [Ait leo]: „Ergo dabo sibi licenciam eundi quo voluerit“. Et Dimnes + ait: „Si hec dixeris thauero, statim percipiet et surget ad rebellandum tibi, nam sapientissimi imperatores palam puniunt eos qui palam resistunt, et qui privatim peccant, privatim ab eis puniuntur“. Leo respondit: „Si imperator ob

- solam suspicionem infert alicui subiectorum suorum penam vel dedecus non patefacta culpa, sibi dedecus affert“. Et Dimnes dixit: „Cum ingreditur thaurus ad te, sis paratus, nam ex prima oculorum suorum inspectione cognosces malum
 5 consilium sue mentis et malam eius voluntatem, nam videbis eum tremebundum et trepidum in omnibus membris et circumspicientem a dextris et a sinistris et cornibus cupientem percute-
 10 imperatorem nec hoc facere voluit sine noticia leonis, ne leo fraudem ipsius perciperet. Et dixit ei: „O imperator, si precipis, ibo ad thaurum, ut explorem voluntatem eius, nec poterit me decipere, quia cognoscam animam eius in primis verbis suis“. Et dixit [leo]: „Vade“.
- 15 36. Et abiens vidit thaurum et ivit ad eum tristis et angustiosus. Thaurus vero pacifice et letus eum recepit et interrogavit eum propter moram quam fecerat et ait: „Certe causa tue more mihi bona est“. Et Dimnes respondit: „Mora bona est homini qui non sibi dominatur, et qui sub dominio est, non potest
 20 evadere suum infortunium. Et quis manet aput principes vel serviens est imperatoribus et ab eis discedit illesus? Nam curia assimilatur + scolis ad quas pueri accedunt et discedunt et alii loco ipsorum substituuntur. O thaure frater, scis stabilem amiciciam que inter nos fuit et est et quomodo fui tibi causa noticia leonis quam feci te adipisci propter dilectionem quam ad
 25 te habeo. Et ideo sensi contrarium tuum et non potui tollerare. Et scias pro certo quoniam audivi a quibusdam fidelissimis et veracissimis amicis meis quoniam leo dixit privatim quibusdam subiectis suis: „Iste thaurus est impinguatus et delicatus;
 30 oportet ut eum comedamus“. Quod audiens dolui et veni, ut mentem eius tibi manifestem, quatinus cogites de salute tua“. Audiens hec thaurus tristis effectus est et ait: „Quid mali feci vel cogitavi contra leonem vel aliquem subiectorum suorum, ut adversus me talia cogitaret? Sed mali homines qui circa ipsum
 35 sunt, invidia commoti super me mala locuti sunt, nam sermo malorum solet parare malas suspensiones aput bonos“. Et Dimnes respondit: „Vera [non] est [hec] causa tue suspensionis quam cogitas, sed quoniam leo est instabilis, non habens amicum nec constans in amicicia et multum crudelis, primo dulcis et postea amarus“.
- 40 Ait thaurus: „Bene dixisti, quoniam ego primum gustavi dul-

16 et laudavit *BW* — 27 et veracibus a. *W*, et v. a. tuis *B* — 33 vel alios subiectos suos *B*.

cedinem eius, sed modo perveni ad amaram et mortiferam ipsius pocionem. Sed nunc quid me oportet facere apud leonem sanguineum, solitum devorare multos in pratis, cuius mens avida me ad talia duxit? Et passus sum sicut insipientes apes que presidentes floribus nymphae nec putantes inde separari non 5 inde discedunt nisi quousque foliis implicantur et necantur, et sicut cui non sufficiunt parva huius seculi. Et illi qui non provident futura nec aspiciunt ante et retro, patientur sicut et musce que non sufficientibus illis deliciis arborum et florum que in regione sunt circumvolant sordidas aures elephantis +“. 10 Et Dimnes ait: „Dimitte multa verba et intendas ad te iuvancia et invenies consilium quo liberari possis a morte“. Et thaurus dixit: „Certe mens leonis simplex est; sed malivoli qui circa ipsum sunt non dimittunt eum manere in bonitate sua, et talis congregatio, licet sit impotens, multociens occidit innocentem 15 et sanctum sicut lupus, corvus et ursus.

37. **D**icitur quod leo quidam erat in quadam amena foresta iuxta quam erat via parva, et erant ibi tres fere se adinvicem multum diligentes, scilicet lupus, corvus et ursus. Contigit autem ut negotiatores quodam tempore illic transirent quorum camelus unus ibi remansit. Qui ingrediens ad leonem *adoravit eum et* annunciavit ei omnia de se. Dixit ei leo: „Si vis in curia mea conversari, concedimus tibi pacem et diu vives sine cogitatione et omnibus diebus vite tue eris in tranquillitate“. Et mansit ibi camelus. Una autem 25 die exiens leo ad venandum obviavit elephantis et cum eo pugnans fortiter leo vulneratus est et reversus iacebat occupatus in infirmitate, non valens se movere de uno loco ad alium. Defecerunt sibi cibaria et leo famescens dixit feris: „Ut puto, derelicti sumus“. Responderunt ei: „Nos quidem 30 de nobis ipsis possumus cogitare; sed tamen [de te] maximum habemus dolorem et non possumus invenire viam qualiter tibi auxiliaremur, eciam si nos ipsos ledere deberemus“. Dixit leo: „De fidelitate vestra certus sum; sed per diversa loca segregatim pergite: forsitan vobis et nobis necessaria 35 invenietis“. Illi autem hoc audientes abierunt et consiliati sunt inter se, dicentes: „Quid est inter nos et camelum herbis pascentem et alterius nature? Sed si bonum vobis

5 f. iuncis B, f. nymphis W — 6 impleantur W — 11 ad te instancia B — 16 sicut canis l. et u. B — 20 quadam die B.

videtur, dividamus camelum a nobis et demus eum leoni ad comedendum“. Ait licopantherus: „Durum est hoc dicere leoni pre multis promissionibus ab eo camelo factis“. Ait corvus: „Manete vos hic; ego vadam ad leonem“. Et ut vidit eum leo, dixit: „Forte invenisti aliquid aut penituit te ire?“ Respondit corvus: „Quomodo me penituit, cum sim paratus pro te mori? Sed si placet te nos audire, libenter refocillamus te“. Leo dixit: „Quomodo?“ Corvus ait: „Comede camelum qui inter nos conversatur“. Et leo furibundus ait: „De pravitate et crudelitate tui corporis hec procedunt. An nescis pacta et convenciones quas cum camelo feci? Non debes mihi talia dicere, cum mihi imperiale non sit“. Ait corvus: „O imperator, recte iudicasti; sed expedit unam animam dare pro tota domo et domum pro civitate et civitatem pro provincia et provinciam pro regno. Et tu et nos hodie debilitamur in instanti necessitate, et nos inveniemus tibi viam qualiter a nemine reprehendaris“. Et hec dicens rediit ad socios et anunciavit eis que dixerat leoni et que ab ipso audierat. Et illi talem intellectum invenerunt ut communiter omnes veniant cum camelo ad leonem, ut unusquisque offerat se in cibum leoni, et unus pro altero respondebit excepto camelo. Et sic venerunt ad leonem et ait corvus: „Prorsus, o imperator, videmus te plurimum infirmitate gravatum et fame occupatum, et nos dei gracia bonis tuis factis fortunati sumus et ego non habeo quid offeram tibi nisi memetipsum: rogo te, comede me.“; Responderunt alii: „Quiesce, quia es parvus corpore et non talis habundans“. Et ursus dixit: „O imperator, ego ero hodie tibi cibus sufficiens“. Respondit lupus: „Sile et tu, nam fetens est corpus tuum et cibus indecens; ego autem ad hec paratus sum et voluntarius“. Et ait corvus: „Quid est hoc? Faciat de vobis quid voluerit“. Existimans camelus oportere respondere sicut alii ait: „O imperator, ego sum in carnibus habundans et cibus dulcis cupienti.“ Et omnes una voce dixerunt: „O camele, vere bene dixisti“. Et occidentes diviserunt eum.

38. Timeo igitur ne mihi ita contingat a subiectis leonis, licet ipse leo nolit perdicionem meam; sed timeo quia 'gutta lavat lapidem non vi, sed sepe cadendo'. Preparabo me contra leonem; non enim tanta merces tribuitur oratori quanta hylari

datori +“. Ait Dimnes: „Neminem oportet per se ipsum subire pericula, quia sapiens vir invenit omne ingenium ad prelium pertinens, postea incipit. Unde non oportet inimicum tuum annihilare, eciamsi sit insipiens et impotens. 39. Ergo audi me pacifice tibi loquentem, nam qui dicta iuvancia ab amicis non 5 recipit, paciatur quod passa est sirena maris ab ave quadam que vocatur alkion“. Ait thaurus: „Quid ei contigit?“ Respondit Dimnes:

Dicitur quod in litore maris habitabat quedam avis alkion cum uxore sua. Cui adveniens tempus pariendi, dixit 10 viro: „Si placet tibi, inveniamus locum forciozem hoc in quo possumus facere nidum et parere in eo et erit nobis utile, nam timeo ne forte crescente mari veniat sirena et tollat filios nostros“. At ille locutus est: „Iste locus est herbosus et aquosus et nobis aptus parere“. Dicit mulier: 15 „Pacienter mihi intende: si hic moraturi erimus, ledemur a sirena“. Ait ille: „Non hoc faciet, ne similia paciatur“. Dicit mulier: „Forte credis expavescere sirenam? An nescis vires tuas, quia vir sapiens agnoscere scit potentiam suam. Tamen audi me et recedamus ab hoc loco, nam certum est: qui non audit pacificos consiliatores suos, paciatur quod passa est testudo. 20

40. Quia dictum est quod in quodam fonte conversabantur due anates, et erat ibi testudo, adinvicem se diligentes. Una autem dierum defecit aqua in illo fonte. 25 Propter quod cogitaverunt anates illinc discedere et ad aliam aquam ire. Et volentibus inde discedere dixit eis testudo: „Vobis certe non est cure propter huius aque defectionem recedere, sed mihi misere, quia nullum vite exitum habeo aliunde; sed portate me rogo 30 hinc“. Responderunt anates: „+ Te non movebimus“. Et iuravit eis testudo. Et anates levantes virgam a terra preceperunt testudini se in medio virge dentibus apprehendere et nullomodo os suum aperire, quousque ad aquam venirent. Et unaqueque earum virga caput 35 apprehendens cum eadem virga testudinem in altum levaverunt. Contigit autem quod quidam tunc per illum locum transirent. Et videntes illum testudinem ele-

vatum admirati sunt, dicentes: „Videte monstrum, videte testudinem ferentem se in aera inter duas anates“. Audiens hec testudo ait: „Volo sine vestra voluntate“. Et aperiens os, hec dicens, cecidit in terram et fracta est.

- 5
41. Et alkion dixit: „Cognovi quod mihi ostendisti, sed tu hic pare, non timens sirenam“. Et ea pariente venit mare et veniens sirena cepit pullos eorum. Et dixit illi uxor: „O vir, + ecce venit super nos tristitia“. Et ille ait:
10 „Dixi et iterum dico quia, si quid sinistrum ab ea passi fuerimus, statim meritum accipiet“. Ivit ergo ad parentes suos et notos et amicos et notificavit eis que passus est a sirena et dixit eis: „Rogo vos ut mihi auxiliemini et vindicetis me de ea, qui estis unius generis mecum et quibus
15 possunt contingere similia“. Et responderunt ei dicentes: „Nos quidem auxiliores vestri esse volumus et in quantum potuerimus, eam delebimus.“ Ait alkion: „Precor vos omnes ut insimul eamus et rogemus omnia volatilia, ut in hiis nobis auxilientur“. Et euntibus responderunt omnia
20 volatilia: „Nos erimus ad vestrum auxilium, sed tamen quid ei nocere possumus?“ Et ait alkion: „Precor vos omnes ut insimul eamus ad fenicem, imperatorem nostrum, et magnis vocibus ad eum clamemus, ut vindicet nos de illa“. Euntibus illis ad imperatorem et clamantibus imperator eis
25 apparuit. Ipsi autem annunciaverunt ei omnia que sibi contigerant et rogaverunt eum ut vindicaret eos de sirena. Quod eis promisit. Audiens hec sirena et timens imperatoris pugnam reduxit filios alkion ad nidum.
- Hec omnia tibi retuli, ut cognoscas quod non oportet te resistere leoni nec in hiis tibi assencio“. 42. Thaurus respondit:
30 „Non ita turpiter incipiam perdicionem leonis“. Ait Dimnes: „Si videris in leone tanta furoris signa, scilicet oculos furiosos et sanguinolentos et frequentem motum caude et statum corporis similem, dicta a me credes“.
- 35 43. Post hec intravit thaurus ad leonem viditque eum mutatum, sicut Dimnes predixerat. Signis patefacientibus furore plenus ait thaurus: „Magis pium est manere cum serpentibus quam cum imperatore“. Et paravit se contra leonem. Cognoscens ergo hoc leo surrexit et interfecit thaurum. 44. Et erat ibi
40 Kililes, quando leo interfecit thaurum. Qui dixit Dimne: „Vides

quantas inseruisti fraudes et ad perficienda hec omnia certe vituperasti leonem et dispersisti thaurum et dissociasti unitatem milicie. An nescis quod sapientissimus omnium consiliatorum de pugna non consilietur imperatori, si pacifice regnum suum tenere possit, et maxime ubi inimici potenciores sunt ei? Nam 5 sapientia multos superat. Igitur ego elacionem videns, arroganciam et animi tui avariciam cognovi te talia audacem. Nihil aliud imperatores dispersit nisi [verba] audire et recipere de talibus qualis tu es, quia intelligencia adornat verbum, iusticia rectorem, hylaritas datorem, pulcritudo esse corporis et 10 divicie sunt ille que largiuntur generositatem. Et decet bonum promittentem bonam sequi dacionem et sanitas et leticia est tata. Quibus omnibus invigilans imperator permanet sapientissimus, et minus intelligens inebriatur sicut contingit nocticorancium [oculis] in [luce] huius diei. Imperator autem hiis 15 subiectis fortunatus assimilatur aquis clarissimis, et si malos habet consiliatores, assimilatur aquis habentibus cocodrillos a quibus abstinet homo, siti licet ardeat. Sed tu nihil aliud voluisti nisi appropinquare leoni, et imperium a circumstantibus sustinetur sicut mare [non] cognoscitur nisi per undas, et ideo navigantibus videtur periculosum; nam inutile est simulate diligere et 20 malum est observare que competunt amicie, et sapientissimum est lesionem aliorum amplecti tanquam proprium iuvamen. In hiis omnibus ideo adiungo tibi cautas admoniciones, quia timeo ne submergaris, nisi me audieris, quia dicit sapiens: Increpa 25 sapientem et diliget te, et insipientem et odio habebit te, 45. sicut contigit cuidam corvo, quia fertur quod

symei in quodam monte yemali tempore manentes et duro frigore occupati viderunt vermem lucidum et putaverunt esse ignem et fortiter in eum sufflabant. Videns eos 30 corvus in vanum laborare ait: „O vos, ne decipiamini, quia quod adiacet, vermis est et non ignis“. Et ei [non] obaudientibus appropinquavit eis. Et quidam videns eum descendentem dixit ei: „Ne in vanum labores nec incipias aliquando [curvum] rectum facere nec insipientem sapientem; 35 nemo enim semen super lapidem spargit“. Corvus autem non subiciens se admonicionibus illius appropinquavit ad symeos. Qui ipsum capientes devoraverunt.

46. Sic et tu victus avaricia et malicia non audisti admonicionem meam et pacieris quod passus est quidam ingeniosus. 40

2 et dissonasti virtutem m. B — 6 multa B — 10 illaritas B, *ἰλαρότης* — 18 postulasti W — 27 bis S. 107, 22 fehlt W.

47. **N**am dictum est quod
 quidam scolasticus et alter ingeniosus habuerunt omnem
 societatem et amicitiam. Et cum insimul ambularent, inve-
 nerunt thesaurum plus quam mille talenta auri. Dixit sco-
 5 lasticus ingenioso: „Dividamus aurum equaliter“. Respondit
 ingeniosus: „Nequaquam, sed auferamus de illo quantum
 volueris, residuum vero sub terra reponamus; et cum opus
 habuerimus, paulatim auferamus de eo quantum nobis fuerit
 10 necessarium, nam tali modo diu inter nos comitas servabitur
 et comitatem dilectio sequetur“. Ad hec autem assensit
 scolasticus et occultaverunt aurum sub quadam arbore magna
 et densa multorum ramorum et frondium. Et post aliquos
 dies ingeniosus occulte exiens abstulit totum thesaurum sub
 arbore absconsum. Et post aliquantum temporis intervallum
 15 ait scolasticus illi: „Frater, eamus et auferamus aliquam
 porcionem de auro quod abscondimus“. Et euntes, terram
 fodientes nihil invenerunt. Cepit ingeniosus lacerare capillos,
 verberare pectus et improperavit scolastico et vocavit eum
 20 furem ipsius thesauri. Scolasticus autem multa iurando di-
 cebat se aurum non fuisse furatum. Ingeniosus autem con-
 questus est ante iudicem de scolastico et ait iudex: „Actor
 debet probare“. Ingeniosus respondit: „Ecce, domine, licet
 eadem arbor voce careat, erit mihi testis“. Et pergens ad
 25 patrem suum annunciavit ei omnia que contigerant et ro-
 gavit eum ut subintraret arborem et interrogatus daret re-
 sponsum et diceret quod scolasticus fuisset aurum furatus,
et promisit patri porcionem de auro. Pater vero *cupiditate*
 29 *ductus* dixit: „Ego faciam hoc, sed cave ne propriis laqueis
 alligeris et paciaris quod passus est cignus.“
48. **Q**uia dictum est quod quidam cignus manebat in quodam
 loco prope serpentem et quociens pariebat pullos, ser-
 pens eos comedebat. Cignus autem ob dulcedinem illius
 loci nolebat inde recedere. Quidam cancer audiens damp-
 num eius dixit ei: „Quare video [te] sic tristem?“ Cignus
 35 autem dixit ei omnia quae passus fuerat a serpente. Tunc
 cancer ostendit ei quoddam foramen oppositum foramini ser-
 pentis, dicens: „In hoc foramine est quedam mustela que
 multum inimicatur serpenti. Perge igitur et porta pisces

et pone eos infra foramen serpentis et mustele, et egrediente mustela ad comedendum pisces inveniet foramen serpentis et occidet eum“. Hec faciente cigno exivit mustela et comedit pisces; iterum est egressa mustela et non invenit pisces nisi cignum; comedit eum et filios suos. 5

49. Hoc proverbium narraui tibi, o fili, ut scias quod ille qui malis consiliis se crediderit, incidit in ipsos laqueos“. Et filius ait: „Ne timeas, pater, quia lucrati erimus mille talenta auri“. Pater obedivit filio, subintravit arborem et interrogata arbore a iudice quis furatus esset aurum, responsum est scolasticum fuisse furatum. Audiens ergo iudex vocem hominis intellexit fraudem et precepit ut arbor combureretur. Et igne arborem comburente et super illum fumo perveniente [pater] magna voce clamavit et egressus descendit et patefecit dolum. Qui una cum filio fortiter a iudice penis afflicti, universum aurum reddiderunt et datum est aurum soli scolastico. 10 15

Taliter ergo accidit malis et dolosis. 50. Sed ego semper timui a lingua tua sicut a dentibus serpentis, eo quod semper manat venenum mortiferum. Certe bene dixit sapiens quod fugiendum est a parentibus et a propinquis, si mali sunt, sicut habemus de negociatore. 20

51. Dicitur quod quidam negociator iter arripiens deposuit apud quendam consanguineum suum centum minas ferri. Et reversus a negotio ad consanguineum venit qui ipsius oblitus reversionis ferrum vendiderat, et dixit ei: „Redde ferrum quod apud te deposui“. Respondit ille: „Recondidi illud in quodam angulo, et licet mures illud comederint, non tamen cures; libenter reddam, eo quod incolumis redisti; sed rogo te, epulemur hodie simul et celebrabimus festum adventus“. Et ille promisit. Et recedens ab eo invenit filium eius et capiens eum induxit in domum suam et ipsum occultans reversus est. Et ipsum inveniens depositarius interrogavit eum de filio suo. Et ille respondit: „Vidi elevatum eum in aera a quodam accipitre“. Proclamans ille cum timore ait: „Vidistis unquam hominem de ferri ab accipitre?“ Ait dominus ferri: „Eciam, ubi mures comederunt ferrum, ibi elevantur homines ab accipitribus 25 30 35

et elephantes in aera⁴. Et ille erubescens reddidit totum ferrum et recepit filium suum.

52. Ita erubescas qui mendacia loqueris, et de malis verbis semper mala eveniunt, sicut amarus eciam fructus, si melle un-
 5 gatur, nunquam dulcis efficitur, sed in propria manet natura. Oportet ergo sapientem observare societatem proborum virorum et fugere societatem malorum, nam sicut aer flans loca odorifera replet odoribus +, ita verbis malorum et malivolorum et insipientium confunduntur auditores. Et ego scio quod pro hiis
 10 omnibus que dico et moneo verba mea tibi displicent, quia semper dicta sapientum gravia sunt iniustis +⁴. 53. Et hec eo dicente statim leo penituit de hoc quod fecit. Dimnes vero pergens ad leonem et videns eum angustiosum ait: „Quid penites de hoc quod thaurum interfecisti? An ignoras quod, si
 15 alicuius digitum morderet serpens, statim ille abscideret digitum, et membrum vilipendit tanquam alienum, ne forte totum corpus contaminet?“ Audiens hec leo acquievit dictis illius et aliquantulum consolatus est.
54. Et dixit philosophus: „Sic est malivolus homo qui in-
 20 mittit discordias et certaciones inter amicos et facit eos adinvicem separari“.

[Capitulum II.]

55. **D**ixit imperator philosopho: „Dic mihi quid contigit Dimne post occisionem thauri“. Respondit philosophus: 56. „Qua-
 25 dam nocte exiit leopardus qui magister et fidelis consiliator erat leoni. Et explorans ianuas Dimnes audivit Kililem improperantem illi de tantis malis que operatus fuerat contra thaurum et dicentem non posse eum evadere manus leonis, cum perceperit leo fraudem quam fecerat. Hoc audiens leopardus in-
 30 travit ad matrem leonis et dixit ei omnia que audierat. 57. Et lucescente die venit mater leonis ad leonem et videns eum tristem et angustiosum et penitentem de perdicione thauri ait ei: „Fili, penitencia et cogitacio nihil aliud operatur in homine nisi dolorem et obscuritatem sensus. + Video te angustio-
 35 sum, quoniam occidisti thaurum innocentem, nam cum iustus sis, debueras discernere amorem quem in te habuerat thaurus, quia dicitur quod corda amicorum intra se adinvicem merita reddunt coniuncta. Dic ergo mihi quomodo diligebas thaurum“. Leo respondit: „Thaurus semper erat mihi amantissimus et

1 et elevantur aera B, et materia deportatur W — 9 confident B.

consilium suum erat utile et nullam de eo potui percipere sus-
 spicionem. Et nunc penitet me de morte eius et vere cogito
 eum innocentem fuisse in omnibus hiis que de eo dicta sunt.
 Sed fui deceptus verbis fraudulententi Dimne et eius mendacibus
 sillogismis. Sed rogo te, domina mea, annuncia mihi que de 5
 hiis omnibus audivisti +“. Ait mater: „Audiavi a quibusdam nostris
 fidelissimis quod Dimnes per invidiam quam habebat de thauro
 tibi mentitus est de eo“. Et leo dixit: „Quis tibi hec annun-
 ciavit?“ Respondit mater: „Oportet amicis fidem servare +“. Et
 leo dixit: „Oportet hanc observare in aliis, sed ubi mens est 10
 patefactionis proprie veritatis et ulcio contra legem agentis,
 non debet malefactum celari, nam iudex non debet aliquem
 dampnare de re dubia. Sed valde timeo ne forte peniteat me
 plus in Dimnes quam in occisione thauri“. Respondit mater:
 „Non sperabo te in me dubitare“. Leo ait: „Non dubito, sed 15
 volo scire veritatem“. Et mater respondit: „Ego in hoc dubito,
 ne indiscreta videar“. 58. Leo audiens hec a matre fecit vo-
 cari omnes subditos suos ante se et Dimnem. Dimnes vero sicut
 audax et qui credebat leoni placere ait circumstantibus: „Miror
 quod video tristem leonem et lamentacione plenum“. Et mater 20
 leonis ait: „Nulla adest alia tristicia nisi quod leo hucusque
 videt te manere qui fraudulententer suggestisti leoni, ut occideret
 thaurum“. Ait Dimnes: „Ecce video quod qui dicit veritatem
 mala patitur et parantur ei mala pro bonis factis. Et certe
 bene faciunt heremite qui relictis omnibus fugiunt forum et 25
 curiam et vivunt secure, quomodo decet. Utinam sic et ego fe-
 cissem! Nunc vero [ego] qui bono et puro corde imperatorem sum
 secutus et adiuvens et revelans ei omnia mala de thauro et detexi
 pessimum ingenium ipsius et salvavi caput ipsius leonis et suum
 imperium erit de cetero sine tribulacione, malum propter hoc 30
 debeo recipere? Sed, o imperator, unum deprecor ut studiose
 inquire facias ea que a me tibi dicta sunt, et invenies revela-
 cionem et animam meam liberabis, quia ignis in lapidibus abs-
 consus quadam arte manifestatur. Et si cognoscerem me cul-
 pabilem, ante tuam presenciam non venirem, sed conversarer 35
 in aliis amplis locis. Sed deprecor adhuc imperialem tuam
 magnitudinem, inquire adhuc de me studiose per subtilissimum
 et iustissimum inquisitorem veritatis, personam hominis non

4 fraudulentis B — 12 malefactor B — 14 plus quam D. B — 21 h. vi-
 dere vellet quomodo fr. B — 30 s. perturbacione W — 32 i. liberacionem B —
 35 a. t. personam non venissem B.

respicientem nec aures ad invidiam declinantem, sicut sunt de hic astantibus qui mihi invident, eo quod, imperator, diligis me. Et si hoc non facis, non habeo refugium ad alium nisi ad deum qui cognoscit mentem et scrutatur corda et probat renes; ipse videt veritatem, nam dictum est a sapientibus: Qui credit fictis rebus et non veracibus, pacietur quod passa est stulta mulier.

59. **Q**uia dictum est quod in quadam civitate erat quidam ne-
 10 gociator, pulchram habens uxorem que diligebat quen-
 dam pictorem. Quadam die dixit illa pictori: „Non potes
 aliquid fingere quomodo possim obviare tibi ad me venienti,
 antequam clames?“ At ille dixit: „Leviter possum hoc fa-
 cere“. Et recedens accepit pannum et pinxit eum multis
 15 historiis et varios ibi posuit colores, ita quod in nocte lucebat,
 et noctis tempore induit eum et intravit ad amasiam suam.
 Et illa eum videns valde letata est. Dixit ei pictor: „Cum
 videris hunc pannum, scias ibi me esse“. Mulier autem
 habebat servum qui audivit que dixerat pictor. Vocatus
 autem fuit quadam die pictor ad imperatoris curiam, ut
 20 depingeret ibi imagines. Servus autem mulieris ivit illo
 sero ad ancillam pictoris et rogavit eam, ut ostenderet
 sibi pannum domini sui historiatum. Et illa ut simplex
 dedit servo pannum. Servus vero indutus panno intravit
 ad dominam suam et credens illa eum esse pictorem con-
 cubuit cum eo. Et egressus servus dedit pannum ancille.
 25 Pictor autem illa hora veniens induit pannum et ingressus
 est ad eam, ut erat consuetus. Et illa dixit ei: „Quomodo
 sic cito reversus es in una nocte?“ Ille autem audiens
 tristatus est et cognovit fraudem et reversus domum impie
 30 verberavit ancillam suam. Et illa patefecit ei omnia. Quo
 intellectu pictor combussit pannum.

60. *Hec itaque tibi narravi, domina, ut intelligas quia que contra
 me dicta sunt vera non sunt, sed quandoque multa mendacia veris
 assimilari. Unde scias quia non timeo mortem, quoniam cog-*
 35 *nosco eam inevitabilem et determinatam omnibus mortalibus.*
Sed ego in nullo deliqui; verumtamen istud dico: si
inveneris me in aliquo deliquisse, non mihi parcatur“. Tunc
quidam de militibus dixit ei: „Tu non dicis hoc pro dilec-
tionem imperatoris nec pro suo honore, sed ut respondeas pro te

7 pulcra m. B — 25 reddit p. B — 27 Qu. sit quod tu r. sis in n. B —
 32 c. me dicuntur W — 37 in a. delicto W.

ipso, excusando [te] de rebus a te crudeliter perpetratis“. Et
 Dimnes ait: „O insipiens, nescis quia non respondendus est qui pro
 se certat, sed pro anima sua? Et qui pro se non respondet, alterius
 responsioni auxiliari non potest. Tu contra me inimiciam tuam
 publice demonstrasti et patefecisti invidiam animo tuo occulta- 5
 tam et te ipsum intestabilem demonstrasti inimicum. Relinquas
 ergo ianuas imperiales, nam turpissimum est et indignum talem
 imperatoribus appropinquare“. Hec ille audiens tristis recessit.
 Mater autem leonis ait: „O Dimnes, oportet detegi turpitudinem
 fraudis tue qualiter nos circumdas tu talibus dictis“. Ait Dim- 10
 nes: „Quid me uno aspicias oculo? Certe mutabiles sunt sensus
 bonorum hominum, ut video et sicut eciam ait propheta: ‘Omnes
 dereliquerunt me’. Et ego spem habeo in imperatorem qui am-
 plectitur bonitatem, veritatem et humilitatem, qui [non] facit ti- 15
 mere et tremere“. Et illa ait: „Videte istum pessimum et im-
 piissimum qui talia contra legem operatus est et incidit in
 maximas culpas, qualiter nunc incipit sillogisare et falsificare
 veritatem et mendacibus sillogismis putat se posse decipere om-
 nes“. Respondit Dimnes: „Ita paciatur qui detegit secreta, +
 quoniam ille qui dicit dominum domus esse extraneum + et ne- 20
 minem diligit, et qui disturbat futura mala, bene facit“.
 Illa dixit: „O impiissime, ne suspiceris te posse fugere palam
 tue condemnationis sententiam hiis tuis mendacibus sillogismis“.
 Et Dimnes dixit: „Tales sunt qui mendacia fingunt et iusticiam
 fugiunt nec confidunt in opere nec in dictis“. Audiens hec 25
 mater leonis dixit: „Forte mendacium dixerunt hii qui hunc
 accusaverunt, nam videtur dicere vera iste qui sic audacter lo-
 quitur coram imperatore et me nec minime erubescit“. 30
 61. Precepit leo Dimnem in carcerem mitti, donec studiose rei
 veritatem cognoscat. 30

Et postquam Dimnes fuit in carcerem positus, patefecit
 mater leonis quod leopardus hec omnia sibi revelavit. Leo au-
 tem dixit: „Dimitte eum et videbis, quid paciatur“. 62. Nocte
 autem facta venit Kililes ad Dimnem et + plorans dixit ei: „Nonne
 hec sunt que predixi tibi? Sed tu victus elacione et avaricia 35
 et invidia ad talem exitum devenisti“. Respondit Dimnes: „Ve-
 rum dixisti. Nunquam cessasti admonere me et dicere mihi
 decencia, sed ego miser te non audiebam seductus avaricia et

8 approximari *W* — 10 qu. tu fraudaris nos t. d. *B* — 21 et qui distinguebat
 f. m. benefacere *B* — 28 et nec de nomine e. *W* — 32 narravit *W* — 33 vide-
 bimur *W* — 36 ad t. casum *B*.

- invidia, et passus sum adinstar infirmorum qui non evitantes nociva cibaria leduntur. Et nunc non dubito de me tantum quantum dubito de te, ne ab amicitia quam communiter habuimus capiaris et coactus manifestabis omnia que de me sunt et sic iudicabunt me miserum morti et tu mecum commorieris⁴. Respondit Kililes: „Hec omnia mecum racionatus sum, sed consulo tibi ut manifestes mihi culpam tuam, nam utilius est dampnari temporaliter quam in futuro eternaliter“. Ait Dimnes: „Sustinebo, usquequo videbo et videam que de me erunt“.
- 10 63. Kililes vero hec audiens recessit timidus et tremebundus et accipiens pocionem mortuus est.
64. Alio autem die fecit leo vocari omnes magnates suos et indicem leopardum et ut Dimnes in medio iudicaretur. Congregatis itaque omnibus ait leopardus: „O imperator et omnes astantes milites, ego non desisto cogitare de occisione thauri. Quicumque scit aliquid de eo, dicat in medium, quia iudicium non debet proferri sine diligentissima inquisicione“. Iudex vero respondit: „Bene dixisti; dignum est ut quicumque aliquid scit de eo, dicat, quia interfecto malo constringitur omne malum et fit iuvamen toti provincie“. Omnes autem qui aderant tacuerunt. Ait Dimnes: „O vos quid tacetis? Si quis vestrum aliquid de me scit, loquatur et ego respondebo, quia qui nescit respondere pro se, paciatur sicut passus est quidam indoctus medicus.“
65. Quia dicitur quod quidam medicus venit ad civitatem quandam, et ibi erat filia baiuli egrota. Et quidam sapientissimus medicus cecus erat in illa civitate qui precepit ungi infirmam quodam unguento quod dicitur adyanto. Et vocatus est medicus extraneus, ut eligeret adyantum inter alia unguenta que erant in armario. Et ille ignarus pro adyanto elegit interiorem et non solum quod eam unxit, sed et dedit ei bibere; et illa bibens incidit in disenteriam et mortua est. Post hec coactus est medicus a patre puelle, ut de eo biberet, et bibens mortuus est.
66. Oportet ergo sic eum pati qui facit et dicit que ignorat⁴.
- 35 Et statim surrexit magister cocus et dixit: „Audite, o milites, racionem meam. Ego etenim homo sum habens scienciam phisionomatis nature. Manifestum est mihi Dimnem fraudulentum [esse] et impium, sicut videre potestis, quia dicitur quod qui habet

17 non habet B — requisicione B — Dipnes v. r. W — 29 in almario B — ignotus BW.

oculum dextrum minorem sinistro et non facile volubilem et
 supercilia coniuncta adinvicem et in eundo caput inclinans, accu-
 sator est et pessimus, sicut videmus hunc miserum“. Et Dimnes
 respondit: „Omnes (qui) sub celo sumus et nemo nostrum as- 5
 cendit super celos. Et hic qui talia dicit videtur esse castus
 et sapiens. Ergo [si], sicut dicit, animalium virtutes et corporales
 complexionones mutantur, quare oportet dare bravium illis qui
 recte se habent et dampnare illos qui publice deliquerunt? O
 insipiens, videris mihi similis illi qui non videt trabem oculi
 sui, discernit et diiudicat festucam quam vicinus habet in oculo 10
 suo et passus est quod passa est illa stulta mulier.

67. Quia dicitur quod due mulieres una cum viro de capti-
 vitate fugientes nude ambulabant. Quarum una invenit
 stramina quedam cum quibus turpitudinem suam circum- 15
 dedit et reversa est ad aliam et dixit: „Quomodo sic ambu-
 las, non erubescis?“ Cui vir respondit: „O insipiens, oblita
 es propriam videre nuditatem, et exprobraris hanc in hoc?“

68. Talis ergo es tu, o magister, qui tibimet non prevides: fe-
 tentes habes plagas et audes assistere imperatori et in dando
 manibus tuis tractare“. Hec audiens cocus penituit de hiis que 20
 dixit et flevit amare. Intelligens leo que dicta erant de coco
 eiecit eum foras. 69. Et fuit scriptum placitum et Dimnes re-
 versus est ad carcerem, donec viderent quid facerent de eo.
 Alius autem amicus Dimne venit ad eum et nunciavit ei mortem 25
 Kilile. Super quo valde est turbatus et plorans et lacrimans,
capillos et genas discerpens et pectus percuciebat: „Heu mihi, quid
 faciam? Nolo diligere vitam propter mortem tanti amici, vi-
 vere nunquam nolo, nunquam talem benivolum inveniam et di-
 lectissimum amicum. Optime ergo dixit qui ait quod in tem-
 pore tentacionis finiuntur mala“. 30

70. Et post hec vocatus Dimnes stetit in iudicio et videns eum
 stratigotus ait: „O Dimnes, audivi opera tua, et scias quia
 nullum dubium remansit super te, et nisi pietas imperatoris
 esset magna et infinita, non sineret te hucusque vivere“. Dimnes
 respondit: „Nisi multa et infinita esset illius pietas, non suf- 35
 ferret seviciam cordis tui hucusque, nam video te servum au-
 dacem voluntatum tuarum et ante condempnationem meam vio-
 lentam preiudicas mihi mortem. Et non multum irascor tibi

19 et nudando B — 20 cecus BW — 21 de ceco BW — 24 Alius bis 30 mala
 fehlt W — 31 in medio B — 32 stratigotus B = στρατηγός (Hs. V¹ AL²) — audisti
 BW — 36 sentenciam B, avariciam W.

de hoc, quia semper maligni contrarii sunt astutis et celeribus“. Iudex autem dixit: „Oportet, principes ut sint rigidi in veritate, indisciplinatos vero viros increpent et arguant. Sed laudo tibi, o Dimnes, ut eligas magis penam in hoc seculo veritatem dicendo quam in futuro“. Et Dimnes respondit: „Bene dixisti, domine; sed decet omnem prudentem discernere temporalia ab eternalibus. Sed ego innocens sum in hoc crimine et non oportet me participare vobiscum et esse condempnatorem sanguinis mei; si enim qui super alium mentitur dampnatur, tunc et stultus multo magis qui super se. Videte ergo ne peniteat vos, quando penitencia inutilis erit, et cavete ne paciamini sicut ille qui attestatur quod non vidit.

71. **D**icitur enim quod quidam actorcoreus concupivit uxorem domini sui, et ipsa dedignata est eum. Et iratus ille cepit duas picas et docuit eas dicere lingua Persarum: „Vidi dominam meam commiscentem cum ostiario“. Accidit autem quod dominus suus comederet cum Persis. Qui audientes picas erubuerunt valde, celebrato convivio retulerunt domino que pice dicebant. Actorcoreus autem deforistans dixit: „Et ego una cum eis testor, et hec vidi non semel, sed multociens“. Iratus autem dominus voluit occidere uxorem suam. Ipsa autem annunciavit viro omnia quomodo actorcoreus concupivit eam et pro eo quod noluit consentire, docuit picas talia dicere et quod de lingua Persarum nescivit aliud dicere pice nisi hoc de quo ipse eas docuit. Et Perse interrogaverunt picas de aliis rebus et videbant quod nesciebant dicere nisi illud turpe verbum. Venit autem domina ad actorcoreum et dixit ei: „Non times deum, quia talia super me testificaris? Ita res se habuit?“ Ille ait: „Verum ita fuit“. Et eo hec dicente dominus accepit clavam quam in manu tenebat et subito insiliens in faciem eius obscuravit eum.

72. Ita et vos paciemi, si mendacium contra me testificamini“. Nullus ergo potuit condempnare Dimnem et reversus est in carcerem stetitque ibi usque in diem septimum. Septimo autem die mater leonis dixit ad eum: „O fili mi, si iste impiissimus de tanto crimine evaserit, scias quod unusquisque de subiectis tuis non dubitabit facere quod voluerit sine timore, et erunt certi [quia] de hoc quod fecerunt penam non patientur“. Videns au-

tem leo sue matris instanciam precepit ut interficeretur Dimnes.
Et interfectus est.

73. Postea philosophus dixit: „Scias, imperator, pro certo quod
omnis qui dolum fecerit, incidet in laqueum quem fuerit ope-
ratus“.

5

[Capitulum III.]

74. Imperator autem dixit philosopho: „Cognovi quod dixisti;
sed dic mihi de aliis adinvicem se amantibus et semper
in amicitia constantibus“. Philosophus dixit: +

75. „Dicitur enim quendam locum fuisse utilem ad venandum
in quem quidam venator sepius ibat. Erat autem ibi arbor alta, 10
habens densas frondes et desuper corvus habebat nidum. Una
autem die vidit corvus quendam venatorem ab arbore descen-
dentem et deferentem in collo suo recia et in manu baculum.
Hoc videns corvus timuit et cogitavit in se ipso stare in nido
et videre quid ille faceret. Ille autem expandit recia et super 15
ea sparsit grana. Columba autem, aliis columbis domina, vidit
grana frumenti et non perspiciens recia cum aliis columbis in-
cidit in ea. Et venator gavisus est valde et inceperunt columbe
unaqueque commovere recia et agere de salute sua. Domina 20
vero earum dixit: „Non tristemini, sed omnes simul laboremus: 20
poterimus forsitan levare recia“. Et acquiescentes verbis do-
mine sublevaverunt ea et elongate sunt a venatore. Et venator
videns iratus est valde et non desperans cepit eas sequi,
putans quod hoc non multum duraret. Corvus autem statuit
intra se a longe sequi eas et videre exitum earundem. Domina 25
vero columbarum videns venatorem sequentem eas dixit: „Iste
auceps sequitur nos, et si incederemus recto tramite, non desinet
nos sequi; sed pergamus per aspera et investigabilia loca, et
sic desperabit de nobis et insuper in hoc itinere habeo quendam
murem amicissimum; ad quem si poterimus occurrere, ligamina 30
circumstantia corrodet et nos liberabit“. Audiens autem vena-
tor eas tale habere consilium, dimisit eas et reversus est.

76. Corvus autem volens scire modum salutis earum, et appli-
cantes ad foramen muris descenderunt in terram. Mus autem exiens
et videns columbam gaudens suscepit eam et dixit: „O fidelis 35
amica, quis te tantis periculis alligavit?“ Respondit: „Nescis
quod bone et male res constitute sunt fortuna que me talibus

4 incidit B — 19 c. se W — 26 sequi eas W — 27 inciderimus BW —
32 loqui c. B.

circumdedit ligaminibus et talem conductionem adduxit et ad celeritatem cecidi, ut in recia caderem. Et non est mirum, si in hunc casum deveni; maioribus principibus et sapientibus hoc accidit. An nescis quando sol patitur eclipsim a luna, et luna
 5 cooperitur similiter umbra terre? Tunc maritimus piscis ex profundo capitur et volatilia ab aere deponuntur, cum hoc sit determinatum. Et propter hoc insipiens invenit desiderium suum et sapiens defraudatur a concupiscencia sua“. Hiis dictis a columba cepit mus rodere et solvere dominam columbarum.
 10 Dixit autem ipsa: „Incipe liberare subiectas meas et postea me“. Mus autem nolens eam audire solvebat ipsam. Columba vero dixit: „O mus, ne irascaris de hoc quod dico tibi; cum enim deus dederit mihi potestatem earum, debeo eis providere, quia benivole mihi sunt et per earum adiutorium deus nos a
 15 laqueis liberavit. Timeo, si primum solveris me, ne in aliquo de istis defeceris et reliqueris aliquam alligatam. Si autem ego sola ligata remansero, necessitas benivolencie te constringet ut me solvas“. Mus autem dixit: „Sermones isti impellunt subiectas tuas ut magis te diligant“. Et hiis dictis absolvit eas et
 20 liberate sunt.

77. Videns autem corvus quod actum fuerat, descendit ante foramen muris et vocavit eum. Ipse autem respondit: „Quis es, amice?“ Et corvus respondit: „Ego sum corvus et vidi pulcram amiciciam quam ad amicos habes et vellem esse amicus tuus,
 25 et propterea veni ad te“. Mus autem dixit: „Quid est commune mihi et tibi? Oportet prudentem que possibilia sunt querere, nam qui impossibilia querit similis est illi qui super aquas conducit currum et navem super terram. Quomodo ero amicus tuus, cum sim cibus tuus?“ Corvus respondit: „Discerne in
 30 corde tuo accidentia; non enim delector de te nutriri. Multo magis est mihi utile te inter vivos esse, quia prodesse poteris amicicie mee et semper cooperari in omnibus. Non oportet me dimittere te et vacuum a spe mea reverti, quia certus sum de pura benivolencia quam ad amicos habes, eciam si tu mihi eam
 35 non ostendis, quoniam prudentia velocis est similis musco qui, cum operitur, expanditur et manifestatur odor eius“. Mus autem dixit: „Subtilis inimicicia adest, nam preliatrix contras-
 tatrix dicitur sicut leonis et elephantis; alia autem persecutiva et fugitiva sicut gatti et muris. Et nemo debet se credere

3 m. bis 4 accidit fehlt B — 16 relinquis W — Si bis 18 solvas fehlt B
 — 36 cum capitur B — 37 deest W — cotrictatrix W.

inimicis suis nec blandis eorum verbis, quia licet aqua calefiat igne, naturam propriam non amittit; si calida super ignem ceciderit, extinguit eum⁴. Et corvus respondit: „Scio quid dicis et verum est, sed mea amicitia non est debilis, sed firma: durabit et stabilis erit sicut vas aureum bene consolidatum [quod] 5 difficile frangitur, et si tamen casu frangitur, facile reparatur, et vas figuli cito rumpitur et nunquam reparatur. Ita sincera amicitia incommutabilis est, et que pura non est, debilis est et corruptibilis⁴. Mus ait: „Accipio de cetero amicitiam tuam, quia nemo reversus est vacuus qui de me habuit opus. Hec verba 10 a te dicta sunt et requisita diu adimplere optavi. Si in aliquo tempore reverti voluerimus a conveniencia nostra, non dicis quod vidi murem insipientem et decepi eum et illaqueavi⁴. Post hec ostendit se mus in foramine. Corvus dixit: „Quare omnino non exis ad me?“ Mus respondit: „Conversantes in hoc seculo 15 duobus modis se diligunt, spiritualiter videlicet et corporaliter: spiritualiter quidem diligunt qui non querunt alia nisi que pertinent ad animam; qui vero corporaliter, propter aliquas seculares res in amicitia constant et permanent, similes sunt venatori qui sparsit grana frumenti sub volatilibus, sed non ad 20 utilitatem earum, sed suam. Ego autem pro nullo factus sum amicus tuus nisi pro te ipso, et quis detinet me exire ad te? Timor scilicet consubstantialium tuorum et eorum consilium qui iuxta substanciam et speciem communicant tibi et qui secundum 25 voluntatem suam faciunt⁴. Ait corvus: „Noli timere propter hoc, quia caritas sincera argumentum est esse amicum amico amici et inimicum inimico inimici, et te me diligentem et mei socii diligent⁴. Hiis dictis a corvo confirmatus est mus et exivit foras et confirmata est amicitia eorum inter eos. 78. Una 30 autem dierum dixit corvus muri: „Video foramen tuum esse iuxta viam et timeo ne propter me sit aliis notum foramen tuum; sed scio locum extra viam ubi sunt pisces multi et alia plura victualia et mihi est in eodem loco amica testudo, et habeo voluntatem ire ibi et rogo te ut venias mecum, et comedemus 35 *insimul*⁴. Et mus dixit: „Libenter venio tecum, quia et ego odio habeo istum locum +⁴. Et corvus accipiens eum per caudam portavit illum ad illum fontem ubi erat testudo. Videns testudo corvum volantem in aera et deferentem murem, putans alium extraneum corvum esse, timens abscondit se in aqua. Corvus autem posuit murem in terram et vocavit per nomen 40

11 diu a te o. W — 24 comitant tibi W.

- testudinem. Ipsa vero cognoscens vocem eius exivit ad eum et interrogavit eum unde veniret. Ipse autem annunciavit ei omnia et *gavisi sunt insimul gaudio magno et comederunt omnes. Facta cena* corvus dixit ad murem: „Promisisti mihi quando eramus
 5 illuc, dicere mihi aliqua de tua continencia“. Mus dixit:
 79. „Ego primum feci habitacionem aput quendam heremitam et absconse comedebam pulmenta que preparaverat, et cum eram satur, dabam aliis muribus que mihi superabant. Et multociens heremita suspendebat sportam in altum, et nihil proficiebat nec
 10 poterat evadere de manibus meis. Una autem dierum quidam extraneus venit ad eum et incepterunt loqui adinvicem et inter alia verba que dicebant cepit heremita plaudere manibus, ut nos expavesceret. Extraneus autem indignatus dixit: „Subsanas me, quia loquor tecum?“ Heremita respondit: „Oportet te
 15 prius interrogare qua occasione ego plaudo manibus, et dicam tibi: nam in ista domo est mus a quo magnum pacior contrarium, quia comedit annonam meam et corrumpit eam“. Extraneus ait: „Unus mus est an multi?“ Heremita respondit: „In domo multi sunt, sed unus est qui mihi multum nocet“. Et
 20 retulit omne esse suum. Extraneus autem dixit: „Iste mus habet aliquam occasionem, quia inveni quod quidam dixit mihi de quadam muliere: „Ista mulier *duobus annis* commutat mundum zizanium pro immundo“. Heremita dixit: „Quomodo hoc fuit?“ Extraneus respondit:
 25 80. Una dierum hospitatus sum in quadam civitate aput quendam amicum meum et cenantes dormivimus. Erat autem inter nos paries, et audivi eum dicentem uxori sue: „Voluntas mea est crastino die vocari amicos et epulari nobiscum“. Ipsa dixit ei: „Quomodo potes hoc facere? Nulla
 30 habes cibaria, ut des filiis tuis, sed omnia omni tempore destruis“. Ille ait: „Non sit tibi cure de hoc quod expendamus, quia qui congregant thesaurum per usurpacionem, forsitan disperdunt semetipsos scut lupus.
 81. Dicitur enim quod quidam venator exivit ad vendandum, habens arcum secum et sagittas. Et obiavit capre et sagittavit eam et deferebat eam in domum suam. Et cum rediret, inveniens aprum et sagittavit eum. Aper vero pre dolore cucurrit et percussit illum et ceciderunt ambo mortui. Cecidit et arcus tensus
 40 cum sagitta. Accidit autem ut lupus transiret inde

17 animam W — 20 Iste bis 24 respondit fehlt W — 26 et cenatus W — 81 bis non potest S. 120,32 fehlt W.

et videns pinguia cadavera dixit intra se: „Custodiam ista iuxta posse meum, ut non videar negligens et teneat pro insipiente, et sufficit mihi hodie comedere: cordam arcus corrodam“. Et appropinquans ad arcum, hoc est balistam, ut cordam comederet, incisa est corda et percussus cum corda mortuus est. 5

82. Sic ergo paciuntur illi qui de alieno locupletari cupiunt“. Illa ergo dixit ei: „Vade, voca quos volueris; ego enim habeo granum, risum et zizanium sufficiens sex vel septem viris, et ecce vado parare“. *Mane autem facto* mundavit zizanium et sparsit illum in solario, ut siccaret eum, et iovit ad aliud negocium faciendum. Et reversa mulier vidit canem mingentem super zizanium et abhominata est eum. + Ego autem omnia videbam *et despexi multa pro parvo contaminato* et audiivi quendam dicentem: „Ista mulier *duobus annis* commutavit zizanium mundum pro immundo“. 15

83. Taliter est et mus iste: [sine] occasione talia non auderet facere; sed examinemus vestigia sua et inquiramus foramen suum *et inveniemus illud quod dat ei tantam audaciam*“. Forte in illa hora ego eram in alio foramine et audiebam verba eorum. Erant autem in foramine meo aurei mille quos ego cottidie expandebam subtus me, et magnifice super eos delectabar. Et foderunt illi foramen et inventientes illud dixerunt: „Hoc urgebat et impellebat murem talia audere, et videbis de cetero quod mus erit debilis et non habebit virtutem tibi mala facere“. Et statim ablata fuit mihi virtus et fugit a me superbia et dereliquit me elacio et annihilatus fui *et mane videbar tristis* ab aliis muribus. Altera autem die volebam ascendere canistrum heremite in quo erant pulmenta et non potui. Et propter hoc alii mures insurrexerunt in me et inimici facti sunt mihi. Et miratus sum quomodo [per aurum] consanguinei et subiecti diligebant et honorabant me +. Et eciam bona discretio non cognoscitur, nisi per aurum cogitatio et fortitudo facta est, et qui aurum non habet, non potest aliquid habere [de] desideriis suis. Et inveni scripturam dixisse: ‘Omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil’ dicens: nihil est factum, et qui habet paupertatem et dives esse non potest, [oportet eum se] iacere [in] magnum mare, quia [parva aqua non potest mare attingere, nisi] aer in terra desiccet et consumit eam. Ita qui [non] habet divicias, non potest adimplere desiderium su- 40

um, et qui vivit in indigencia, de levi potest subire pericula et mittitur in discrimen *et incipit bellum*, unde multociens amittit vitam et in futuro amittit regnum sempiternum, quia qui indiget necessariis letari non potest, et talis effectus ab hominibus odio habetur et tristis [est] et insipiens, et qui est insipiens non potest operari sicut eum oportet. Et vidi omnia [super] quibus laudant[ur] divites et ea super quibus indigentes vituperantur, nam si indigens fortis est, vocatur raptor et audax in periculo; et si dapsilis est et largus, vocatur destructor et prodigus; si est humilis et paciens, vocatur impotens; sed si est tacens, vocatur esse insipiens; si sciens, vocatur sibilator; si pacificus, dicitur insensatus; et si opus fuit inmutari ab aliquo vel querere, precipue ab avaro, tanta debent ei inproperia quod melius esset ei ab hoc seculo transmigrare et non habere solem testem de vituperio suo.

84. Et hoc dicens intra me vidi illos dividentes aureos meos et aspexi quod extraneus reponebat porcionem suam auri in mal[am] suam et reposuit eam sub capite suo. Et dixi intra me ut furarer illud, quia putabam quod dormiret. Et ille evigilans percussit me super caput cum quodam ramo quem tenebat in manu sua. Dolens reversus fui. Et iterum ausus fui ire ad mal[am]. Et ille me videns iterum percussit me forcius cum eodem ramo, et statim exivit sanguis per nares meas et effectus sum pusillanimis et subtrahens me paulatim ivi ad foramen meum et iacebam ibi sicut mortuus +. Et ex eo habui odio aurum et cognovi quod in omni malorum vite materia est usurpatissima voluptas, et qui habet aurum, levissimum est sibi evadere pericula in mari et in terra, sicut qui liberam habet voluntatem, si *supra petram* inveniret [aurum], illud non caperet.

30 Et certus fui [nihil melius esse quam sua sorte esse contentum, quia in] illis laudatur expectatio et labor, ubi transitus et via inveniri non potest. Dicitur enim quia prima virtus est elemosina + et lucrum sapientie est providere futura. + Et propter hoc commutavi vitam honorum et elegi vitam heremi et habui

35 amicam columbam, antequam corvus factus esset amicus meus. Et vidi quod nulla iocunditas est in hoc seculo similis conversationi amicorum et cognovi per experimentum quod sapiens non debet querere in hoc seculo nisi quantum sibi sufficiat. Et hec omnia sunt levia omnibus ea volentibus, nam beata natura

40 sufficiens est soli victui, [prebere scilicet] necessaria et aquam,

19 non d. B — 28 et qui B — 31 l. tibi transitum propriis i. viam non p. B.

et nemo est sapiens nisi ille qui, quando universo orbi dominatur, habet illud pro nihilo. Ideo ergo dereliqui omnia illa et cepi societatem tuam“. Et reversus ad testudinem dixit ei: „Et pro istius ammonicione ego te amicam recipiam“. 85. Testudo autem dixit: „Cognovi ea que dixisti: benigna et discreta sunt 5 et completa; sed vide et habe in memoria que tibi contigerint et debes providere quod verba mea queque actus adornant et medicus qui curat infirmum, nisi ei det utilia, nihil sciencia valet sua nec potest consequi elevamen infirmitatis sue. Noli ergo cogitare de mundi diviciis. Homo qui habet magnum sensum et 10 est sine [hiis], adoratur sicut leo dormiens qui a nemine suscitatur, et dives insipiens annihilatur velut canis amans vestimenta aurea *vel porcus qui habet campanellam auream in naribus*. Cave de peregrinacione tua cogitare, quia nullus capieris extraneus. Et ne reminiscaris de antiquis qualiter fuisti dives 15 et iam effectus es pauper, quia res sunt in generacione et corrupcione, currunt sicut pulvis qui huc et illuc vento impellitur, *quia nec pecunie sunt stabiles habenti et necperate non habenti*. Dicitur enim quod hec sunt pre ceteris rebus instabilia: umbra nubis, amicitia improborum hominum, cupido mulierum, laus 20 mendax et divicie. Et sapiens secularis nec in habundancia iocundatur nec in modico tristatur“. Cum audisset corvus sermonem testudinis, letatus est super hoc et ait: „Nihil est in mundo melius quam cum delectacione amicorum vivere, nam nullus impellit velociorem nisi velox, sicut elephas cadens a nemine sublevatur nisi a solo elephante“. 86. Hoc corvo dicente subito supervenit capra. Quam videns corvus volavit super arborem, testudo abscondit se in aqua et mus intravit in foramen. Illa autem parum bibens de aqua stetit timida et respiciens huc et illuc. Corvus autem desuper in altum volans prospexit, 30 ne forte persequeretur ab aliqua fera. Et dum prospiceret undique et neminem videret, descendit ad testudinem et murem vocavit et dixit eis nihil mali esse. Testudo autem exiens et videns quia capra non presumebat bibere de aqua, dixit: „Bibe, dilecta, quia nemo huc venit, et dic mihi unde venis“. Capra 35 autem dixit: „Usque nunc venatores venabantur me de loco ad locum et fugiens huc perveni“. Testudo autem dixit: „Esto constans et secura, quia huc super nos nullus venator venit. Convivare nobiscum, quia ecce hic adiacet terra viridis et aqua

4 recipio B — 6 sed vide bis 15 extraneus *fehlt* W — 11 l. dominus B — 13 vel porcos qui habent B — 14 Nam de p. B — 21 in h. recordatur B — 37 f. me incitantes W.

clara“. Placuit autem capre insimul comedere et conversari
 cum ipsis. Mus vero faciebat unoquoque die colloquia et do-
 cebat eos de doctrina et disciplina sua sub quadam arbore que
 erat prope fontem, densa frondibus. 87. Quadam autem die
 5 rum corvus, mus et testudo convenientes iuxta solitum modum
 expectabant capram, et quia non venit, existimaverunt eam esse
 captam. Et corvus volavit in altum, si forte posset eam videre.
 Et prospiciens vidit eam ligatam et reversus corvus annuncia-
 vit muri quod vidit et testudini dixit. Testudo ait ad murem:
 10 „In te iacet salus et liberacio capre nostre“. Ipse autem cur-
 rens velociter pervenit ad locum ubi erat ligata capra et dixit
 ad eam: „O sapientissima et dilecta, quomodo in talibus malis
 incidisti?“ Ipsa respondit: „Et quis potest cum tota sapiencia
 sua habere auxilium et evitare illud quod est predestinatum?“
 15 Et hec dicens, applicuit corvus et testudo similiter. Tunc capra
 dixit testudini: „Quare huc venisti, mi carissima? Non bene
 fecisti, nam ego ero soluta *deo volente* a ligamine isto per mu-
 rem et fugiam, corvus per aera volabit et mus inveniet foramen;
 tu autem sola derelicta cruciaberis a venatore“. Ait testudo:
 20 „Vita post amicorum amissionem non est vita et nulla intra
 se remanet iocunditas“. Hec inter se dicentibus fuit soluta
 capra et statim supervenit venator. Corvus volavit, mus la-
 tuit, capra fugit, testudo sola remansit. Quam cepit venator
 et stricte ligavit eam. 88. Corvus autem et mus et capra vi-
 25 dentes hec contristati sunt. Mus autem dixit: „Videtis qua-
 liter res accidunt nobis extra ordinem. Bene dixit qui ait quia
 quando aliquis semel offenditur, pluribus vicibus huc et illuc of-
 fenditur. Miser ego, non sufficit mihi quia amisi patriam et
 parentes et divicias? Sed nunc perdidit amicam meam testu-
 30 dinem que sciebat egregie observare proprietates amicicie. Me-
 lius fuisset mihi in mortali corpore ut anima separata esset a
 corpore quam tantis malis fuisset circumdata. Sed qui non re-
 manet in uno, sed alteratur de hoc in hoc est sicut stella que
 consurgit ab oriente et non ibi manet, sed discurrit in occiden-
 35 tem et velociter absconditur et ipsa que nunc est vesper effi-
 citur Lucifer et Lucifer vesper. Ita res que aput nos sunt
 nunquam in eodem statu remanent; sed propter hoc inveni meas
 tribulaciones, sicut cicatrix, cum percutitur, simul patitur hec
 duo: sentit dolorem percussiois et renovatur dolor preterite
 40 plage“. Capra autem dixit: „Tristicia nostra et tristes ser-

12 in t. manibus B — 36 Ita bis Schluß Cap. III fehlt W, dafür nur: et sic omnes reversi sunt.

mones nostri non indigent rethorica nec iuvant testudinem. Dimitte ergo hos sermones et inveniamus artem salutis sue. Dicitur enim quod virtus amicitie tempore necessitatis probatur, fidelis in dando et recipiendo“. Et mus dixit: „De consilio meo est ut capra antecedeat venatorem, fingat se cadere in itinere 5 venatoris quasi mortuam et corvus testetur mortem sedens super eam et fingat comedere carnem suam. Nam puto quod hec videns venator proiciet arcum suum et pharetram et ibit ad eam. Et quando ipsa videbit eum prope se, surgat quasi clauda et ita claudicando iterum cadat in terram, ut det ei spem attra- 10 hendi eam. Et cum viderit quod sit prope eum, fugiat, et interrim absolvam testudinem a laqueo“. Capra fecit sicut precepit sibi mus, et tali modo absolvit mus testudinem et omnes salvi reversi sunt in locum suum. +

[Capitulum IV.]

15

89. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum de pura dilectione. Dic ergo mihi exemplum qualiter ab inimico se homo debeat custodire, eciam si eum tempore future vite dilexerit“. Philosophus respondit: „*Non est permutacio in rebus pro amico fideli, nam qui invenit amicum, adeptus est thesaurum 20 animatum sicut in superiori reperitur exemplo.* Qui vero se credit inimicis, paciatur quod passi sunt bubones. 90. Dicitur enim quod in quadam magna arbore et altissima conversabatur maxima multitudo corvorum quorum unus eorum rex erat. *Et prope arborem erat quedam petra in qua multa milia bubonum habita- 25 bant; et ipsi unum bubonem regem habebant et semper bubones inimicabantur corvis. Una autem noctium supervenerunt bubones et invenerunt corvos dormientes et contra eos impetum facientes multos interfecerunt et multos ex ipsis plagaverunt.* 91. Crastina autem die rex corvorum congregata multitudine 30 suorum in curia dixit: „Vidistis quid nobis contigit, quoniam bubones male nos tractaverunt et quod alios interfecerunt, alios plagaverunt et aliis pennas evulserunt et penitus vires nostras vicerunt +. Oportet ergo providere futura, *ne deterius nobis contingat, si ipsi perceperint nos debiles esse in sompno*“. Erant 35 autem apud regem istum consilarii quinque quorum primus dixit: „Nihil aliud salvabit nos nisi fuga et conversaciones huius loci relinquere; nostris enim adversariis resistere non possu-

18 eum *fehlt B* — 19 dilexerunt *B* — 20 pro aliquo *f. B* — *th. amatum magnum B* — 25 *qu. cripta B* — 33 voces *n. W.*

mus“. Secundus dixit: „Non videtur mihi bonum esse ut pro una eorum victoria nostram patriam relinquamus et in extranea vivere eligamus, sed oportet laborare et preparare; si aliquando superveniant, sic nos custodiamus, ut in medium nostrum non
5 possint introire, et pugnemus viriliter et, si eos vicerimus, deo gracias agamus; sin autem, sine infamia sequi poterimus primum consilium“. Tercius vero dixit: „Non bene dicunt isti; sed oportet nos prescire et subtiliter inquirere si ipsi nostri ini-
10 mici nobiscum pacem habere volunt vel conventum pacis muneribus facere, et mittemus eis promissa munera, et ita in pace vivemus sine cogitatione, quia semper reges impotentes [qui] timent fortes inimicos suos, duabus de causis auro commutationem faciunt: prima, ne regna amittant, secunda, ut subditos illos custodiant“. Quartus autem dixit: „*Salva debita reverencia regi,*
15 non bene consiliaverunt, sed melius est stringere et preparare nos *et ordinare custodes qui vigilent de nocte, donec alii dormiunt. Et si venerint, preliari oportet viriliter et sic subiciemus eos nostris pedibus. Certe si verum volumus dicere,* meliores et preciosiores et eciam forciores eis sumus. Si enim, ut dicis, tributum dede-
20 rimus, de precio non erunt contenti, sed petent plus quam erit posse nostrum. Dicitur enim quod in necessitate oportet inimicos parvis donis attrahere, et non maximis et multis. Quodsi tributum dederimus, vires eorum augmentabimus et nostras dissolvemus. Virge que stant ad solem modica inflexione um-
25 bram elongant, multa autem efficiunt contractionem. Ergo oportet nos pugnam expectare et tollerare“. Quintus dixit: „Non est nobis possibile tollerare pugnam, quia forciores et potenciores nobis sunt inimici; qui enim se ipsum cognoscit et cum potencioribus se ad pugnandum procedit, se magis ledit
30 quam inimicum, quia sapiens nunquam debilem existimat inimicum. *Sed sic nos debemus preparare ad pugnandum cum bubonibus, tanquam si cum elephantibus essemus pugnaturi.* Ego autem usque nunc timui inimicum; nullus enim sapiens contempnit suum inimicum, eciam si longe conversetur, et bonus comestabulus, ubi alia ingenia sunt ad expugnandum inimicos, non incipit pugnam, quia in omnibus aliis rebus fiunt expense verbis et divitiis amplius, in pugna vero anima pro anima commutatur“. Rex autem dixit: „Si pugnare non laudas, quid ergo aliud consiliaris?“ Ipse autem respondit: „O rex, oportet te consilium
40 habere cum omnibus sapientibus et subiectis tuis, quia potencius

est consilium optimum mille aliis et addit aliquid utilitatis [regi] in sermonibus sicut mari aqua fluens. Et ut cognoscas, sapiens potenciam inimici non vilipendit, ne verbis ei nocumentum contingat, sed secundum consilium quod accepit preparat milites suos et ingenia sua. Et postquam me consiliatorem tuum fecisti, 5 non dico tibi palam, sed volo tecum loqui privatim. Palam quidem hoc dico quia sicut non videtur mihi bonum pugnare, ita displicet mihi dare pecuniam, si in talem casum inciderem, quia sapiens vir magis eligit mortem cum gloria quam vitam cum dedecore. Noli ergo negligere nec hoc in crastinum re- 10 servare, sed si placet tibi, privatim dicam, quia audiivi antiquos dicentes quoniam reges ex bona dispositione victores fiunt. Et optima dispositio procedit ex bono consilio et consilium magis operatur, si non publicatur. Qui ad consilium convocat alios, [publicatur] vel ab hiis qui convocantur aut per consiliariorum 15 ministros aut per eos qui nuncii mittuntur aut per eos qui ex factorum consequentia recte inspiciunt et sillogizant. Et qui suum proprium custodit consilium, duobus modis ei confert [bonum]: vel quia ad id pervenit quod desiderat, vel saltem detrimentum sui evitat. Et si ille qui consiliarios sibi convocat sapiens est 20 sapienciorque efficitur, non debet convocatorum quasi minus peritorum consilium spernere; per eos enim affirmatur et perspicacior efficitur eius intellectus. Si enim rex consilia sua custodierit et sapientibus viris utatur [in] suis dispositionibus, timetur a multis et irreprehensibilis perseverabit animus eius, 25 nec minus prudentis bene servientis servicia nec delicta negligencie mandat, ac sic in omnibus perfectus existit. Ordo autem in consiliis est: consilia binarium extendencia quantumcumque auditores a[d]mittunt. Ubi autem duo precepta tibi narrabo, 30 quatuor aures intervenire volo“.

92. Hec audiens rex surrexit solus com solo et ingressi sunt cubiculum [et] consiliarius eum interrogavit de magnitudine inimicie. 93. Rex autem dixit ei a principio usque ad finem, et ille respondit: „Dicitur enim quod *mortuo rege* volatilium congregatum est omne genus et noctuam elegerunt in regem. Corvus 35 autem illuc veniens dixit: „Si nec eciam ossa remansissent aliarum preciosarum avium, pavonum, phasianorum, columbarum, anatum, non debetis tam turpem avem eligere in regem; similiter enim pulchritudinem et anime intellectum amisit et est

2 s. magna a. B — 10 cum dolore B — 11 amicos d. B — 20 advocat B — 25 perseveratur W — 35 ciconiam B, cuccunoyam W.

expers diei luminis et est dolosa et fraudulenta et quod omnibus est deterius, nulla alia avis ei appropinquat propter fraudem et dolum quem in se habet. Et si contigerit quod rex sit sine intellectu, nemo sibi appropinquabit; si autem sapiens
 5 et castus, omnes eum diligunt et leto animo ei appropinquant sapientes et casti, et regnum eius manet incommutabile ac ipsi omnibus bonis habundant sicut lepus qui ivit ad elephantem ex parte Lune et recte gessit omnia negocia regni sui et subiectorum suorum“. Volabilia dixerunt: „Quid fuit hoc?“ Corvus
 10 dixit:

94. Dicitur enim quod, cum quondam non plueret, foncium aque diminute sunt, arbores desiccate et constricta animalia omnia et maxime elephantes. Congregaverunt ergo se coram rege eorum et dixerunt ei: „Oportet nos de hoc loco in
 15 aliam provinciam transmigrare, ubi sunt herbe virides et aquarum copia, ne forte hic moriamur“. Rex vero misit quosdam qui loca exquirerent. Qui locum aptum invenientes reversi sunt et dixerunt: „In tali loco est herbarum viridium copia et foncium habundancia“. Et sic rex cum suis
 20 ad locum pervenerunt. Erant autem ibi cavernae mansiones leporum, et elephantes ambulantes per locum illum quosdam de ipsis conculcando interfecerunt et cavernas eorum destruxerunt. Revertentes elephantes ad hospicium eorum, congregaverunt se lepores in conspectu regis eorum, et annu-
 25 ciaverunt que passi sunt ab elephantibus et eum rogaverunt, quatinus a tantis malis eos liberaret. Surgens unus ex leporibus ait regi: „O domine rex, si tibi placet, ego vadam ad ipsos et faciam eos de loco discedere; tantum aliquis mecum veniat qui mea verba apud eos au-
 30 diat, ne forte mentiri me putetis“. Rex autem dixit: „Tu fidelis es; non est opus ut super te testem mittamus; scimus fidelitatem et bonitatem tuam ac voluntatem quam in nos habes. Vade et fac quod vis“. Lepus autem surgens in ortu lune ivit ad elephantes et timens ne conculcaretur ab
 35 eis, ascendens super montem [et] clamans voce magna dixit: „O rex elephantum, ad te missus sum a Luna, et scis quia nuncius, si improba verba pronunciaverit, tamen nihil iniurie debet reportare. Audi ergo me que dicit tibi Luna: „Iniustum est et inordinatum potentes cum impotentibus
 40 pugnare, parem autem cum pari laudabile. Tu autem ve-

nisti in hunc locum iniuste et magnum contrarium fecisti sub-
 iectis meis leporibus, impotentibus animalibus, et interfecisti eos
 et dissipasti cavernas ipsorum et turbulentam fecisti aquam
 eorum. Et nisi de hoc loco cito exieris, ego extinguiam oculos
 tuos et interficiam gentem tuam. Et si non credis, veni cum 5
 lepore ad fontem et videbis me“. Audiens hec elephans miratus
 est valde et ivit ad fontem cum lepore. Lepus autem ostendit
 lune figuram in fonte et dixit ei: „Abiue te de hac aqua et
 roga Lunam, ne irascatur contra te et ut sis dignus colloquio
 suo“. *Ipsae autem hoc faciens, conturbata est aqua et ex aque mo-* 10
tionibus insimul cum aqua moveri videbantur. Et dixit ei lepus: „Vi-
des quomodo irata est super te in eo quod fecisti?“ Elephans vero
timens dixit: „O domina, noli contra me irasci, quia ego statim
recedam, nec de cetero huc veniam nec aliquis de meis subiectis“.
 Et hoc modo liberati sunt lepores ab elephantum infestatione. 15
 95. Hoc vobis retuli pro ira et superbia avis noctuae, quia nemo
 potest ei vicinari nec consiliari cum ea nec est de regali genere“. *Iterum autem volatilia consilium inierunt ut falconem in regem*
eligerent. Corvus autem surrexit et dixit: „Non consencio ego, sed 20
illi qui regem malignum eligunt, patientur quod passi sunt le-
puses et squiriolus qui elegerunt iudicari a fraudulento et doloso
iudice“. Volatilia dixerunt: „Quomodo fuit hoc?“ Corvus ait:
 96. Prope arborem ubi erat habitatio mea erat caverna squi-
 rioli qui amicus meus erat et dilectus valde. Una autem 25
 dierum discessit et dimisit cavernam suam, ego autem ex-
 spectabam eum, et ipse non revertebatur, unde multum con-
 tristabar. Interim venit lepus et habitavit in caverna illius.
 Post hoc reversus squiriolus dixit: „De hoc testem habeo
 quia domus mea est“. Et lepus ait: „Cum iudicem inve- 30
 neris, producas testes tuos“. Et ille ait: „Prope est nobis
 iudex“. Lepus dixit: „Quis est ille?“ Squiriolus respondit:
 „Est quidam heremita iuxta mare, iustus et timens deum“.
 Et lepus ait: „Eamus igitur ad eum“. Heremita erat
 gattus. Ipse autem eos videns gavisus est et flectens genua 35
 fraudulenter adoravit eos, si forte posset eos decipere. Ipsi
 autem appropinquantes ceperunt invicem sibi loqui. Iudex
 autem dixit eis: „+ Senex sum et in decrepita etate positus
 et propter hoc non bene video nec auribus audio. Appro-
 pinquate ergo mihi et elevate voces vestras, ut que dicitis 40
 intelligam“. Ipsi autem sicut insipientes fecerunt. Et
 audiens que dicebant cepit monere eos. Illi autem audientes

moniciones eius magis secure appropinquati sunt ei. Ille autem repente surgens occidit eos.

97. Et hanc parabolam retuli vobis, quia falco fraudulentus est et carnes devorat; non debetis ei regnum committere“. 5 Audientes hec volatilia falconem spreverunt. Falco cum esset expulsus, dixit ad corvum: „Nescio quod malum vel contrarium tibi feci, et tu tantum detrimentum mihi fecisti; sed scias quia arbor dolabro reincisa recrescit et plaga gladio facta consolidatur et incalescit, lingue autem vulnus insanabile per- 10 severat, quia ad medium cordis pertingit, sicut sapiens dicit: *‘tolleranda est plaga, sed non in capite, et plagam fac, sed non in corde’*; etenim aqua ignem extinguit et venenum pellitur medicamine, sed ignis malignitatis omni tempore vivit. Et tibi dico, corve: Inter me et te est arbor plantata que nunquam poterit 15 evelli“. Et hec dicens falco recessit plenus ira, et penituit corvus de hiis que dixerat“. 98. Rex autem dixit: „Relinquam amodo talia et dic nobis de imminentibus necessariis et quid debemus facere“. Corvus dixit: „Prelium non laudo, pecuniam dare non consulo, sed faciamus ingenium sicut quidam fecerunt 20 qui per fraudem abstulerunt hircum cuiusdam heremite.

99. Dicitur enim quod quidam heremita emit hircum et ligatum trahebat post se et ibat ad cellam suam. Et quidam tres consiliati sunt, ut ei tollerent hircum. Et appropinquans ei primus dixit: „*Despota*, non licet tibi trahere 25 canem post te contaminatum“. Et pergens parvum ante invenit alium, et dixit ei: „O heremita, opera impij facis; si enim esses heremita, nunquam traheres canem, sed illum solveres et ires sicut heremita“. Et procedens, dixit ei tertius: „Nunquam vidi heremitam trahentem canem, sed vendas eum mihi“. 30 Ipse audiens eos talia dicere credidit et putavit hircum esse canem, et sic absolvit eum et pergens ad lavacrum, lavans vestimenta sua mundavit se. Illi vero accipientes hircum occiderunt et eum sibi diviserunt.

100. Et hec tibi dixi, ut scias quia magis valet ingenium quam 35 prelium. Dico ergo et consulo ut tua magnitudo contra me irascatur coram omnibus, et precipias me in medio poni, vocans me tuum proditorem facias evelli pennas meas, ut nec una super me remaneat, et aliquantulum verberari, ut sanguinolentus efficiar, et ad pedem arboris eicere me facias. Hoc facto 40 discede cum omnibus *et noli reverti, quousque visum tibi fuerit*

quod penne sunt mihi ad integrum restitute et restaurate, et facias ita quod nullus sit ausus venire ad arborem“. Rex autem hoc faciens recessit cum suis. 101. Nocte autem facta bubones venerunt ad arborem et neminem inveniētes preter corvum delectum et verberatum sub pede arboris presentaverunt eum regi 5 suo. Ipse autem interrogavit eum quis esset et quo alii corvi ivissent. Corvus respondit: „Ego sum talis et filius talis; quo vero corvi iverint, ego nescio. Quomodo ego possum scire consilium eorum qui ab eis ita vituperatus sum?“ Rex autem dixit: „Vere iste [est] consiliarius summus principis corvorum“. Tunc 10 precepit ministris ut interrogarent eum qua causa talia passus esset mala. Corvus respondit: „Meum malum consilium ad tantum malum conduxit me. Quando corvi a vobis victi fuerunt, tunc inierunt consilium et unusquisque iuxta suum intellectum consiliatus est. Ego autem presumpsi et dixi de vobis quia po- 15 tenciores et forciores eratis corvis et dixi eis: „Propter hoc non debetis obstare, sed querere omnimodo pacem eorum“. Et eciam tributa dare laudavi: „que si ipsi dignati fuerint recipere, gracias deo referre debetis, quia sapiens humiliare se debet potenciori inimico suo, quousque fugiat ipsius iram. An non vi- 20 detis quia magnus ventus magnas arbores radicitus prosternit et frangit, ramos autem, quia flectuntur, non ledit? An non videtis quantos occiderunt et quot pennas evulserunt et quot ex eis plagis afflixerunt?“ Et audientes corvi et putantes me fore proditorem eorum et vestrum amicum ira repleti tali dampna- 25 cione me punierunt et elegerunt magis pugnam quam pacem“. Audiens hoc rex bubonum dixit primo consiliatori suo: „Quid faciamus de isto?“ At ille: „Interficiatur cito; magna enim victoria de isto accidet, quia liberati erimus a suo intellectu et maximo ingenio. + Dicitur enim quod qui aptum tempus ad 30 faciendum aliquid amiserit, nunquam ad idem redire poterit, et qui videt inimicum in debilitate et non occidit eum, postea penitebit, quando vires resumet“. Unus autem consiliarius dixit: „Non debet hic interfici; sic enim scriptum est: ‘Calamum fractum noli frangere’, + maxime autem de isto. Iustum est ei mi- 35 sereri et pietatem habere super eum qui talem pro nobis passus est penam et oportet nos eum visitare +: forsitan de eo aliquam utilitatem habere poterimus sicut mercator de latrone.

102. Dicitur enim quod quidam mercator senex et dives habebat uxorem pulcram et iuvenem et valde eam diligebat. 40

4 c. derelictum B — 21 funditus prostrat B.

Ipsa autem fugiebat eius amorem, *quia scriptum est quod mulier subtilis, iuvenilis virque senilis temporibus vite nunquam vivit sine lite.*

- 5 Quadam vero nocte dormientibus ipsis fur intravit domum. Mulier videns furem timuit et se pectori viri astrinxit. Excitatus autem vir dixit [intra se]: „Unde mihi hoc et que pietas mihi fuit ista?“ Et respiciens vidit furem et cognovit quia pre timore ipsius hoc fecit. Et conversus ad furem dixit: „Accipe de domo mea quantum vis, quia multa bona mihi
- 10 fecisti; per te enim hac nocte uxor mea me amplexata est, quia illa quam multum diligebam me odio habebat“.

Ita per inimicum multociens dilectio contingit“. 103. Alius autem consiliator dixit: „Bene dicit iste, o rex, quia sapiens, quando amicum sui inimici iratum coram eo invenit, suscipit eum et

15 ei benefacit, sperans per ipsum aliquam subtilitatem consequi sicut homo qui a morte liberatus fuit per pugnam latronis et dyaboli.

- 20 104. Dicitur enim quod quidam heremita habebat iuvenecam. Fur autem videns eam et cupiens eam furari secutus est heremitam. Dyabolus autem forma hominis assumpta cum fure pergere cepit. Fur vero dixit dyabolo: „Unde venis et quo vadis?“ Ait ille: „Dyabolus sum et volo istum heremitam suffocare“. Fur dixit: „Ego volo auferre iuvenecam eius“. Et sic ambo secuti sunt illum usque ad domum suam. Heremita vero posuit iuvenecam in domo sua et intravit cenare. *Nocte autem facta* dixit fur intra se:
- 25 „Si dyabolus intraverit ad suffocandum heremitam, forsitan ipse clamabit et sic congregato populo amittam spem meam“. Et dixit fur dyabolo: „*Moreris hic et subtiliter respice,* donec ego vadam et iuvenecam recipiam, et erit nobis communis“. Dyabolus autem timuit ne, cum ille intraret ad rapiendum iuvenecam, persentiretur ab hominibus et sic utique deficeret in spe sua. Et dixit latroni: „Sustine, donec dormiant homines, et voluntatem nostram adimplebimus“.
- 30 35 Latro noluit et ceperunt inter se rixari. *Dyabolus vero vincebat latronem.* Et latro vocavit heremitam et dixit ei: „*Veni, adiuva me, quia iste dyabolus te suffocare volebat*“. + Surrexit heremita et insimul expulerunt dyabolum et sic liberatus fuit a morte.

1 f. eum. Qu. v. n. W — 11 multam dilectionem mihi fecit W — 14 cum eo B — 18 iumenta B — 28 et sic proprio ingenio c. a. W — 30 iumentum BW — rapiam W.

105. Et hec tibi retuli, ut scias quia [sapiens] debet benefacere amico inimici sui et prosequatur utilitatem“. Primus vero consiliator qui dederat consilium occidendi illum ait: „O rex, velociter occidatur, quia seductor est ille, et noli credere mendacibus verbis suis. Sapiens non credit mendacibus, insipiens autem qui mendacibus credit similis est illi qui credit quod audivit potius quam quod vidit. 5

106. Dicitur enim quod quidam carpentarius habebat uxorem valde pulchram. Ipsa autem diligebat quendam vicinum suum. Parentes eius hoc percipientes nunciaverunt viro suo. Et ait ille: „Non credo, nisi videro oculis meis“. Et temptans eam dixit: „Preceptum recepi a rege ut construerem sibi domum; longo itinere iturus sum. Prepara ergo mihi necessaria“. Ipsa autem gaudens velociter hoc fecit. Exiens autem vir monuit eam claudere ianuas et custodire domum bene, donec veniret. Et parvum pergens, [reversus] occultavit se in domo cuiusdam vicini sui qui ei dixerat de adulterio uxoris. Nocte autem facta clam ingressus est domum suam et abscondit se sub lecto. Et uxor misit pro amasio suo, dicens: „Veni cito, quia vir meus abest et in longinquam abiit regionem“. Ille autem veniens introivit domum et clausa est ianua. Tunc lectum ascendit et cum magna delectacione concubuit cum ea. Carpentarius autem audiens et videns delectacionem eorum et colloquia obdormivit et pedem suum extendit. Ipsa autem videns pedem mariti sui dixit amasio suo: „Interroga me alta voce: quem plus diligis, me an virum tuum?“ Ipse autem hoc fecit. Et illa respondit: „Noli virum meum nominare; sufficit tibi quod fecisti“. Et ille magis ac magis interrogavit. Ipsa quasi irata respondit: „Quid tibi opus est interrogare de viro meo? An nescis quia nihil prepono super terram dilectioni viri mei? Etenim si mulieri levitate aliquid contingit aut infortunium ut aliquem diligat, non relinquit ergo propter hoc dilectionem viri sui. Vir enim meus amor legitimus mihi existit et dulcior est mille amasiis ac melior est parentibus et amicis, fratribus atque filiis, quia labor eius uxoris est totus. + Cariorem habeo unum digitum pedis viri mei et eum magis diligo capite tuo. Sed quia non sufficit tibi quod fecisti et virum meum nominasti, cito surge et exi de domo mea et nunquam sis ausus reverti huc“. Ipse 40

autem surrexit et abiit. Vir autem excitatus omnia audiebat et dicebat intra se: „Vere amor uxoris mee multum firmus est erga me“. Mane autem facto surrexit vir et cepit muscas ei repellere, ipsa vero dormiebat. Cum
 5 que finisset se excitari, dixit vir eius ad eam: „Requiesce, o dilectissima, quia in hac nocte multum te fatigavit ille baccalarius“. Et ille miser non credidit quod vidit, sed quod audivit.

107. Et ideo retuli hanc parabolam tibi, ne credas verbis corvi
 10 astuti et impii, sed occidatur cito“. Rex vero propter insipientiam suam non acquievit dictis consilarii sui, immo precepit corvum mitti cum magno honore *usque ad antrum et datus fuit ad custodiam cuidam buboni senissimo pro eo quod habebat cavernam suam valde calidam et plenam plumis*. Primus consilarius iratus dixit: „Postquam eum non occidisti, mittatur in carcerem et custodiatur et conversetur apud nos tanquam inimicus; discretus enim est et dolosus et puto eum per fraudem et deceptionem hoc facere“. 108. Cepit autem corvus solus cum
 15 singulis bubonibus loqui et unumquemque suum specialem amicum facere. Una autem die presente rege et omnibus qui cum eo erant corvus dixit: „Audiavi antiquos dicentes quoniam qui ponit se ad ignem, quitquid petit, dabitur ei. Volo autem et ego facere et rogare dominum ut natura mea convertatur in bubonem, ut contra corvos pugnem et vindicem me de eis et
 25 restaurem vituperium quod mihi fecerunt“. Tunc sapiens fuit [ibi] ille qui consiliatus fuerat ut corvus occideretur et dixit ei: „Similia sunt ista verba tua quasi vas plenum veneno, et si te igne cremaverimus, nunquam tua natura poterit immutari, sed semper in tuam antiquam creacionem revertetur sicut mus
 30 qui reversus est in propriam suam naturam et coniunxit se cum illo qui erat generis sui et sprevit solem et lunam et alias creaturas.

109. Quia dictum est quod quidam heremita religiosus stabat super flumen et orabat. Et ecce milvus portabat murem, et
 35 cum esset prope heremitam, cecidit mus in terram. Heremita pietate motus oravit ut converteretur in puellam. Et statim exaudita est oracio eius et conduxit eam in domum et nutritiv eam intantum quod esset facta etatis legitime. Et volens eam copulare viro venit ad eam et dixit:

7 balcarius B, baccalarius W — 29 reverteris B — s. unus BW — 109 bis revertetur S. 133, 23 fehlt W.

„Volo te maritare; dic mihi quem vis habere virum“. Illa respondit: „Illum + qui est forcior sole“. Ivit ergo heremita ad solem et quesivit ab eo quis esset forcior ab eo. Et sol respondit: „Ego potens sum, sed nubes potenciores sunt me que obscurant lumen meum, quando volunt“. Ipse 5
 autem ivit ad nubes et dixit: „Quis forcior vobis est?“ Ipse responderunt: „Ventus nobis forcior est et ducit nos quo vult“. Heremita similiter venit ad ventum et dixit ei sicut dixit nubibus. Ventus respondit: „Ego quidem potens sum, sed mons potencior me est, quia ipsum 10
 concutere non possum“. Et ipse ad montem pergens ait similiter. Mons respondit: „Ego quidem potens sum, sed mus potencior me est, quia cavat et perforat me, et non possum eius vitare nocumentum“. Heremita venit ad murem et dixit ei: „Volo apparentare tecum“. Mus respondit: 15
 „Ego sum parvus et ipsa magna in corpore, foramen meum non capit eam“. Heremita reversus est ad puellam et retulit ei omnia que dixerunt ei. Ipsa respondit: „Si ita est, ergo roga deum tuum ut revertar in antiquam meam naturam et formam“. Heremita hoc fecit et exaudita est 20
 oratio eius et coniunxit eam muri.

110. Hoc tibi retuli, o rex, ut scias quia, [eciam] si concremes, in suam naturam et voluntatem revertetur“. Rex autem noluit acquiescere consiliis eius. + 111. Permansit corvus ibi, explorans facta bubonum et impinguatus est, fortis factus est et restaurate 25
 sunt ei penne. Et apto ac congruo tempore discedens ivit ad corvos suos et dixit regi suo: „Vale, o rex +: ecce omnes bubones in uno antro absconsi latent. Cito accipiat unusquisque unum lignum quod possit portare et ponamus in ore antri et supponamus ignem et alis nostris ventemus, quousque flamma 30
 elevetur. Hoc modo illi qui sunt intus fumo morientur et exentes flamma comburet. Et si quis ab igne evaserit, nos eum interficiemus“. Hoc facto corvi prorsus liberati sunt de inimicis suis et reversi sunt corvi una cum rege eorum in habitationem suam. 112. Rex autem interrogavit corvum qualiter 35
 conversatus fuisset cum bubonibus et quomodo potuit sustinere gravitatem eorum. Corvus respondit: „Sapiens omnia suffert“. Rex ait: „Annuncia mihi bubonum prudentiam qualis fuit“. Ille dixit: „Non vidi aliquem eorum intellectum habere nisi illum qui consiliabatur me interficere +, alii insensati fuerunt. Oportet 40
 ergo reges consilia sua celare et non permittere aliquem extraneum ea perscrutari nec eciam videre aquam unde faciem suam

lavat nec lectum nec vestes nec arma nec comestiones nec equitaturas nec armenta. Sed hoc non potuerunt bubones facere propter eorum superbiam nec ideo vincere valuerunt. Superbus namque in toto tempore vite sue [vix] triumphabit, et maxime qui consiliatores sine intellectu habet, eciam vitam suam non poterit salvare. Sed ego fui obediens et humiliavi me inimicis meis, ut meum adimplerem desiderium sicut serpens fecit ranis.

113. Dicitur enim quod quidam serpens senex [fuit] effectus nec poterat venari nec eciam victum necessarium habere. Et pergens invenit gurgitem plenum ranis in quo alio tempore solebat venari. + Et cogitatione plenus extendit se super gurgitem. Et ecce quedam rana venit ad eum et dixit: „Quare es in cogitatione?“ Ipse respondit: „Quomodo non debeo cogitare, cum semper de hoc gurgite vitam habuerim? Et nunc *ivi ad patriam* et heremita dixit mihi ut nullam de vobis amplius per vim accipiam et volo de cetero regi vestro esse subiectus“. Rana autem ivit et renunciavit hoc regi suo. Rex autem ranarum hec audiens + suscepit eum et dabat ei cottidie duas ranas comedere. *Et hoc tam diu fecit, donec solus rex remansit; deinde ipsum regem comedit.* 114. *Et hoc fecit humilitas quod non potuit ira facere nec superbia.* At ego illos tolleravi, ut ego ad illum finem perducerer quem vidistis“. Rex vero dixit: „Nunc cognosco quia melius valet ingenium quam prelium; etenim ignis calidissimus est et acutus, sed sola que super terram sunt contrumpit, aqua vero frigida et suavis ab abyssso terram penetrans ascendit et super terram existencia nutrit et evellit, *ignem eciam extinguit.* Sed nemo debet contempnere ista quatuor, scilicet ignem, infirmitatem, inimicum et debitum“. Corvus autem dixit regi suo: „Omnia que facta sunt per tuam fortunam facta sunt. Quando duo sunt in uno consilio et investigant aliquod factum, fortuna forcioris intellectus adiuvat alium ad perficiendum quod desideravit; si vero [ad] intellectum similes, ille qui meliores habet subiectos; sed si in isto sunt pares, tunc magis fortunatus“. Rex ait: „Video quod fidem opera tua ostendunt et bonam voluntatem quam erga me habes. Alii autem verbis tantum placuerunt; per te enim gracia magna venit super nos, per te dulce sompnium recepimus, per te utiles comestiones recepimus, *per te ab inimicis nostris penitus liberati sumus.* Dicitur enim quod magnam invenit requiem qui de

1 e. nec aromata W — 3 vivere v. B — 19 solum r. B — 21 ut eos ad i. f. perducerem W — 25 fluens et s. B, rigida et s. W — 35 ostenderunt W.

febre liberatur et qui magnum deponit onus et qui ab inimicis expeditur“. Corvus autem ait: „Gracias ago deo meo qui supposuit inimicos tuos sub pedibus tuis et exoro eum ut incommutabiliter regnum tuum custodiat et in gaudio et in pace permanere faciat“. Rex ait: „Quomodo vidisti regem bubonum 5 et conversacionem eorum?“ Et ille ait: „Stultam, malam et anomalam et sine ordine preter illum qui consiliatus est me occidere; ipse enim erat omnibus intelligencior“. Rex dixit: „Quid tibi visum est de eius intelligencia, quia taliter eum laudas?“ Et ille ait: „Omni disciplina erat plenus, promptus in 10 loquendo +, omni sciencia et omni virtute circumfulsus +“.

[Capitulum V.]

115. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. Nunc ergo dic mihi quomodo iam aliquis pervenit ad id quod desiderat et cupit et non potest retrahere, 15 sed perdit illud“. [Philosophus ait:]

116. Dicitur enim quod quidam symei habebant regem senissimum et propter senectutem eius eum vilipendebant. *Et erat inter eos quidam symeus iuvenis scismaticus et fortis qui facta coniuracione contra ipsum querebat eum interficere. Ille vero propter 20 impotenciam et senectutem suam et quia non poterat resistere, timore perterritus fugit. Et descendens ad littus maris elongatus est a patria sua. Et cum iret per maritima cogitosus, invenit iuxta mare arborem ficus, et erat onerata fructibus, et ascendit in eam et comedebat de ficibus. Et postquam fuit saturatus, 25 decoriabat ficus et proiciebat coria in terram. Interim testudo maritima exivit de mari in calore diei, ut requiesceret sub umbra arboris, et incepit comedere coria ficuum. Quam ut vidit symeus, deridebat eam et proiecit ei de ficibus. Testudo autem dulcorata illorum sapore respexit sursum et dixit: „Quis es, amice, 30 qui tales fructus mihi dedisti?“ Symeus respondit: „Miser alienigena sum qui propter senectutem meam eiectus sum de regno meo, et nisi fugissem, occisus fuisset. Et ego qui eram multarum gentium dominus, modo solus sum“. Testudo dixit: „Confortare, amice, 35 quia ego ero tecum et associabo te et noli curare de illo regno temporali, [sed] cura de futuro eternali; omnia enim huius mundi vana sunt et transitoria“. Sic adinvicem facti sunt amici. Testudo autem portabat ei de piscibus et ipse dabat ei de ficibus. Testudo oblita est reverti in domum suam, et cum per longum tempus stetisset*

- nec domum suam redisset, uxor eius facta est multum cogitosa et nesciebat de viro suo utrum vivus esset an mortuus. Quidam autem vicinus dixit ei: „Vir tuus vivit et habet quendam symeum amicum et tantum cum eo delectatur quod nec curat ad te venire“.
- 5 Uxor vero contristata querebat quomodo posset symeum occidere et ad se reducere virum suum. Una autem dierum dixit testudo symeo: „Amice, volo ire ad domum meam“. Et cum redisset, invenit uxorem suam infirmam et in lecto iacentem et ait ad eam: „Quare sic tristis es?“ Respondit uxor: „In magnam infirmitatem incidi, et dicunt medici quod non erit mihi
- 10 sanitas, nisi habeam cor symei“. Ipse autem cogitare cepit qualiter posset habere illud, quia difficile hoc erat ei. Et cum non posset aliud invenire nisi cor amici sui, prodicionem putabat esse et mille modis cepit cogitare. Tandem reversus est
- 15 ad symeum et salutavit eum. Symeus vero interrogavit eum de mora sua. Testudo respondit: „Pro nullo alio servicio moratus sum nisi quod pro te erubesceram qui non possum tibi mereri bonum quod mihi fecisti“. Symeus dixit: „Non existimes talia, quia non sum talis ut ab amicis retributionem petam, maxime a te qui mihi tanta bona fecisti, videndo me tali
- 20 miseria circumdatum et ab honore depositum, et societatem et solacium mihi fecisti et utile consilium mihi dedisti“. Testudo vero dixit: „Volo ut amodo firmior sit inter nos amicitia nostra, quia dictum est ab antiquis quod amicitia tribus modis firmatur:
- 25 primo per introitum amici in domum suam, secundum per visitationem consanguineorum, tercio per personalem comestionem“. Ait symeus: „Hec, o amice, non confirmant amicitiam, sed sincera caritas et dilectio, quoniam introire in domum amici et visitare consanguineos meretrices et latrones hoc faciunt,
- 30 et etiam insimul comedere muli et asini et alie fere silvestres hoc faciunt et insimul comedendo unus percutit alium“. Testudo dixit: „Verum dixisti quia oportet amicum amici amicitiam memorare et firmiter eam custodire; et qui aliter habent amicitiam, sine fundamento eam edificant. Dicitur enim quod ab
- 35 amico non debes superflua petere, quoniam cum vitulus superflue sugit mamillas matris, eam irasci facit et sic expellitur ab ipsa. Ego autem volo te venire in domum meam; habito enim in quadam insula in qua sunt herbe virides, tritici habundancia, multe arbores quasi silve scilicet dactylorum, castaneorum, ficuum,
- 40 nucum et alie arbores innumerabiles; sunt etiam ibi aque limpi-

dissime et nemo ibi habitat nec aliquis comedit illos fructus nisi aves marine, nec eciam dominus dominatur ibi, et semper eris in requie et semper vives sine timore. Et ego ponam te super me et absque aliquo timore illuc te portabo. Creditit symeus et dimittens certa pro incertis ascendit super eum. Testudo vero 5 ferebat eum super pelagum. Cum autem ad medium pelagi pervenisset, stetit testudo, cogitans qualiter eum necare posset. Symeus autem, senciens testudinem morantem *et nullam insulam videns*, suspicatus est ne forte contrarium aliquid de eo testudo cogitaret, et intra semetipsum ait: „Scio quia nulla res tam 10 nobilis est quam cor. Necesse est sapienti ut non sit negligens investigare corda consanguineorum et amicorum suorum et argumentari et inspicere ea ex dictis eorum“. Et ait postea testudini: „*Hactenus modo velox fuisti ad eundum et nunc* video te titubantem; miror quid hoc est“. Ipse autem dixit: „Cura 15 est mihi magna, ne forte non perveniremus ad domum meam. Non possum tibi servire ut volo; uxor enim mea infirmatur“. Et ait symeus: „Noli de hoc curare, quia cura nullam facit utilitatem; sed quere ei medicinam, ut sanetur“. Testudo dixit: „Dicunt filii medicorum quod nulla medicina poterit eam sa- 20 nare nisi cor symei“. Audiens hec symeus contristatus est valde et suum flebat periculum et dixit: „Ve levitati mee, quoniam me senem in tantis periculis cupiditas posuit! At qui modico est contentus, vivit in requie, cupidus vero in labore et dolore transigit vitam suam“. Deinde conversus ad testudinem 25 dixit: „Quare, o dilecte, non dixisti, antequam de ficu descenderem, ut cor meum mecum detulissem?“ *Ait testudo: „Ergo non habes tecum cor tuum?“ Respondit symeus: „Non, quia preceptum habemus in lege nostra ut, cum ad domos amicorum pergimus, domi corda nostra relinquamus, ne forte aliquid adversum con-* 30 *tra amicum nostrum cogitemus“. Hec dicens testudo veloci cursu reversa est ad terram. Symeus vero cum ad terram applicuit, cicius quam potuit [ficum] ascendit. Testudo autem manens inferius vocavit eum dicens: „Descende, o amice, et porta tecum cor tuum, ut eamus ad domum meam“. Symeus 35 respondit: „Si hoc fecero et alia vice tecum venero, similis ero asino illi quem decepit vulpis“. *Et testudo ait: „Quomodo fuit?“ [Symeus dixit:]**

117. Dicitur enim quod quidam leo habitabat in magno nemore. Erat autem cum eo vulpis qui nutriebatur de eius 40

- reliquiis. Et scabiosus factus leo non poterat venari. Dixit ei vulpis: „O rex, qualiter video te ita afflictum?“ Respondit leo: „Propter infirmitatem istam que me occupavit, de qua non potero sanari nisi per cor et auriculas asini“.
- 5 Vulpis dixit: „Leve est hoc facere, quia prope est nobis fons ad quem ascendit fullo cum asino suo cottidie, et ego ibo et adducam tibi eum, si possum“. Leo dixit: „Si hoc feceris, magnam gloriam mihi dabis“. Pergens autem vulpis ad asinum et dixit ei: „Quare te video macilentum et
- 10 plagis plenum?“ Respondit asinus: „Malicia patroni mei facit hoc; pondere magno me onerat et parvam mihi tribuit comestionem et tota die me ligatum stare facit“. Vulpis dixit: „Quare hec omnia suffers?“ Et asinus dixit: „Quid ergo faciam? Quocumque perrexero, alius homo me
- 15 capiet et forte deterius mihi faciet“. Vulpis autem dixit: „Veni ergo mecum, quia scio locum ubi est copia herbarum viridium et aquarum, et ibi est asina pascens [et eris] sine timore; nemo enim accedit ad illum locum et
- 20 habemus leonem dominum et defensorem et nullus audet illi accedere“. Dixit asinus ei: „Absolve ergo me et eam illuc“. Vulpis ergo absolvit eum, et ipse secutus est eum. Cum autem appropinquasset asinus leoni, prosiliens leo et credens eum capere non potuit propter impotenciam sue infirmitatis; et sic asinus evasit manus leonis. Vulpis autem
- 25 dixit leoni: „Quare eum dimisisti? Si voluntarie, quare me laborare fecisti? Si sine voluntate, ve mihi et vite mee!“ Leo autem vituperatus noluit patefacere impotenciam suam vulpi, sed dixit ei: „Vade et duc mihi eum iterum, si potes, et dicam tibi quare eum dereliqui!“ Respondit vulpis: „[Si]
- 30 quis manus tuas evasit, quomodo ad te iterum reversus erit?“ Tamen reversa est ad asinum et dixit ei: „Quare fugisti a leone? Ipse propter gaudium tui te amplexatus est, tu autem fugisti. Sed veni cito, eamus ad eum et osculeris ipsum, ut eum bonum amicum et defensorem tuum habeas; et
- 35 scias quia ibi prope erit asina“. Asinus autem qui nunquam viderat leonem credidit vulpi et reversus [est] cum ea. Et cum appropinquaret iterum leoni, prosiliens in ipsum leo interfecit eum et dixit vulpi: „Custodi hic, quousque vadam ad fontem et lavem me“. Pergente autem leone vulpis

6 ad qu. venerit W — 19 et haberent deum ad defensionem et n. a. ibi a. B
— 35 pr. erat W.

comedit cor et aurículas asini. Reversus leo dixit: „Ubi sunt aures et cor asini?“ Vulpis respondit: „Si habuisset iste asinus cor ad intelligendum et aures ad audiendum, nunquam ad te reversus fuisset, videns primum periculum unde evaserat“.

5

118. Et ego hec tibi retuli, o testudo, quod scias quod non sum talis sicut asinus; *sed volo ut credas quod, quando tecum veni, cor non habebam mecum, sed modo cor meum in me reversum est*“. Ita illi qui apertum et optimum tempus ad aliquod faciendum habent, si pertransire permiserint, operam suam amittunt“.

10

[Capitulum VI.]

119. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi cui assimilatur qui aliquid facere incipit sine previsionem“. Philosophus autem dixit: 120. „Dicitur quod erat quidam vir habens pulcram uxorem, castam et sapientem. Et cum esset pregnans, vir dixit ad eam: „O mulier, spero quod infans nobis masculus nascetur qui nobis erit utilis et placidus. Provideamus ergo cuiusmodi nomen ei imponere valeamus“. Ipsa dixit: „Tace, vir; ne stulta loquaris, nam ille qui de futuris loquitur et non de presentibus, similis erit illi viro qui mel et butirum dispersit.“

15

20

121. Dicitur enim quod erat quidam pauper qui habebat *cottidie de mensa domini imperatoris panem unum* et parvum butiri et mellis; *panem comedeat*, mel et butirum in uno vase reponerat. Vas autem erat suspensum super lectum eius. Una autem noctium in semetipso cogitavit dicens: „Volo mel et butirum vendere et habebam de eo aureum unum, et ex eo emam decem capras et in quinque mensibus parient decem hedos et ante quinque annos ascendam ad quadringentas; postea vendam capras et emam boves [centum] et cum eis faciam seminare terram et habebam multum frumentum, et in aliis quinque annis ero dives et edificabo domum decoratam et faciam eam deaurare, et emam mihi servos [et servas] et ducam uxorem, et ipsa pariet mihi filium et vocabo nomen eius Pincellum, et docebo eum quantum decet, et si eum contumacem videro, cum virga eum ita percuciam —“ et accipiens virgam ante eum iacentem percussit vas et confregit eum et mel et butirum sparsit et barbam suam perfudit“.

25

30

35

18 de pr. quod bene provideat ne similiter contingat ei sicut contigerat cui-dam viro B — 22 p. vinum B — 34 Pincellum = Πάγκαλον.

122. Post hoc peperit bona mulier filium. Et post aliquos dies dixit mulier viro suo: „Custodi hic, quousque vadam pro servitio meo; revertar cito“. Ipsa autem exeunte fuit vir eius vocatus ad iudicem. Contigit autem quod, [quando] ambo abessent
 5 et infans solus remansisset, serpens venit super eum et canis prosiliit et interfecit eundem serpentem. Reversus autem vir vidit canem sanguinolentum sanguine serpentis; et putans quod filium suum plagasset, occidit eum. Intrans autem et salvum videns filium et serpentem interfectum, valde penituit et flevit
 10 amare. 123. Ita ergo qui [multum] festinant, in multis falluntur“.

[Capitulum VII.]

124. Imperator dixit: „Novi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi quomodo potest imperator suum imperium custodire sine
 nocumento, [usus] prudentia, bonitate et elemosina“. Philosophus respondit: „Omnibus forcior est sapientia et tollerancia et in-
 15 tellectus, et super omnia valent consilia sapientum et fidelium subiectorum. Et introducā tibi exemplum sicut contigit regi Indorum qui de consilio prudentissime mulieris de magno periculo exivit liberatus. 125. Dicitur enim quod rex Indorum una nocte vidit octo sompnia magna et ti-
 20 mida. De hoc valde obstupuit et surgens congregavit omnes philosophos et annunciavit eis sompnia que vidit. Et responderunt ei: „Visionem vidisti admiracione dignam et volumus querere septem dierum inducias ad respondendum tibi: forsitan poterimus liberare te a nocumento quod tibi debet accidere“.
 25 Ipsi autem exeuntes loquebantur adinvicem dicentes: „Scitis quod [non] multum temporis transivit et multos [rex] de nostris consanguineis interfecit. Nunc ergo, quia Deus providit nobis, dum se posuit in manibus nostris, si vultis, de levi poterimus eum interficere“. Talia inter se ceperunt loqui et consiliari.
 30 Statim reversi sunt ad regem et dixerunt ei: „Perscrutati sumus scripturas et vidimus quod tibi non potest esse conversio salutis, nisi facias occidere Peladium, amasiam tuam, et filium suum et cum eis filium tuum legitimum et Pelarium, tuum primum consiliatorem, et prothonotarium tuum et album
 35 elephantem tuum super quem vadis et alios duos magnos elephantem et equum et camelum et sanguinem eorum ponas in concham. Ibi te lavabimus et cantabimus super te incantaciones: forsā te poterimus liberare a temptacione“— Rex vero hec

5 canis statt *νύμφη* — 11 exemplum. Dann Lücke der Hs. W bis cap. XIV incl. — 37 iuvabimus B.

audiens dixit: „Volo illos salvos esse et me solum perire“. Illi autem dixerunt ei: „Nihil debes preferre anime tue; ipsa enim est omnium reatrix et curatrix“. Hec audiens rex contristatus est valde et cecidit pronus super lectum suum, cogitans quid faceret. Fama vero volavit super totam regionem de magna 5 meditatione regis. Intelligens Pelarius hec qui summus consiliarius erat regis et dolum senciens dixit intra se: „Non oportet me modo ire ad conspectum regis, sed loquar primum Peladie, dilecte amice sue“. Et accedens dixit ei: „Video regem valde contristatum; credo quod isti mendaces philosophi dolum texu- 10 erunt contra eum propter eorum iniquitatem, volentes eum penitus destruere. Sed ingredi et interroga eum quare contristatus est *et dic ei quod non credat istis philosophis*. Et postquam scies causam, dices mihi“. Ipsa introivit ad eum + et dixit ei: „Rex, refer ancille tue quid tibi consiliati sunt isti 15 philosophi“. Ait rex: „Non superponas plage mee aliam plagam nec oportet te de talibus rebus inquirere“. Et ipsa respondit: „Nunquam speravi quod a me celares consilium tuum; sed si mihi non reveles secreta, cui tandem credis?“ Rex respondit: „O mulier, quid me interrogas de periculo tuo et om- 20 nium dilectorum meorum?“ Et illa dixit: „Ego quidem et alii servi tui nonne te concambiabimus? Quid nobis preciosius est te? Sed rogo, o rex, ut post mortem meam nulli istorum philosophorum parcas et neminem occidas, donec consilium habebis cum dilectis amicis tuis. An nescis quia isti philosophi 25 inimicabiliter subiacent tibi, quia occidisti consanguineos eorum nondum longo tempore transacto? Non existimes hos esse oblitos mortem suorum. Nec tu eciam a principio sompnia eis patefacere debuisti, sed crede mihi et interroga heremitam qui est apud nos, qui est senex et sapiens precibus et timens deum“. 30 Rex vero statim equitavit et ivit ad heremitam et dixit ei: „Vidi duos pisces ambulantes per montes et duas anates volantes et venientes ad me; item vidi serpentem circumcingentem me; item baptisabar in sanguine, deinde lavabar in aqua; item ascendebam super unum montem album et habebam ignem super 35 caput meum“. Heremita respondit: „Noli timere, o rex; gloriosa sunt omnia, nihil mali tibi continget: duos pisces quos vidisti super montem ambulantes significant duos nuncios potentum principum qui ad te venient et portant elephantes duos tibi; duas anates volantes *a sinistra parte* significant alios duos 40 nuncios ex parte regis Persarum qui deferunt tibi equos [duos]; serpens autem qui [te] circumcingebat significat quia talis ensis

- tibi portatur qualem nunc non habuisti, *propter venenum serpentis*; quia baptisabaris in sanguine, significat quia portatur tibi talis vestis deaurata que obscura illuminat; et quod in aqua lavabaris, significat quia super eam candida indutus [eris]
- 5 vestimenta; quia super album montem ascendebas, manifestum est quia album debes equitare elephantem; quod ignem habebas super caput, significat quia mittitur tibi a magno rege aurea corona, ornata lapidibus preciosis. De volatili vero qui caput tuum percuciebat nunc non dicam; significat tibi parvum dolo-
- 10 rem et subversiones contra amicum tuum. Et hec omnia venient tibi usque ad septem dies“. Et ecce die septima venerunt nuncii deferentes omnia que predixit heremita. Rex autem miratus est valde de prudencia heremite et dixit: „Rex sapiens cum solis suis et dilectis debet habere consilium“. Et hec [dona]
- 15 videns vocavit suum consiliatorem Pelarium et dixit ei: „De hiis nihil volo, sed habeatis vos cum dilectissima amica mea Peladia qui posuistis animas vestras pro me“. Et Pelarius dixit: „Non debemus nos habere talia dona, sed iustum est ut des ea consanguineis tuis“. Respondit autem rex: „Tu [fuisti] protector
- 20 salutis mee et es dignus mille beneficiis“. Rex autem accepit unum elephantem album et dedit unum ex equis filio suo, Pelario, consiliatori suo, dedit ensem preciosum, heremite vero dedit tunicas albas et precepit Pelario ut vestem et coronam prepararet mulieribus. Erant autem ei due dilecte amasie:
- 25 Peladia que consiliata fuit sibi ut iret ad heremitam, et alia. Pelarius autem posuit ante eas vestem et coronam et dixit Peladie: „De hiis duobus elige quid vis, ut alia alteram accipias“. Et ipsa dubitans quam acciperet, respexit Pelarium. Ipse autem innuit oculo, ut purpuram acciperet. Et ipsa per-
- 30 cipiens quod rex perceperat, dimisit purpuram et coronam accepit. Pelarius vero usque ad quadraginta dies oculum clausum tenuit, ut rex non imputaret ei in oculo quod illi innuisset; et si hoc non fecisset, vite periculum incidisset. Una autem dierum Peladia accipiens coronam ornavit se +, alia autem induit se
- 35 purpura venitque ante regem, ita quod totam domum splendor illustravit. Et multum ei placuit dixitque ad Peladium: „Quid passa es quod talem vestem dimisisti +?“ Et ipsa ira repleta, accipiens coronam de capite proiecit in terram. Rex vero super hoc valde iratus precepit Pelario ut eam statim interficeret.
- 40 Pelarius autem accipiens [eam] et intra se cogitans, ne quando

[rex] de morte ipsius peniteret, privatim quantum cicius potuit, ad quasdam mulieres illam adduxit et honorifice haberi precepit. Et post parvum tempus penituit regem de morte Peladie, reducendo in memoriam amorem quem ipsa in eum habuerat et quomodo ipsum et suos a morte liberavit, et contristabatur 5 inde nimium. Cognoscens ergo Pelarius tristitiam regis dixit ei: „Nullam utilitatem confert homini cogitacio, sed facit ei carnis diminucionem, sicut ait quidam sapiens: ‘Sensus cogitacioni deditus est vermis ossa comedens’. O rex, consolare ergo super hiis que recuperari non possunt, ne forte paciaris quod 10 passe sunt columbe.

126. Dicitur enim quod due columbe erant in uno loco et habuerunt frumentum collectum in uno vase. *Fru mentum erat molle et vas erat plenum.* Fecerunt itaque pactum inter se ut neutra comederet de frumento+. Calefacto aere et 15 desiccato frumento diminutum est et oppressum videbatur. *Rediit maritus et putans quod illud comedisset uxor, eam tantum verberavit quod mortua est.* Postquam vero pluit, frumento remollificato vas repletum est. Ille autem videns quod iniuste uxorem verberavit, intantum fle- 20 vit quod mortuus est.

127. Ita patientur illi qui in ira consilium retinent, sed impetum sequuntur. *Item ab antiquis dictum est quod quidam vir habuit uxorem pulcram quam valde diligebat. Una autem dierum cum sederet in domo sua, delata sunt ei duo 25 poma magna. Unum comedit, aliud dedit fratri suo. Frater vero cum recederet, obiavit nepoti suo et dedit ei pomum. Et cum nox facta esset, mater cum filio dormiebat in lecto. Cum autem vir requiesceret cum uxore, vidit pomum quod fratri dederat super pectus uxoris et filium dormientem iuxta latus eius. 30 Et non interrogans suspicatus est scelus fratris et uxoris. Et domus eius iuxta mare [erat] et fenestra ibi erat ex parte maris. Accepit uxorem, in pannis involvit et per fenestram in mare proiecit. Post hec expergefactus puer peccit pomum a matre sua. Audiens hec pater, conversus ad puerum que- 35 sivit ab eo quomodo pomum habuisset. Puer dixit: „In sero dum redissem a scolis, obiavi patriolo meo, prestolans descendentem et dedit mihi, et ego posui super pectus matris mee“. Hec audiens pater penituit de hoc quod fecerat.*

Ita patientur illi qui festinant aliquid facere sine discrecione. 40

128. Item dictum est quod homo ferebat saccum plenum lentibus et volens requiescere posuit illum sub arbore ubi erat symea. Descenditque symea et furata est unum pugillum de lentibus. Et cum ascenderet in arborem, cecidit ei unum granum de manu, et aperiens manum, ut illud apprehenderet, cecidit ei totum.

129. Cave ergo, ne tu similiter paciaris, habens plus quam mille mulieres: desinis cum eis gaudere, sed petis hanc que mortua est“. Cum ergo rex hoc audivit, contristatus est valde et credidit vere quod occidisset Peladium dixitque ei: „O Pelarii, ita pro uno meo verbo tale odium in me exacuisti?“ Ait ille: „Sapienti verbum unum est incommutabile“.

Dixit rex: „Tristis sum pro dilectissima amasia mea, o Pelari“. Ille respondit: „Duo debent [homines] contristari: fornicator et adulter, quia non memorie mandaverunt diem iudicii“.

Rex dixit: „Si videro Peladium, nullomodo tristabor de aliquo“. Pelarius respondit: „Duo sunt qui nunquam tristari debent: qui semper operantur bonum et qui nunquam peccant“.

Rex ait: „Nunquam videbo Peladium“. Pelarius dixit: „Duo sunt qui nunquam vident: cecus et insipiens; sicut cecus nescit quid prope est et quid procul sit, sic insipiens non discernit bonum a malo“.

Rex dixit: „Nunquam pulcritudine Peladie sum saciatus“. Respondit ille: „Duo sunt in eternum insaciabiles: cupidus et avarus“.

Rex ait: „Debeo a te procul discedere“. Pelarius respondit: „De duobus quisque procul recedere debet: ab illo qui deum non confitetur et iudicium nec retributionem cognoscit et ab eo qui nescit dominari voluntati [et] concupiscencie sue“.

30 Rex: „Dimissa est domus mea de Peladia“. Pelarius dixit: „Quatuor sint dimissa: flumen aridum, terra sine rege, mulier sine viro et insipiens“.

Rex dixit: „Peladia iniuste periit; dignus es multa subire pericula“. Pelarius respondit: „Tres sunt digni periculis: qui verberat innocentem, qui surripit aliena et qui ad cenam sedet non invitatus“. +

Rex ait: „O Pelarii, multum contendis mecum, contradicens“. Pelarius dixit: „Contententes isti sunt: luxuriosus, loquens non interrogatus, qui dicit que ignorat, servus dives non beneficiens domino suo, sed vocans eum ad iudicium“.

Rex dixit: „Stultus es, o Pelarii“. Pelarius ait: „Stultus est qui stultum docet et qui contradicit sapienti et qui conversatur cum trufatore + et qui committit consilia sua infideli“.

Rex: „Preter ordinem fecisti qui Peladium interfecisti“. Pelarius respondit: „Sine ordine est mendax, qui non facit secun- 5 dum verbum suum, et iuvenis quem non refrenat ordo, + et [rex qui] rem magnam incipit sine consilio“.

Rex ait: „Debes me timere, o Pelarii“. Pelarius respondit: „Quatuor sunt qui sunt timentes: gallus [pedibus] sursum erectus, ut, si celum ceciderit, ipsum sustineat, *vocem emittit, quia timet* 10 *rectus clamare, ne pre vocis magnitudine celum ruat et ipsum opprimat*; grus qui stat uno pede, timens ne sua ponderositate terra submergat[ur]; et vermis qui [stercore vescens], timens ne [quando] terra sibi deficiat, parvum de ea comedit; et vesper-tilio qui timet in die volare, ne pro sui pulcritudine capiatur, 15 nocte tamen volare disposuit“.

Rex ait: „Mens mea in aliam non potest converti mulierem, quia nunquam aliquam similem vidi Peladie“. Pelarius dixit: „Quatuor sunt [in]convertibilia: mulier utens multis viris, homo utens mendacibus, superbus et malivolus, et homo utens in 20 diversis domibus“.+

Rex ait: „Magnam inimiciam in corde [meo] plantasti, quia Peladium occidisti“. Pelarius respondit: „Veri inimici adinvicem sunt isti: lupus et ovis, mus et gatta, accipiter et perdix, 25 irundo et corvi“.

Rex ait: „Nunquam tristitia a corde meo de Peladia discedere potest“. Pelarius ait: „Ille homo tristari debet qui habet uxorem se non diligentem nec sibi obedientem nec castam nec sapientem“.

Rex ait: „Dormire nequeo pro Peladia“. Pelarius respondit: 30 „Septem (l. Octo) sunt qui non dormiunt: dives qui non habet fidelem procuratorem, investigator fraudis ad inimicum occidendum, falsus criminator, pauper a quo id exigitur quod non potest habere, febricitans carens medico, amator meretricis, et qui petit ea que habere non potest, sicut avarus dives, timidus pau- 35 pertatis“.

Rex dixit: „Amodo tecum loqui non debeo“. Pelarius ait: „Indigni alloquio sunt isti: qui propter mendacium fratrem suum dedignatur, plenus vana gloria, qui prefert divicias anime sue, qui contradicit preceptis domini sui ac doctrine magistri 40

2 stulta d. B — 38 pr. m. occidunt fr. s. et eum d. B.

sui, et qui non credit consiliis amicorum suorum“.

Rex dixit: „Nemo est sine peccato et nemo est perfectus“.

Et post multa verba rex desperatus erat de Peladia et de ea ceperat desolari. Pelarius autem recessit et duxit eam cor-
5 natam. Cumque vidisset eam rex, gavisus est gaudio magno
deditque Pelario multa bona et philosophos interfecit“.

[Capitulum VIII.]

130. **I**mperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod
dixisti. Annuncia ergo mihi quomodo duo inimici redeunt
in amicitiam, cum ambo sint in periculo, et se liberant“. Phi-
10 losophus dixit: „Non omnis amicitia est firma propter temporis
commutationem. Sapiens vero tempus emit et in tempore cum
inimico amicitiam contrahit propter suam salutem sicut mus et
gatta. 131. + Una autem dierum exivit quidam ad venandum
et extendit laquea sua circa arborem. Gatta vero exivit, ut
15 cibum caperet, et fuit capta. Mus similiter exiens vidit gattam
captam et gavisus est valde. Rediens retro mustelam vidit
in foramine suo et bubonem super arborem et magno territus
timore cogitabat intra se: „Si ad foramen iero, peribo; si ad
dextram vel ad sinistram fugiam, capiet me bubo; si ad gattam
20 vadam, comedet me. Sed providebo ingenium quo valeam liberari;
oportet enim sapienti in periculis non timere. Ego non video
salutem nisi per amorem gatte et per ipsam ego salvabor +“. Et
pergens mus ad gattam dixit: „Quomodo te habes et quomodo
manes?“ Et gatta respondit: „In tribulatione et miseria sicut
25 cupis“. Mus respondit: „Verum dicis; sed modo compacior tibi,
quia [et] ego sum in periculo; mustela enim est in foramine
meo, bubo in arbore et credit me capere; ipsi amborum nostrum
sunt inimici. Faciamus ergo concordiam, ut evadere possimus:
ego conrodam laquea de collo tuo et te liberabo“. Hec audiens
30 gatta valde gavisus est et dixit muri: „Si hoc feceris, magnas
grates a me habebis“. Convenientibus illis facta est amicitia
inter eos. Cepit mus rodere laquea, ut liberaret gattam, et
timens ne ipsa fidem factam frangeret, dimisit laqueum unum. Et
gatta dixit: „Quid tardas? Nunquid perversa est amicitia tua?“
35 Mus respondit: „Amicitia mea non est perversa, sed timeo ne
amicitia tua pervertatur, quia quod naturale est non facile
mutatur, sed si mutatur, non penitus tollitur. Propterea di-
misi unum laqueum, usquequo video tempus et locum fugiendi“.

Mane autem facto venator veniebat. Videns ergo mus eum a longe dixit gatte: „Ecce tempus venit fugiendi“. Et cum venator esset prope, corrosit laqueum et fugit [in] foramen, gatta autem timore venatoris fugit et ascendit arborem, et sic venator rediit vacuus. Una autem dierum exivit mus et vidit gattam 5 procul et noluit ei appropinquare. Ipsa vero dixit ei: „O dilecte, veni ad me et tibi retribuam pro bono quod mihi fecisti“. Mus respondit: „Amicitia nostra non indiget appropinquacione. Quomodo appropinquabo tibi, cum sim tibi esca? Nullus enim appropinquare debet inimico suo quem forciosem se cognoscit. 10 Preterita amicitia nostra in necessitate fuit facta pro amborum salute. Nunc amicitia nostra sit a longe; durum est enim mihi tibi appropinquare“.

[Capitulum IX.]

132. Imperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. Annuncia ergo mihi quomodo quis debet sibi 15 cavere ab inimico suo“. Philosophus dixit: 133. „Dicitur enim quod quidam rex habebat picam valde pulcram et racionabilem. Pica habebat pullum et rex suum filium et ambo comedebant in sinu regine. Pica autem sicut domita volans et revolans quicquid ferebat + rostro unum [fructum] regis filio et alium pullo suo 20 tribuebat et propter hoc honorifice conversabatur in domo regis. + Una autem dierum + filius regis pullum pice occidit. Veniens autem [pica] ad eum et videns eum occisum clamavit: „Ve illis qui conversantur in aula regis, quia eius amicitia nulla et instabilis est! Et quicquid mali subditis faciunt, pro nullo habent; 25 si vero subditus quid modicum casu contra eum commisit, in periculo est; sed hodie vindicabo filium meum“. Et volans in faciem pueri oculos suos rostro effodit et volavit in altum. Quod audiens rex ira repletus est et magnum dolorem habebat. Decipere eam volens vocavit eam primo nomine. Et illa re- 30 spondit: „O rex, magnam habeo penam in prevaricacione dilectionis et in hoc seculo et in futuro et permanet usque ad filios filiorum +“. Rex ait: „Bene dicis; etsi (non) prevaricati sumus, tamen vindictam recepisti. Ergo veni ad nos sine timore, quoniam nec tu debes nobis nec nos tibi“. Pica respondit: „Stulta 35 et sine intellectu essem, si modo inimico appropinquarem. Nemo sapiens debet credere adulacionibus inimici. Utile est mihi a te longe esse, quia dictum est quod sapiens habet amicos et

consanguineos suos et memorare debet filios, fratres et nepotes et alios benefactores: *alienigena amicus esse non potest, sed omni tempore, si potest, ei nocet.* + Ita et ego a vobis passa dolorem recedo, non reversura“.

- 5 *Item dicitur quod serpens punxit filium rustici cingendo, et mortuus est. Venit ergo rusticus et filium mortuum videns accepit baculum, ut serpentem occideret. Et cum serpens intraret foramen, percussit eum et abscidit ei caudam. Postea dixit rusticus: „Quod factum est, factum est et factum sit; remitto tibi mortem filii mei. Veni ergo, faciamus pacem“. Respondit serpens: „Donec tu sepulturam filii tui et ego caudam [amisam] videmus, tunc pacem habere non poterimus“.*
- 10 *Ita illi qui paciuntur malum ab aliquo vel faciunt, alter in altero confidere non possunt.*

[Capitulum X.]

134. **I**mperator dixit philosopho: „Cognovi hoc exemplum. An-
16 nuncia ergo mihi quomodo rex debet converti et benefacere cui malefecit“. Philosophus *humiliter caput inclinans* respondit: 135. „Dicitur enim quod in quodam loco erat panther, heremita castus et pius, + nec sanguinem fundens nec carnes
20 comedens. + Et erat deprope strata illa quidam leo qui omnibus dominabatur qui in loco erant. Audiens hec leo de bona conversacione et fama heremite ivit ad eum et dixit ei: „Audi de sapientia et castitate tua et ideo volo te super omnibus bonis meis procuratorem constituere“. Ipse respondit:
25 „Impossibile est me esse tuum procuratorem“. Leo dixit: „Nonne erit tibi magna gracia ut sis circa regem?“ + Ille respondit: „Duo sunt circa regem appropinquantes; sed ego non sum ex illis, sicut sunt dolosi et iniusti vel stulti vel viles, ut nullas res odio habeant; et qui serviunt regi pura
30 fide et voluntate, ab omnibus odio habentur propter invidiam: forte tamen tales a rege honorantur, et potero de hoc habere periculum“. Dixit leo: „Noli de hoc cogitare: ego ero protector tuus et defensor“. Et panther respondit: „Si rex vult sanitatem meam, dimittat me vivere in hoc heremitagio sine cura et
35 cogitacione, quia scriptum est: Melior est pauca esca sine cura et cogitacione quam multa fercula cum labore, cogitacione et magna cura“. Leo respondit: „Dimitte hec omnia que dicis, quia hic sine timore eris“. + Et panther ait: „Ergo fac mihi

iuratoriam caucionem ut non venies contra promissa“. Leo autem velociter faciens tradidit ei claves tocius ordinacionis sue et scriniorum suorum et fecit eum primum consiliarium suum et ipsum valde honoravit. Videntes autem hoc alii subiecti qui cum rege erant pantherem odio habuerunt et consiliati sunt 5 eum interficere. + Furati sunt carnes [leoni] et detulerunt in domum pantheris et absconderunt ibi. Crastina vero die cum sederet leo ad mensam, quesivit carnes nec habere poterat. Leo autem de hoc valde erat iratus. Recedente ergo panthere pro servicio suo a conspectu leonis unus de suis inimicis dixit 10 contra alium: „Annunciemus regi opera pantheris sicut audivimus quia ipse comedit carnes +“. Alter dixit: „Investigate subtiliter: forte ipse non fecit hoc, quoniam impossibile est cogitationes hominum cognoscere“. Tercius dixit: „Inveteratus est dierum malorum. + Si vultis scire veritatem, eamus [in] domum suam 15 et inquiramus et certificemur super hiis que de eo dicuntur +“. Et ceperunt malum dicere de eo in conspectu leonis. Leo autem illos credens veritatem dicere fecit vocari pantherem et dixit ei: „Quid fecisti de carne?“ Panther dixit: „Dedi eam senescalo tuo“. Vocatus senescalus [et] quesitus negavit dicens: „No- 20 vit Deus quod nunquam carnes ipsas mihi dedisti. Mitte ad domum meam et ad domum pantheris et ipse condempnetur in eius domo, quia ibi reperientur“. Leo autem misit fideles suos et invenerunt carnes in domo pantheris et detulerunt eas leoni. Quod videns leo iratus est valde. Et ibi erat lupo qui index 25 erat, qui dixit leoni: „Postquam Deus patefecit tibi dolum pantheris, eum velociter interficere debes +“. Leo vero precepit eum + statim interficere. Audiens autem mater leonis quod iniuste occidebatur, precepit spiculatori ne eum interficeret, donec loqueretur cum leone. Et intravit ad eum et 30 dixit: „O fili, quid fecisti? + Nam tuum dilectum consiliatorem sine inquisitione veritatis ad falsam prodicionem quorundam suorum inimicorum occidi precepisti“. Qui significavit ei omnia qualiter dicta erant de eo. Et illa respondit: „Decet regem esse patientem et perscrutari et examinare quid facturus sit, 35 ne forte festinans quid fecerit [et] postea peniteat. + Ipse enim panther propter fidelitatem quam erga te habet et benignitatem tuam quam ei primitus ostendisti odio receptus est ab omnibus, quia semper insipientes odio habent sapientes, fornicatores castos, vituperati honoratos. Et isti filii calumpniatorum carnes furati 40 sunt easque in domum suam absconderunt. + Et si inquisieris, invenies veritatem“. Et factum est, cum loque-

rentur adinvicem, quidam ex illis venit et publicavit dolum leoni et matri quem contra pantherem fecerant. Mater vero leonis videns leonem de re certum fore, dixit ei: „Debes nunc disciplinare et castigare istos mendaces nec eis ulterius crede, 5 ne forte deterius facere presumant. + Pantherem autem propter fidelitatem, prudentiam et sapientiam suam restitue in primum ordinem et consolare eum“. Leo audiens verba matris et senciens veritatem vocavit pantherem et dixit ei: „Cognovi de te et certus sum quod isti mendacium dixerunt contra te, odio 10 te habentes propter benivolenciam quam erga te habeo. Nunc autem restituo te in gradum pristinum, et honorem et dignitatem maiorem quam habuisti tibi dans“. Panther respondit: „Ego quidem pure et benivole administrabo tibi, + sed timeo ne forte ipsi qui me odio habent, et iterum mendaciter contra me 15 aliquid machinentur et rursum peribo. Sed ex quo tibi placet ut administrem, promitte mihi iterum pro iureiurando quod nunquam credas falsis accusatoribus aliquid contra me dicentibus. Et si tibi videtur quod [non] sim tibi fidelis, dimitte ut redeam in heremum meum“. Leo dixit: „Constat mihi et certus sum de pura 20 fidelitate et benivolencia quam erga me habes et nunquam deinceps credam verbis contra te compositis, sed maiorem gloriam et honorem a me consequeris“. Quod et fecit et exinde in magna gloria fuit in domo leonis“.

[Capitulum XI deest.]

[Capitulum XII.]

138. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum quod mihi dixisti. 25 Annuncia ergo mihi cui rex debet benefacere et cui consilia sua debet committere“. Philosophus dixit: „+ Debent reges benefacere gracias sibi agentibus dignisque benefactis + nec preferre consanguineos et amicos nec divites nec contempnere pauperes; decet enim benefacere benivolis, sapientibus et fidelibus 30 suis, ut in tempore necessitatis ei grates retribuunt. + *Pocius etiam ipsis bestiis benefacere debet, si benivole sunt, quam malivolis hominibus,* et ego ostendam tibi exemplum. 139. Dicitur enim quod quidam cavavit foveam, ut venaret leonem. Contigit autem quod cecidit ibi quidam aurifex et serpens et draco et symea. 35 Videns autem eos quidam heremita dixit in se ipso: „Hodie dabo eternam mercedem anime mee, liberando ab hiis feris hominem istum“. Et cum funem dimisisset, ut illum extraheret, symea

(vero) assiliens funem cepit et ascendit, post eam draco et post draconem serpens. Exeuntibus istis de fovea gracias egerunt heremite et dixerunt: „Relinque hominem istum, quia talis est quod nullas agit grates sibi [bene] facienti“. Post hec dixit ei symea: „Ego habito prope civitatem Carturi“. Draco 5 dixit: „Et ego ibi *in quodam arundineto*“. Serpens dixit: „Et ego ibi in muro civitatis. Si ergo te inde transire contigerit, multum honorem tibi faciam“. Heremita eos non audiens dimisit funem et aurificem eripuit. Aurifex autem adorans eum dixit: „Et ego habito in civitate Carturi; et si inde transieris, quere 10 de me, ut tibi retribuam pro benefacto quod in me fecisti“. Et sic rediit unusquisque ad propriam habitationem. Contigit autem quod dum heremita in civitatem pergeret, obviavit ei symea et salutans eum dixit: „Expecta me hic, donec revertar“. Et rediens detulit ei varia fructuum genera. + Et cum proces- 15 sisset, obviavit ei draco et dixit cum gaudio magno: „Sustine te, donec revertar“. Et pergens punxit filiam regis abstulitque ei omnia paramenta et detulit heremite. Heremita omnia accipiens detulit, intravit in civitatem et interrogans de aurifice invenit eum. Ipse eum benigne recepit. Videns autem 20 ornamenta filie regis perrexit ad regem, et *cum videret eum flentem de morte filie sue*, dixit ei: „Inveni percussorem filie tue“ *et ostendit ei paramenta*. Ipse autem misit milites et heremitam ad regem duxerunt. Rex ut vidit heremitam, precepit eum valde verberare. Et cum fustigaretur, dixit: „Si audivissem 25 symeam, serpentem et draconem, talia non paterer“. Serpens audiens vocem eius contristatus est et pergens punxit filium regis ad mortem. Medici vero nec sapientes poterant eum sanare. Puer autem clamabat dicens: „Non potero sanus esse nisi per manum heremite, quia iniuste fecit eum verberare 30 pater meus“. Rex autem hec audiens iussit heremitam venire ante se et eum rogavit ut poneret manum et sanaret filium suum. Ipse vero manum imponens dixit: „*Domine, si vera sunt ista que dico, sanetur filius regis*“. Et statim sanatus est. Et annuntiavit heremita regi omnia que sibi contigerant. Rex au- 35 tem dedit ei pecuniam sufficientem et remisit eum, aurificem vero + interfecit.

[Capitulum XIII.]

140. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum quod dixisti. An-
 nuncia ergo mihi quomodo accidit ut pauper infortunatus
 fiat, dives fortunatus“. Philosophus respondit: „De re incom-
 prehensibili interrogasti, o imperator, quia quidam fiunt divites
 5 accidentaliter, quidam experimento et arte, alii potencia et ma-
 lignitate, alii prudentia dei, ceteri nobilitate+. 141. Quia
 dictum est quod quatuor viri infortunati se in uno itinere in-
 venerunt. Erat autem eorum unus filius regis, alius cuiusdam
 gloriosi et nobilis, tercius negociatoris, quartus cuiusdam labo-
 10 ratoris; filius tamen nobilis pulcherrimus erat. Et euntibus
 ipsis dixit filius regis: „Omnia previsa sunt et dei prudentia
 gubernantur“. Filius nobilis dixit: „Omnia vincit pulchritudo“.
 Filius negociatoris dixit: „Omnia gubernat prudentia et ipsa
 15 dominatur“. Filius laboratoris dixit: „Labor est melior omni-
 bus“. Intrantes ergo quandam civitatem nec habentes quid
 manducare, dixerunt filio laboratoris: „Vade, porta nobis co-
 mestionem de tuo labore“. Ipse autem in montem pergens de-
 tulit ligna et venditis eis dedit comestionem suis sociis scripsit-
 que in porta civitatis: „Labor unius diei saciavit quatuor“.
 20 Crastino vero die dixerunt [filio] nobili[s]: „Vade et de tua
 pulchritudine porta nobis aliquid ad manducandum“. Et intrans
 in civitatem cogitabat intra se dicens: „Artem nescio; vacuus
 ad eos redire non volo“. Querebat in animo fugere, et dum
 hec cogitaret, vidit eum puella quedam a fenestra misitque an-
 25 cillam suam ad eum que conduxit ipsum ad eam. Ipsa vero re-
 tinuit eum in camera per totum diem et cum ipso comedit et
 bibit. *Ipse autem promisit puelle ut eam duceret in uxorem.* Ves-
 pere autem facto illa dedit ei quingentos solidos, et emit ad
 comedendum sociis suis scripsitque in porta civitatis: „Pulchi-
 30 tudo lucrata est uno die quingentos solidos“. Crastina vero
 die dixerunt filio negociatoris: „Vade et porta nobis mandu-
 care de negociacione tua“. Inter hec ecce navis *de partibus*
Orientis [venit] onerata diversis mercimoniis. Et cum negocia-
 tores civitatis in navem ascenderent nec aliquid emerent, ascen-
 35 dit [et] ipse solus in navem et emit omnes merces de navi *de-*
ditque illi arram anulum. Alii negociatores hoc audito venerunt
 ad eum et dederunt ei lucrum mille miliarisios. + Crastina vero
 die dixerunt filio regis: „Vade et tu, fac quod potes“. Ipse
 vero pergens sedit iuxta portam civitatis. Accidit quod die
 40 illa mortuus fuit rex illius provincie sine herede. Exeuntes
 autem, ut eum sepellirent, viderunt hunc sedentem *supra unam*

petram sine aliqua tristicia. [Statim] verberaverunt eum miseruntque eum in carcerem. Cumque esset rex sepultus, reversi sunt in civitatem et consiliabantur quem in regem eligerent. Patricius eorum dixit: „Ducite primum iuvenem illum, ut inquiratur unde sit, ne forte sit explorator“. Et cum venisset, 5 dixit patricius: „Unde es tu et quomodo venisti in terram istam?“ Ipse respondit: „Ego sum filius regis N.; moriens pater meus dimisit regnum suum fratri meo, ego autem timens fugi“. Audientes hoc illi et cognoscentes [genus eius] coronaverunt eum in regem posueruntque super elephantem et conduxerunt eum 10 per civitatem. Veniens ergo ad portam et videns sociorum suorum litteras precepit scribi: „Labor, pulcritudo, prudentia et omnia dona Dei providencia sunt“. Et ascendens in palacium vocari fecit socios suos et dedit eis multa munera et ipsos dimisit abire +.“ 15

[Capitulum XIV.]

142. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo mihi quomodo desinit aliquis malefacere propter malum quod sibi contingit, et sit ei disciplina et doctrina“. Philosophus dixit: „Quicumque aliis malefacit propter suam utilitatem nec coactus necessitate, stultus est et impius nec habet in memoria quod dicitur: ‘Quod tibi non vis, aliis non fac’. + Et ideo paciatur quod passa est quedam leena. 143. Dicitur enim quod erat quedam leena, duos habens catulos. Exiens autem ad venandum +, venit quidam venator et occidit catulos et discessit cum pellibus ipsorum. Videns autem leena quod factum erat, contristata valde flebat absque consolacione. Ursa vero videns tristiciam eius venit ad eam dixitque ei: „Cur tristaris?“ Illa respondit: „+ Quia venator interfecit catulos meos et eorum pelles accepit et recessit“. Ursa dixit: „Noli tritari, desine flere, quia passa es quod fecisti et multos tristes reddidisti et multos orbasti. Dicitur enim: ‘Qua mensura messi fueritis, remecietur eadem vobis’ et ‘quod fecisti pateris’ et ‘quod seminasti mete’ +“. Dixit leena: „Ostende mihi hec“. Ait illa: „Quot annos habes *in presbiteratu*?“ Et illa respondit: „Centum“. Ait: „Quid comedisti hiis annis?“ Illa respondit: 35 „Carnes animalium“. Dixit ursa: „Quis tibi dabat?“ Et ipsa: „Ego capiebam“. Et ursa: „Animalia que capiebas habebant parentes?“ Et illa: „Habebant“. [Ursa ait]: „Sic de filiis tristabantur sicut tu nunc de tuis; sed et ipsa passa es sicut tu faciebas. Ita deus exercet vindictam et transducit malum in deterius 40

et in pessimum. Et unusquisque debet cogitare, quando malum facit, ne deterius ei contingat. Hec audiens leena siluit et penituit et desinens carnes comedere fructus manducare incepit.

144. *Post hec dixit philosophus: „Ita debent homines facere: re-
5 linquere malum et bene facientes vitam eternam querere.“*

[Capitulum XV.]

145. Imperator dixit: „Cognovi hoc exemplum. Annuncia ergo
mihi de eo qui querit hoc quod non potest invenire et
amittit quod habet.“ Philosophus dixit: 146. „Dicitur quod
quidam monachus valde religiosus quendam extraneum *per octo*
10 *dies* hospitavit in domo sua. Cui monachus apposuit dactilos+.
Et cum comedisset, ei dixit: „Dulces sunt dactili, in terra
autem nostra non habemus, sed alios fructus dulces scilicet ficus
et passulas et alia que sufficiunt, non querentes dactilos“. Mo-
nachus respondit: „Bene dixisti; sed avaricia homines insacia-
15 biles facit, ut non sufficiat quod quis habet, sed querit extranea.
Propterea sollicitus laborat ad acquirendum quod non habet“. Extraneus dixit: „Audi-
vi te iudaice loquentem et mirabile mihi
visum est. Si vis, doce me+“. Monachus respondit: „Non debes
relinquere linguam tuam et querere aliam+, ne tibi contingat
20 sicut corvo.

147. Dicitur enim quod quidam corvus videns perdicem
ambulantem voluit discere gressus suos. Et incipiens cor-
vus nec valens hoc discere proprios gressus amisit. Et
ideo deceptus est, nec proprium habens nec quod quesivit
25 invenit. +

150. Et ideo hec tibi dixi, ne relin-
quas propriam linguam tuam
et queras eam quam discere non poteris+. Dicitur enim quod
insipiens sic facit: relinquit quod habet et ei pertinet, et querit
que sibi non pertinent et que non potest habere, que etiam
30 nullus parentum suorum habuit“. 151. Et hec dicens philoso-
phus tacuit. Post hec autem dixit imperatori: „O imperator,
in eternum vive, quia a te omne bonum impletum est. *Et con-
servet Deus regnum tuum et vivas in pace et gaudio semper et
videas filios filiorum tuorum usque ad quartam progeniem et cum*
35 *gloria ad optatam pervenias senectutem. Quod ipse prestare dignetur
qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat per omnia secula
seculorum. Amen.* At ego servus tuus ad interrogata respondi

et interpretatus sum ea secundum posse meum. Peto super hiis vestram liberalitatem et elemosinam“. *Rex autem huic venerabili philosopho et precordialissimo amico suo osculum pacis prebuit et dona optima et dimisit eum quiete vivere.*

1 P. hoc per v. laudabilem clemenciam grate suscipere B — *Schluß in B*:
Et sic est finis huius operis. Laudetur deus et pia mater eius. Amen.

Anmerkungen.

Nur die wichtigeren Abweichungen können hier berücksichtigt werden, die angedeuteten Lücken des lat. Textes fülle ich auch hier nachträglich nicht aus, weil ohnehin eine ersprießliche Benutzung unseres Textes für den Pañcatantraforscher die ständige Vergleichung mit dem griechischen Original voraussetzt. Ich zitiere ihn nach Seiten- und Zeilenzahlen, Puntoni's Text für die drei Prologe desgleichen, aber den griechischen Haupttext nach den von Puntoni eingesetzten Abschnitten und ihren Zeilen.

Prolog A. 71,1 *servicium* wird zu *desiderium* zu bessern sein, vgl. Punt. 7,18: *ἔλαβε θάρορος εὐδρομον τὸ πέρασ ἀναφανῆναι τῆς ἐπιθυμίας αὐτοῦ.* — 72, 2 u. 8 (Borgen und Verteilen des Geldes) Zusätze gegenüber Punt. 10, 12 u. 10, 19. — 72, 23 *vestiaria* vgl. Punt. 11, 13: *βεστίαρια τῶν τε μαργάρων καὶ λῶων.*

Prolog B. 74, 15 *et de nugis eorum*, vgl. Hs. U: *γέλοια* bei Punt. 16, 6 in v. l. — 75, 4/6 füllt die Lücke von Punt. 20, 15 aus, nur die Hs. V⁴ hat die Stelle überliefert, s. Einl. S. 67. Vgl. ar. (Kn.) 49: And the reading of this book, without attending to its scope and aim, which often lying deep, do not obtrude themselves on the mind's eye at first view, is as unproductive as the nut which has not been broken. asp. 103: Et por ende, sy el entendido alguna cosa leyere deste libro, es menester que lo afyrme bien e que entienda lo que leyere, o que sepa que ha otro seso encobierto. Ca sy non lo sopiere, non lo terná pro lo que leyere, asy como sy ome levase nuezes sanas con sus cascas. JvC. 6: Et propter hoc convenit viro intelligenti quod quando legit hunc librum nitatur studere in ipso toto suo animo et respiciat in eo diligenter, et sciat quoniam liber iste habet duas intentiones: unam manifestam alteram vero occultam; et nulli valet manifesta nisi intelligat occultam. Sicut si quis accipiat nuces: non conferunt